



SCHORTENS

... Nordseennähe inklusive

Der Bürgermeister

Pressespiegel Bürgerhaus Schortens 2022 (Auswahl)

Erwähnungen 2022:

Jeverisches Wochenblatt:	324
Wilhelmshavener Zeitung:	185
Anzeiger für Harlingerland:	47
Nord West Zeitung:	121

Bürgerhaus Allgemein

Jeverisches Wochenblatt, 07.01.2022



Der Kabarettist Jürgen Becker kann am 15. Januar im Bürgerhaus den Blick in die Zukunft lenken. Die Stadt Schortens öffnet ihre öffentlichen Einrichtungen wieder. BILD: BÜRGERHAUS

Schortens schließt wieder auf

CORONA Bürgerhaus, Bücherei und Co. ab 16. Januar geöffnet

SCHORTENS/JW – Öffentliche Einrichtungen wie das Bürgerhaus, die Stadtbücherei oder die Accumer Mühlenscheune werden ab dem 16. Januar wieder geöffnet. Das hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Schortens am Dienstag entschieden. Aufgrund der seinerzeit stark steigenden Inzidenzen hatte die Stadt am 30. November eine Allgemeinverfügung erlassen, die besagte, dass öffentliche Häuser, in denen sich normalerweise viele Menschen begegnen, geschlossen werden müssen. „Eine Schließung städtischer Einrichtungen muss stets verhältnismäßig sein“, sagte ges-

tern Anja Müller, Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Schortens im Amt. Deshalb wurde nun erneut über das Thema beraten. Da die Inzidenzzahlen im Landkreis wieder deutlich gesunken sind, habe sich der Verwaltungsausschuss dafür ausgesprochen, die Türen wieder zu öffnen.

Eine gute Nachricht für all diejenigen, die Karten für den Auftritt des Kabarettisten Jürgen Becker im Bürgerhaus haben. Denn auch dieser Auftritt wird – Stand heute – schon stattfinden, auch wenn Becker schon am 15. Januar auf der Bühne stehen wird. „Die aktuelle Niedersächsische Corona-

Verordnung lässt dies zu“, so Müller.

Sollte das Land Niedersachsen für die Zeit ab dem 16. Januar weitere Einschränkungen beschließen, kann die Entscheidung zur Wiedereröffnung auch wieder kippen. Bis zum 15. Januar gilt landesweit die sogenannte „Weihnachtsruhe“ und somit die Warnstufe 3. Danach wird neu entschieden. Auch könne niemand voraussehen, wie sich die Fallzahlen entwickeln. „Die bundesweiten Prognosen sind aufgrund der Omikron-Variante eher negativ, aber letztendlich entscheidend ist die tatsächliche Entwicklung.“

Der Bürgermeister
G. Böhling

Auskunft erteilt: Lotta Klein
E-Mail: buergerhaus@Schortens.de
Durchwahl: 0 44 61 / 8 01 98

BÜRGERHAUS ÖFFNEN

CDU: „Zu früh und risikoreich“



Das Bürgerhaus Schortens
BILD: ANNETTE KELLIN

SCHORTENS/JW – In Schortens sollen das Bürgerhaus und andere öffentliche Einrichtungen zum 15. Januar wieder öffnen. Zu früh, meint die CDU.

→ **SCHORTENS, SEITE 6**

„Öffnung des Bürgerhauses zur falschen Zeit“

POLITIK Christdemokraten kritisieren Beschluss – Corona nach wie vor ein Problem



Das Bürgerhaus Schortens kann kommende Woche wieder öffnen..
BILD: ANNETTE KELLIN

SCHORTENS/JW – Die CDU in Schortens kritisiert den Beschluss, das Bürgerhaus und andere öffentliche Einrichtungen zum 15. Januar wieder zu öffnen. „Wir halten die Öffnung mitten in eine ansteigende Inzidenz für falsch und zu risikoreich“, erklärt Fraktionssprecher Axel Homfeldt in einer Pressemitteilung.

Bei allem Verständnis für das Bedürfnis, Kultur zu erleben und sich in den Vereinen wieder treffen zu wollen, gehe das falsche Signal von dieser Entscheidung aus, erklärt Axel Homfeldt.

Selbst wenn die neue Virusvariante Omikron offenbar mildere Verläufe zeige, sei durch die zu erwartende hohe Anzahl an Infektionen auch mit einer Belastung der Krankenhäuser zu rechnen. Zudem hätten die Bundesländer rund um Niedersachsen gerade erst ihre Verordnungen verschärft. Im Vergleich zu

Bei einer so unsicheren Datenlage einfach zu entscheiden, weil es opportun erscheint, ist aus unserer Sicht nicht verantwortungsvoll.

Axel Homfeldt
CDU-Fraktionssprecher

anderen Kreisen sei der Verlauf der Pandemie jederzeit gut beherrschbar gewesen. Die CDU hatte im Verwaltungsausschuss am Dienstag beantragt, wenigstens die gestrige Ministerpräsidentenkonferenz und deren Entscheidungen abzuwarten und erst in der kommenden Woche über mögliche Öffnungen zu entscheiden. Dafür habe es jedoch keine Mehrheit

gegeben. „Bei einer so unsicheren Datenlage einfach zu entscheiden, weil es opportun erscheint, ist aus unserer Sicht nicht verantwortungsvoll“, so Homfeldt. Niemandem wäre ein echter Nachteil entstanden, wenn die Öffnung der Einrichtungen vier Wochen später stattgefunden hätte. So aber sieht die CDU nur einen weiteren Baustein zur Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger.

„Die Gefahr, dass wieder geschlossen werden muss, ist durchaus gegeben. Was sollen die Menschen davon halten, wenn sie in den Nachrichten täglich von der zu erwartenden Infektionswelle hören und lesen, auf der anderen Seite wir in Schortens aber so tun, als normalisiere sich alles gerade wieder?“, fragt Homfeldt. Es brauche aber eine klare und erklärbare Linie seitens Politik und Verwaltung.

UND AUßERDEM

Mollig warm

OS – Dass das Lüftungssystem im Bürgerhaus Schortens eine Katastrophe ist, ist ein offenes Geheimnis. Die Klamottenwahl ist deshalb nicht stimmungsbedingt, sondern eine Frage der Taktik. In der einen Woche ist es so kalt, dass man im T-Shirt mit dickem Pullover drüber noch friert, in der anderen so warm, dass man den Pulli schnell ablegt und froh ist, nicht auf die Bluse darunter verzichten zu haben. Stickig blieb's am Wochenende trotzdem. Kein Wunder, dass der eine oder andere in der zweiten Halbzeit des Kabarets einnickte – am Programm lag's jedenfalls nicht.

CORONAKRISE AUS SICHT...

... einer jungen Kulturmanagerin

SERIE Lotta Klein muss auf ihr erstes Veranstaltungsprogramm noch warten

VON KRISTIN HILBINGER

SCHORTENS – So hatte sich Lotta Klein ihr erstes Jahr als Leiterin des Bürgerhauses in Schortens ganz sicher nicht vorgestellt. Am 1. Januar 2021 hat sie das Amt von Uwe Burgenger übernommen. In diesem Jahr hätte ihr erstes eigenes Veranstaltungsprogramm in Schortens laufen sollen. Hätte die Corona-Pandemie nicht dafür gesorgt, dass der Großteil der Veranstaltungen

ganz gut darin, die Fäden hinter den Kulissen in der Hand zu haben“, sagt sie. In ihrer Studienzeit hat sie viele Praktika im kulturellen Bereich gemacht. Im Theater, in Museen, bei einem Veranstalter von klassischen Konzerten. „Veranstaltungen planen, das ist meins, das habe ich da gemerkt.“

Nun ist es mit dem direkten Kontakt in einer Pandemie so eine Sache. Lange war das Bürgerhaus geschlossen. Wenn Veranstaltungen stattfinden können, dann nur unter strengen Auflagen. „Unsere Gäste machen das aber ganz toll mit“, sagt Lotta Klein. Von treuen Abonnenten hat sie in ihrem ersten Jahr schon viel Unterstützung erfahren. „Das hat mich manchmal wirklich zu Tränen gerührt.“

Derzeit arbeitet die Kulturkoordinatorin das Programm für das kommende Jahr aus. Und dabei setzt sie auf die von Uwe Burgenger eingeschlagene Richtung. „Hier gibt es schon lange viel politisches Kabarett, und das möchte ich auch nicht ändern.“ Es dürfe auch gerne mal „etwas flacher“ sein, ein gewisses Niveau dürfe aber nicht unterschritten werden. „Mario-Barth-Style kommt mir nicht ins Haus“, sagt sie und lacht.

Sie versuche, eine gute Balance zu finden zwischen Künstlern, die in Schortens schon bekannt und beliebt sind und jungen Nachwuchstalenten, denen sie eine Bühne geben möchte. „Viele haben es wirklich schwer“, sagt sie.

Zahlreiche junge Kabarettisten waren vor der Pandemie auf dem aufsteigenden Ast, hatten den Sprung ins Fernsehen aber noch nicht geschafft. Für sie ist es jetzt doppelt schwer, Fuß in der Szene zu fassen. Außerdem mag Lotta Klein Poetry Slam – das sogar auch selbst auf der Bühne.

Zusammen mit dem Pfledestall und der Stadtbücherei denkt sie gerade über Formate nach, die auch ein jüngeres Publikum ansprechen. Das Stammpublikum im Bürgerhaus ist Mitte 40 aufwärts. „Das Haus ist aber für alle Bürger gedacht. Da darf man nicht ein oder zwei Generationen aus dem Blick verlieren.“

→ @buergerhaus-schortens.de



Lotta Klein (28) lebt mit ihrer Familie noch in Wilhelmshaven. Ein Umzug nach Friesland ist aber schon geplant.

BILD: MICHAEL MEHRITENS

im vergangenen Jahr ausfallen musste. „Tatsächlich besteht das Programm im Moment hauptsächlich aus Verlegungen“, sagt die 28-Jährige.

In den vier Monaten ihrer Einarbeitungszeit war ursprünglich geplant, dass Klein zusammen mit ihrem Vorgänger zur Kulturbörse nach Freiburg fährt, Kontakte zu Agenturen knüpft und neue Künstler kennenlernt. Auch das fiel ins Wasser. „Als Uwe Burgenger im April in den Ruhestand ging, hatten wir nicht eine einzige gemeinsame Veranstaltung gehabt.“

Bevor Lotta Klein nach Schortens kam, hat sie zwei Jahre lang die Stadthalle in Wilhelmshaven geleitet. Sie sei immer mehr mit dem Gebäudemanagement beschäftigt gewesen, hatte immer weniger Kontakt zu Künstlern und Gästen. Das wollte sie nicht mehr.

Ihr Herz hängt an der Bühne. Sie liebt den direkten Kontakt zu den Künstlern. „Ich bin

Große Fußstapfen ausgefüllt

BÜRGERHAUS Lotta Klein blickt auf das Jahr 2021

SCHORTENS/OS – Obwohl das Bürgerhaus in Schortens 2021 rund die Hälfte der Zeit gar nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war, war es unterm Strich immer noch stark frequentiert. Immerhin 24 000 Besucher waren im Haus, 16 700 davon bei öffentlichen Veranstaltungen, der Rest nutzte die vielen Treffen von Vereinen, Beratungen, Konferenzen sowie Impf- und Blutspende-Termine. Das berichtete Kulturkoordinatorin Lotta Klein jetzt im Kulturausschuss des Stadtrates.

Seit rund einem Jahr ist sie im Amt, die Einarbeitungsphase mit Vorgänger Uwe Burgener, der im April 2021 in den Ruhestand ging, lief ganz anders als geplant. Gemeinsam wollten sie die Kulturbörse besuchen, um Kontakte weitervermitteln – das alles durfte nicht stattfinden, einschließlich zahlreicher Auftritte, die für das Haus klargemacht worden waren. Lotta Klein konnte also nicht mit Vollgas starten, sondern mit angezogener Handbremse – bei zeitweilig geschlossenem Haus.

Sie berichtete von Absagen und Verlegungen, aber auch von den Veranstaltungen unter besonderen Vorgaben. Zunächst nur im Außenbereich, dort hatte es den Kunsthandwerkermarkt gegeben, der mehr Besucher zog als im Jahr zuvor, zudem war eine Bühne aufgebaut worden, Klaus Hoffmann und das Theater-Laboratorium nutzen diese.

Der Start in die neue Spielzeit im Herbst lief im Saal mit weniger Publikum. „Wir fahren immer noch ein sicheres Konzept mit grundsätzlich nur 110 Zuschauern statt der sonst möglichen 400“, so Klein. Anpassungen erfolgten immer kurzfristig nach den aktuellen Regeln. Das soll auch so bleiben.

Der Abo-Verkauf ist eingebrochen, aber weit weniger als

erwartet. „Wir hatten mit 50 Prozent Rückgang gerechnet, jetzt sind es 37 Prozent – das beweist unsere hohe Publikumsbindung. Mit mehr Abokunden würden wir ohnehin an die Kapazitätsgrenze stoßen“, erklärte die Kulturkoordinatorin.

Karten gibt's jetzt ausschließlich im Bürgerhaus selbst – auch der unbürokratischen Rückabwicklung wegen, falls nötig.

Ausstellungen will Lotta Klein zurzeit nicht planen, ein Gebot der Fairness, findet sie. „Wenn Bilder hängen, sollten sie auch gesehen werden – und das können wir im Augenblick nicht sicherstellen.“ In diesem Jahr ist wieder ein Kunsthandwerkermarkt geplant, und erste Termine für die Spielzeit 2022/23 stehen auch bereits.

Schwierige Bedingungen, unter denen Lotta Klein starten musste. Das habe sie sehr gut gemacht, meinten die Politiker parteiübergreifend. Und Bürgermeister Gerhard Böhling lobte: „Es gab für Sie sehr große Fußstapfen, die Sie gut ausfüllen.“



Lotta Klein



Im Bürgerhaus fanden Veranstaltungen unter besonderen Vorgaben statt.

BILDER: ANNETTE KELLIN

Kein Geld fürs Bürgerhaus vom Landkreis

SCHORTENS/SUR – Die Stadt Schortens soll vom Landkreis Friesland kein Geld für die Erweiterung des Bürgerhauses bekommen. Das hat der Kreistagsausschuss für Wirtschaft und Tourismus am Dienstagnachmittag empfohlen. Wie Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch ausführte, würde der Antrag der Stadt Schortens auf eine Förderung in Höhe von 454000 Euro nicht den Richtlinien des Landkreises für Tourismusförderung entsprechen. „Die Stadt Schortens hatte die Chance, ihren Antrag entweder zu ändern oder zurückziehen, davon hat sie leider keinen Gebrauch gemacht“, sagte Vogelbusch.

Den Vorschlag von Uwe Schürgers (AfD), nach alternativen Fördermöglichkeiten zu suchen, erteilte Landrat Sven Ambrosy ebenfalls eine Absage. „Fakt ist, dass Kultur in die Zuständigkeit der Städte und Gemeinden fällt. Wenn wir das jetzt bezuschussen würden, müssten wir es an anderer Stelle wegnehmen. Und dann wird es schwierig, weil unser Budget auch unter Druck ist.“

Startschuss fürs Bürgerhaus im Herbst

UMBAU Vom Landkreis gibt's kein Geld – Begründung: Antrag der Stadt mit falschem Ansatz

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Seit Jahren wird vom Umbau und der Sanierung des Bürgerhauses in Schortens gesprochen, nun wird es endlich ernst: Bis zum Sommer werde die Planung abgeschlossen sein, damit im Herbst der Bauantrag gestellt werden könne, erklärte Bürgermeister Gerhard Böhling am Donnerstagabend in der Ratssitzung im Bürgerhaus.

Die Aufträge für die Fachplaner für die Sanierung und Modernisierung sind bereits vergeben. In diesen Tagen laufen noch Abstimmungsgespräche mit den unterschiedlichen Gruppen und Vereinen, die das Bürgerhaus nutzen.

Vorbau sorgt für Platz

Als wichtigste Veränderung gilt ein Vorbau im Eingangsbereich. Das Bürgerhaus rückt also ein ganzes Stück nach vorn, um die dringend benötigte Erweiterung der Büroräume zu ermöglichen und im Büchereitrakt, der im rechten Flügel untergebracht ist, mehr Platz zu schaffen.

Auch im ersten Stock entstehen neue Räume, weil aber die neue Heizungsanlage ebenfalls oben installiert wird, wird unterm Strich nur ein zusätzlicher Mehrzweckraum



Die Erweiterung des Bürgerhauses in Schortens ist seit Jahren in der Diskussion. Im Herbst soll nun der Bauantrag eingereicht werden.

BILD: ANNETTE KELLIN

entstehen. Verändert wird auch der Thekenbereich, er wird weiter nach vorne gezogen, damit die Gastronomie insgesamt großzügiger gestaltet werden kann. Teil der Planung ist weiterhin die gesamte Bühnen- und Lüftungstechnik.

Nicht enthalten ist eine bauliche oder „kosmetische“ Veränderung im Saal. Noch nicht entschieden ist, wie das Gebäude später von außen aussieht – für die Fassade steht die Entscheidung der Ratsgremien noch aus.

Insgesamt lag die bisherige Kostenschätzung bei 4,5 Millionen Euro, durch Engpässe bei der Lieferung von Baumaterialien durch die Coronakrise und den Krieg in der Ukraine könnte es allerdings auch noch teurer werden.

454 000 Euro fehlen nun

Sichere Zuschuss-Zusagen hat die Stadt für zwei Drittel der Summe über das Städtebauförderungsprogramm: Somit werden jeweils 1,5 Millio-

nen Euro vom Bund, vom Land und von der Stadt getragen.

Einen weiteren Zuschuss hatte die Stadt beim Landkreis angefordert, es ging um 454 000 Euro. Die aber wurden nun abgelehnt. „Der Landkreis hat mir nahegelegt, den Antrag zurückzuziehen, das kam gar nicht in Frage. Wenn da nichts kommt, möchte ich auch eine Begründung haben“, so Bürgermeister Gerhard Böhling auf Nachfrage. Kämmerin Elke Idel habe den Antrag auf Bezuschussung fun-

diert belegt. „Wir müssen jede Möglichkeit zur Unterstützung nutzen, auch wenn die Chancen gering sind“, erklärte Böhling. Es sei dabei um Tourismusförderung gegangen und das Bürgerhaus sei durch sein attraktives Programm häufig Ziel für Touristen. „Ich bin auf die Begründung der Ablehnung gespannt. Dann werden Verwaltung und Politik entscheiden, wie wir darauf reagieren.“

Kultur ist kein Tourismus

Eine Begründung hatte der Landkreis allerdings in der Sitzung des Kreisausschusses für Wirtschaft und Tourismus am Dienstag bereits gegeben. „Ich habe dem Bürgermeister schon vor einem Monat gesagt, dass dieser Antrag so nicht genehmigungsfähig ist und er den Antrag entweder ändern oder zurückziehen sollte. Tourismus ist nicht, wenn Menschen aus der Region das Bürgerhaus besuchen“, sagte Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch in der Sitzung. „Fakt ist, dass Kultur als originäre Zuständigkeit der Städte und Gemeinden resultiert. Wenn wir das jetzt machen, müssten wir etwas zurückstellen, was wirklich in unsere Zuständigkeit fällt“, betonte Landrat Sven Ambrosy.

Viele Menschen zeigen Verbundenheit mit Bürgerhaus

KULTUR Spielzeit 2021/22 im Zeichen von Corona – Kulturkoordinatorin Lotta Klein ist zufrieden

VON ANNETTE KELLIN

Dank Corona war es eine Spielzeit mit vielen Herausforderungen und für Sie sogar die erste, die Sie komplett verantwortet haben. Wie behalten Sie das in Erinnerung?

Lotta Klein: Es hat einfach gut getan, wieder loslegen zu können, wenn auch mit Einschränkungen, um die immer wieder wechselnden Corona-Bestimmungen einhalten zu können. Aber immerhin konnten 29 von 34 Veranstaltungen stattfinden. Ich bin glücklich, dass uns so viele Abonnenten treu geblieben sind. Klar hat das Haus Verluste hinnehmen müssen, aber es haben uns weitaus mehr Menschen immer wieder ihre Verbundenheit gezeigt, als wir es erwartet hätten.

Haben Sie sich mittlerweile im Bürgerhaus eingelebt?

Klein: Absolut. Das hat sehr schnell funktioniert. Das ganze Team hat mich sehr herzlich empfangen. Und auch die Besucher kamen sofort sehr offen auf mich zu. Ich lebe ja vom Kontakt und dem Austausch mit den Gästen, mit den Künstlern und das klappt sehr gut. Aber die Künstler und die Besucher kommen auch sehr gerne her, da habe ich stark von der guten Arbeit meines Vorgängers Uwe Burgenger profitiert. Alle verbinden etwas Positives mit Schortens. Man muss sich mal vorstellen, auch Christian Ehring kommt noch hierher, sonst bespielt der viel größere Orte. Aber der kommt, weil er hier angefangen und sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Das freut mich außerordentlich.

Was waren für Sie die Höhepunkte der Spielzeit 2021/22 im Bürgerhaus?

Klein: Die „Moving Shadows“, wie diese Gruppe mit ganzen Körpereinsatz, mit Licht und Schatten eine witzige, bunte Show bietet, das hat mich einfach fasziniert. Und dann bin ich Fan von Martin Zingsheim geworden, diesen Kabarettisten kannte ich tatsächlich bisher noch gar nicht und der hat den Abend hier total gerockt. Und dann habe ich am Rande eines Abends privat Volker Pispers kennengelernt, das war toll, denn der war mal meine Einstiegsdroge ins Kabarett.

Die Spielzeit in wenigen Stichworten?

Klein: Wohltuend, abwechslungsreich, aufregend, nervenaufreibend.

ENDE DER SPIELZEIT

Lotta Klein ist seit 2020 Kulturkoordinatorin des Bürgerhauses Schortens. Sie hat den Veranstaltungsort somit durch die Pandemie geführt.

Die aktuelle Spielzeit endete am Wochenende mit einem Auftritt der Theater Compagnie Markus Zohner.

In den Sommermonaten gibt es beim Schortenser Musiksommer kostenlose Live-Musik unter freiem Himmel vor dem Bürgerhaus. Den Auftakt macht die „Panic Power Band“ mit der Musik von Udo Lindenberg am Freitag, 8. Juli, ab 19 Uhr.



Lotta Klein BILD: ANNETTE KELLIN

KULTUR

Neue Spielzeit im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Im Nachhall der Pandemie war es nicht so einfach, aber Kulturkordinatorin Lotta Klein und Carola Holm vom Bürgerhausteam haben es geschafft, ein vielfältiges Programm aus Konzerten, Kleinkunst und Kabarett auf die Beine zu stellen. Unter den Künstlern die in der neuen Spielzeit ab dem 16. September im Bürgerhaus auftreten, finden sich Namen wie der des Moderators Arnd Zeigler, der Clownin Gardi Hutter und der Sängerin Anna Depenbusch – die ihre Fans in Schortens haben. Wichtig war es, bei der Planung auch die mögliche kommende Corona-Entwicklung im Blick zu behalten.

-> **SCHORTENS, SEITE 6**

Kabarett, Konzerte, Kleinkunst und mehr

KULTUR Programm für neue Spielzeit im Bürgerhaus steht – Mehr als 30 verschiedene Angebote geplant

SCHORTENS/OS – Die Freude darüber, dass es jetzt wieder losgeht, ist Kulturkordinatorin Lotta Klein und Carola Holm aus dem Bürgerhausteam in Schortens deutlich anzumerken. Sie brennen förmlich darauf, ab diesem Montag die Abonnements und Einzeltickets für die neue Spielzeit (ab 16. September) zu verkaufen – umfassende Beratung natürlich inklusive.

Gut 35 Vorstellungen, Kabarett, Konzerte und Kleinkunstdarbietungen, sind in Schortens' Bürgerhaus geplant. Dazu einige weitere Veranstaltungen, bei denen das Bürgerhaus von externen Veranstaltern genutzt wird. Alle Veranstaltungen sind im neuen Spielzeitheft zu finden, das mit dieser Zeitung am Sonntagabend (E-Paper und Printausgabe) als Beilage verteilt wurde, außerdem ist es im Bürgerhaus zu haben oder online einzusehen.

Es gibt wieder eine bunte Mischung aus bekannten Künstlern und neuen Namen, aus Bewährtem und Experimentellem mit den Schwerpunkten Kabarett, Kleinkunst und Konzert. Ein besonderer Höhepunkt wird ein Nachmittag mit Konrad Stöckel unter dem Thema „Wenn's stinkt und kracht ist's Wissenschaft“, der gleich die ganze Familie vom älteren Grundschulkind bis zur Großelterneneration anspricht.

Und auch englischsprachiges Theater ist dabei: die American Drama-Group bringt „Hamlet“ auf die Bühne. „Das ist Pflichtlektüre fürs



Lotta Klein (links) und Carola Holm freuen sich auf die neue Spielzeit.

BILD: ANNETTE KELLIN

Abi – also eigentlich ein Pflichtabend für die Oberstufen unserer Schulen“, sagt Lotta Klein.

„Doch was funktioniert für genau unser Publikum?“ Diese Frage stellten sich Klein und Holm immer wieder. Und weil Corona-bedingt erneut die Kulturbörse in Freiburg

abgesagt wurde, gab es keine Möglichkeiten, aufgrund der dort vorgestellten Kurzprogramme Entscheidungen zu treffen. „Diese kleinen Sequenzen helfen ungemein – ein Youtube-Auftritt kann das nicht wettmachen, ich brauche einen persönlichen Live-Eindruck“, sagt Lotta Klein.

Ging aber nicht – der Aufwand bei der Programm-Zusammenstellung war umso größer. „Hat aber trotzdem unglaublich viel Spaß gemacht – und jetzt muss es auch losgehen“, ist die Kulturkordinatorin schon ganz ungeduldig.

Ob alles wie geplant stattfinden kann, wird sich zeigen.

„Uns ist eine hohe Planungssicherheit ebenso wichtig wie sichere Veranstaltungen“, sind sich Holm und Klein einig. Geplant wird erstmal mit einer Auslastung von 50 Prozent, das entspricht rund 200 Plätzen. Je nach Corona-Bestimmungen kann das Kontingent dann angepasst werden.

GROßE NAMEN UND JUNGE TALENTE

Nach Schortens kommen unter anderem aus der Kabarett-Szene Urban Priol, Florian Schroeder, Mathias Richling und Matthias Deutschmann, Rundum-Spaßmacher wie Bernd Stelter und Arnd Zeigler, der die Welt des Fußballs scharfzünftig auseinander dividiert, talentierte neue Namen wie Fahih Cevikkollu oder Johannes Flöck und Kathi Freuden-schuss.

Die Theater-Landschaft bekommt mit einem Gastspiel des Theaterschiffs Hamburg einen neuen Akzent für alle, die gerne laut lachen, aber auch das Ohnsorg Theater ist wieder dabei sowie poetischere Seiten mit der Bühne Cipolla und dem Theater-Laboratorium. Und nach langer Pause gibt sich Gardi Hutter aus der Schweiz wieder einmal die Ehre. Gespannt sein darf man auch auf viele Konzerte: von Celtic Folk bis zu Chormusik mit bissig-witzigem Programm. Als besonderes Bonbon darf wohl der Abend mit Anna Depenbusch gelten, die 2012 als Newcomerin einen großen Erfolg im Bürgerhaus feierte.

Karten gibt es nur im Bürgerhaus-Büro, nur so kann das Team die gewohnte Kulanz bei abgesagten Terminen oder notwendigem Tausch gewährleisten. Der Vorverkauf beginnt an diesem Montag, 27. Juni, ab 9 Uhr. OS ✖ www.buergerhaus.de

Weitere Berichte aus Schortens finden Sie auf der Seite 11.

Kulturgenuss noch mit Einschränkung

BÜRGERHAUS Weniger Karten im Verkauf

SCHORTENS/AM – Der Zwischenbericht für das Bürgerhaus Schortens fiel im Ausschuss für Stadtmarketing, Kultur und Tourismus durchwachsen aus, aber beim Ausblick auf die neue Spielzeit gibt es allen Grund zur (Vor-)Freude.

Neues und Bewährtes gut gemischt

Den Auftakt macht in der kommenden Woche die Bremer Shakespeare Company. Neben alten Bekannten wie dem Ohnsorg-Theater oder dem Komiker Bernd Stelter kann das Publikum bei insgesamt 35 Veranstaltungen im Kulturabo aber auch viele neue Künstler aus Musik, Kabarett und Kleinkunst entdecken, etwa Patrick Salmen, „Ass-Dur“ oder Katie Freudenschuss.

Bis Mitte August gab es wegen Corona nur noch 533 Abonnenten. Inzwischen sind es wieder 589. Auch die Zahl der verkauften Karten lag zu diesem Zeitpunkt mit rund 5600 bereits über den 4666 aus der vergangenen Saison. Diese konnte durch die Zahlung von Fördermitteln noch mit einem Plus von 17000 Euro abgeschlossen werden konnte.

Vorerst nur die Hälfte der Plätze

Um Verlässlichkeit für die Künstler und die Besucher zu gewährleisten, wurden vor-

sorglich nur die Hälfte der Plätze in den Verkauf gegeben. „Das ist für uns zwar mit einem enormen Mehraufwand verbunden, weil wir Wartelisten führen und diese gegebenenfalls abtelefonieren müssen, dafür ist aber die Gefahr, Vorstellungen wegen Corona absagen zu müssen, deutlich geringer“, erklärte Kulturkordinatorin Lotta Klein das Vorgehen.

Unter diesen Bedingungen sind so bereits 17 Veranstaltungen ausgebucht, und knapp 700 Interessenten sind auf der Warteliste vermerkt. Wenn es die gesetzlichen Rahmenbedingungen zulassen, werden die Kontingente, wie jetzt im September, auf 75 Prozent Auslastung angehoben. „Damit wollen wir dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen Rechnung tragen“, betonte Lotta Klein.

Büroräume für das Mitarbeiterteam fehlen

Schwierig sind dagegen die räumlichen Bedingungen und insbesondere die fehlenden Büroräume für das Team, das auf baldige Planungssicherheit und den Umbau des Bürgerhauses hofft. Personalausfälle und Personalmangel erschweren die Arbeitssituation zusätzlich, und auch die Belegung von Räumen durch Sitzungen von Ausschüssen des Rates schränkt die Nutzung zeitweise ein.

Schwarz-Grün verändert die Ausschüsse

POLITIK Neu gebildete Mehrheit beeinflusst die Sitzverteilung der Gremien

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Nachdem sich in Schortens insgesamt drei Ratsvertreter – je einer von SPD, FDP und der Wählergruppe „Freie Bürger“ – neu orientiert und sich der CDU angeschlossen haben, veränderten sich die Mehrheiten im Stadtrat grundlegend. Dementsprechend musste der Rat neu konstituiert werden.

Damit einhergehend setzte sich die neue Mehrheitsgruppe aus CDU/Grüne mit dem Antrag auf eine Veränderung einiger Ausschüsse durch.

Das Projekt Bürgerhaus

Für das Millionenprojekt „Umbau und Sanierung des Bürgerhauses“ war zum Beispiel bisher ein eigener Ausschuss zuständig. Der fällt weg und geht im Ausschuss Planen und Bauen mit auf. Ganz neu

werden Themen wie Digitalisierung und Anpassung an Veränderungen durch den Klimawandel aufgenommen.

Bürgeranliegen

Auch Bürgeranliegen sollen in einem Ausschuss Eingang finden. Insgesamt gehe es darum, den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden und den Bürgern einen besseren Einblick in Politik und Verwaltung zu gewähren (Stichwort Transparenz), erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Axel Homfeldt.

Die Gremien und Veränderungen der Ausschüsse im Überblick:

■ Es gibt einen Ausschuss, in dem die Themen Schule, Soziales, Jugend und Sport zusammengefasst sind.

Vorsitz: **Tobias Masemann (SPD)**

■ Der Ausschuss für Kultur

und Tourismus wird um den Bereich „Bürgeranliegen“ ergänzt.

Vorsitz: **Sandra Wessel (CDU)**

■ In den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen wird der Bereich „Digitalisierung“ mit aufgenommen.

Vorsitz: **Andreas Bruns (CDU)**

■ Bisher war im Ausschuss für Planung und Bauen auch der Bereich „Umwelt“ untergebracht. Dieser entfällt hier zukünftig, Planen und Bauen sei bereits so arbeitsintensiv, dass man diesen Ausschuss entlasten müsse, hieß es.

Vorsitz: **Dennis Gunkel (CDU)**

■ Das Thema Umwelt fließt in einen neuen Ausschuss ein, der sich auch mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen wird. Der Fachbereich werde zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind die Politiker parteiübergreifend überzeugt.

Vorsitz: **Uwe Burgenger (Grüne)**

■ Weiterhin gibt es noch den Ausschuss für Ordnung, Verkehr und Gefahrenabwehr.

Vorsitz: **Hans Müller (SPD)**

■ Im Betriebsausschuss Stadtentwässerung übernimmt **Medeni Coskun (SPD)** den Vorsitz.

Verwaltungsausschuss

Im wichtigen Verwaltungsausschuss, dem zahlreiche Entscheidungen zufallen, die nicht unbedingt vom gesamten Rat „abgesegnet“ werden müssen, sind für die SPD Detlef Kasig, Manfred Buß und Udo Borkenstein vertreten. Die CDU stellt Axel Homfeldt, Melanie Sudholz und Ralf Thiesing, die Grünen Wolfgang Ottens und Ingbert Grimpe. Per Amt ist auch Bürgermeister Gerhard Böhling vertreten. Die „Freien Bürger“ und die FDP sind ohne Sitz im Verwaltungsausschuss.

Stadtmarketing soll aufgelöst werden

POLITIK Mehrheitsgruppe CDU/Grüne stellt Antrag – „Zu wenig für Stadt erreicht“

SCHORTENS/TIN – Eines der Ziele im Gruppenvertrag zwischen der CDU und den Grünen in Schortens ist die Auflösung des Schortenser Stadtmarketings. Zwar wurde diese städtische Abteilung einst auf Bestreben der CDU eingerichtet. Doch: „Wenn man erkennt, dass eine Idee nicht den gewünschten Effekt hat, muss man auch seine eigenen Ent-

scheidungen korrigieren können“, sagt Gruppensprecher Axel Homfeldt (CDU). Die Mehrheitsgruppe ist der Meinung, dass mit den bereitgestellten Mitteln im Stadtmarketing „zu wenig für die Stadt erreicht“ werde. Im Gespräch sei deshalb, einen gemeinsamen Bereich für Kultur- und Eventmanagement zu schaffen. Die Mehrheitsgruppe hat

einen Antrag an Bürgermeister Gerhard Böhling übergeben, in dem er dazu aufgefordert wird, die Mitarbeiter des Stadtmarketings künftig an das Kulturbüro im Bürgerhaus anzugliedern.

Die Gruppe beantragt außerdem, zwei Bürocontainer am Bürgerhaus aufzustellen. Die räumliche Situation im Kulturbüro sei nicht mehr

akzeptabel und entspräche auch nicht mehr den rechtlichen Vorgaben. Da die Sanierung des Bürgerhauses nun komplett neu gedacht werden solle, würde sich diese Situation für die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros so schnell als nicht ändern. Deshalb der Vorschlag, als Übergangslösung Bürocontainer zu nutzen, so Schwarz-Grün.

Haushalt mit kleinem Plus

SCHORTENS/KIM – Die Schortenser Stadtverwaltung hat dem Finanzausschuss des Rates am Mittwoch einen überarbeiteten Entwurf für den Haushalt 2023 vorgestellt – mit einem kleinen Plus von 55.000 Euro unter dem Strich. Größter Einsparungsposten ist mit rund vier Millionen Euro die geplante Sanierung des Bürgerhauses. Gespart werden soll zudem unter anderem bei nicht dringenden Reparaturen auf Spielplätzen sowie bei Veranstaltungen.

→ **SCHORTENS, SEITE 5**

Auftrag erfüllt: Etat-Entwurf ausgeglichen

FINANZEN Verwaltung legt neue Zahlen vor – Auf geplante Investitionen wird vorerst verzichtet

VON KIM VANESSA SCHANG

SCHORTENS – Der Auftrag, den die Politik der Schortenser Stadtverwaltung erteilt hatte, war deutlich: Bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses sollte Kämmerin Elke Idel einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorlegen. Im ersten Anlauf hatte sie für 2023 noch ein Fehlbetrag von 1,45 Millionen Euro prognostiziert. Und angesichts geplanter, kreditfinanzierter Investitionen drohte der Schuldenberg der Stadt bis Ende 2023 sogar auf gut 35 Millionen Euro anzuwachsen. Doch der Auftrag ist nun erfüllt, zur Sitzung des Finanzausschusses am Mittwoch lag der Entwurf für einen ausgeglichenen Etat auf dem Tisch.



Der größte Posten zum Einsparen im neuen Haushaltsentwurf sind die rund vier Millionen Euro, die als Kreditemächtigung für die geplante Sanierung des Bürgerhauses (Foto) jetzt gestrichen wurden.

BILD: GERT MAHLITZ

Investitionen gestoppt

Auf ursprünglich geplante Investitionen wird nun verzichtet. Im ersten Entwurf waren noch neue Kredite in Höhe von 6,7 Millionen Euro enthalten. Der größte Einsparungsposten ist mit rund vier Millionen Euro die geplante Sanierung des Bürgerhauses. „Das Bürgerhaus könnte künftig ein Prestige-Projekt der Region werden, aber dafür muss nachhaltig geplant werden. Da wir damit erst im nächsten Jahr anfangen können, ist ein

großer Haushaltsposten erstmal vom Tisch“, sagte Ausschussvorsitzender Maximilian Striegl (CDU).

Budgets gekürzt

Gespart werden soll beispielsweise auch an nicht dringend erforderlichen Reparaturen auf Spielplätzen, im Veranstaltungsbereich sowie durch eine Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes für die Energiezentrale. „Mit dem neuen Haushaltsentwurf sind wir vollkommen zufrieden

und freuen uns, dass die Verwaltung unserem Anliegen so schnell nachgekommen ist“, erklärte Striegl.

Einige Unsicherheiten

Axel Homfeldt, CDU-Fraktionschef, merkte an, dass es notwendig sei, sich nach dem ersten Quartal 2023 erneut zusammenzusetzen, da es einige Unsicherheiten in der Haushaltsplanung gebe: So seien die Schlüsselzuweisungen vom Land noch nicht sicher. Wie sich die Abgabe der Aufga-

be „Kinderbetreuung“ an den Landkreis langfristig auf den Haushalt auswirken werde – ebenso unklar. Homfeldt geht davon aus, dass die Kreisumlage für die Stadt Schortens erhöht wird. Alles Variablen, die erst nach dem ersten Quartal feststehen würden und gegebenenfalls einen Nachtrags-Etat nötig machten.

40 Millionen Euro

Aktuell gibt es im Schortenser Haushalt also noch einige Fragezeichen. Bei einem Volu-

men von 40 Millionen Euro steht unter dem Strich nun aber erst mal ein Plus von 55.237 Euro. Ein Pluspunkt: Die explodierenden Energiepreise treffen die Stadt Schortens erst einmal nicht – die abgeschlossenen Verträge sind bis Ende 2023 bindend.

Das Ziel lautet nun, den Haushalt 2023 möglichst noch im Dezember im Stadtrat zu verabschieden und vom Landkreis Friesland genehmigen zu lassen, damit notwendige Investitionen schnellstens getätigt werden können.

Im Bürgerhaus steigen jetzt auch die Abo-Preise

KULTUR Pauschale Erhöhung um zehn Euro für alle Kategorien – Kulturkoordinatorin Klein nennt Anhebung moderat

DIE PREISERHÖHUNG

Die **Abonnement-Preise** werden ab der Spielzeit 2023/24 pauschal um **10 Euro** für alle Preiskategorien auf 110 Euro, 95 Euro, 80 Euro erhöht (vorher 100 Euro, 85 Euro, 70 Euro). Die Ersparnis des Abo-Preises gegenüber dem Einzelpreis liegt dann in der kommenden Spielzeit bei voraussichtlich 10 bis 20 Prozent zuzüglich des Wertes der Wahl-Abo-Gutscheine. Im Abo sind zwei Gutscheine (im Wert von je 10 Euro) enthalten.



Kulturkoordinatorin Lotta Klein leitet das Bürgerhaus Schortens. BILD: MICHAEL MEHRTENS

VON KIM VANESSA SCHANG

SCHORTENS – Schlechte Nachrichten für Kulturliebhaber: Auch an der Kleinkunst gehen die aktuellen großen Krisen nicht spurlos vorüber. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen und der Energiekrise müssen daher für die Spielzeit 2023/2024 die Abo-Preise im Bürgerhaus Schortens angehoben werden. „Wir haben in den vergangenen Jahren lediglich sukzessive die Einzelkartenpreise erhöht, aber die Abo-Preise sind in den vergangenen neun Jahren nicht angepasst worden. Dies müssen wir nun leider nachholen,

um die Verhältnismäßigkeit wieder herstellen zu können“, erklärt Kulturkoordinatorin Lotta Klein, die das Bürgerhaus Schortens leitet.

Die Inflation und die damit verbundene Preissteigerung schlagen sich vor allem in den Veranstaltungsnebenkosten und Künstlergagen nieder. Die Eintrittspreise variieren dabei je nach der Bekanntheit des Künstlers und der kalkulierten Veranstaltungskosten. Aus Sicht der Kulturkoordinatorin ist eine Erhöhung der Abo-Preise angebracht, um zukünftig die Preissteigerungen auffangen zu können. „Wir haben eine feste Bindung der Gäste an das

Bürgerhaus, und darüber sind wir auch sehr froh. Daher wollen wir die Kostensteigerungen und aktuellen Belastungen natürlich nicht komplett an unsere Kunden weitergeben – aber wir müssen auch sicherstellen, dass alle Kosten gedeckt werden können“, sagt Klein.

Bei einem Abo des Bürgerhauses Schortens sind fünf beziehungsweise vier Veranstaltungen eingeschlossen – die gleichen, festen Plätze gehören bei einem Besuch ebenfalls dazu. Im Schnitt werden mit einem Abo (im Vergleich zu Einzelkarten) 20 Prozent gespart. Aktuell sind knapp 600 Abos im Umlauf.

Kultur jetzt wieder ohne Warteliste

BÜRGERHAUS Corona-Sitzplan wird abgeschafft – Team hofft auf ausverkaufte Vorstellungen

SCHORTENS/JW – Zweieinhalb Jahre lang mussten die Künstler und auch das Publikum zurückstecken. Die Corona-Pandemie machte zuerst Vorstellungen völlig unmöglich, später hatte dann nur eine begrenzte Zuschauerzahl die Möglichkeit, in den Genuss von Kulturveranstaltungen zu kommen. Damit ist jetzt Schluss. „Das Bürgerhaus erhöht sukzessive das Kartenkontingent“, sagt dessen Leiterin Lotta Klein.

Unter schwierigen Bedingungen ist in den vergangenen zwei Jahren alles dafür getan worden, Kulturerlebnisse auch trotz Abstandsregeln, Maskenpflicht und sonstigen Hygieneauflagen möglich zu machen. Zuletzt sind im Bürgerhaus nur 75 Prozent der Plätze belegt worden, sodass zwischen fremden Gruppen jeweils Platz frei gehalten werden konnte.

■ VIELE TREUE BESUCHER

„Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Besuchern und Besucherinnen für ihre Treue zum Haus, ihr Verständnis für Wartelisten und Verlegungen und auch ihre Kulanz bei Rückabwicklungen“, sagt Lotta Klein. Durch gespendete Eintrittsgelder konnte das Bürgerhaus mehr als 500



Clownin Gardi Hutter ist „Die tapfere Hanna“. BILD: ADRIANO HEITMANN

Euro an das „Theater Laboratorium“ und an Künstler auszahlen, denen abgesagt werden musste. „Jetzt sind wir aber finanziell am Rande des Möglichen angekommen“, so Klein. Nach dem Wegfall der Wirtschaftlichkeitsförderung „Sonderfonds Kulturveranstaltungen“ zum Jahresende, müsse zukünftig das Defizit für Veranstaltungen zu hundert Prozent selbst getragen werden. Schon deswegen müsse künftig auf künstlich

frei gehaltene Plätze verzichtet werden. Für die Vorstellungen im Januar und Februar sind deshalb ab sofort wieder Karten in allen Preiskategorien erhältlich.

■ AUSBLICK AUF 2023

„Schluss jetzt – der satirische Jahresrückblick“ heißt das Programm von **Florian Schroeder** am Mittwoch, 4. Januar 2023, 20 Uhr. Deutschland am Ende eines

Jahres, in dem eine Krise die nächste jagte: Pandemie, Krieg, Gaskrise und die Hochzeit von Christian Lindner. Auf der einen Seite Querdenker, Umdenker, Andersdenker, Nichtdenker.

Das Publikum wärmen und zum Lächeln bringen, das will **Fatih Çevikkollu** am Samstag, 14. Januar 2023, 20 Uhr: Sein Programm heißt „Zoom“ und beschäftigt sich unter anderem mit Corona, Billigflügen und digitaler Kälte.

„Die tapfere Hanna“ wird am Sonntag, 15. Januar 2023, 18 Uhr von Clownin **Gardi Hutter** verkörpert. Ihre Geschichten, ohne Worte, aber voll Brabbelei, sind tragisch-komische Metaphern auf unser hoffnungsloses Strampeln nach Glückseligkeit.

Poetisches Figurentheater mit Livemusik für Erwachsene gibt es im Bürgerhaus am Freitag, 20. Januar, 20 Uhr: Die **Bühne Cipolla** spielt „Michael Kohlhaas“.

Am Freitag, 27. Januar 2023, 20 Uhr stehen die Brüder von **Ass-Dur** mit ihrem Programm „Quint-Essenz“ auf der Bühne. Sie verbinden musikalische Virtuosität mit hochklassigem Entertainment, begeistert mit Klaviermusik, Gesang, Geige und Komik.

Am Mittwoch, 1. Februar 2023, 17 und 20 Uhr spielt die **American Drama Group** „Hamlet“ – in englischer Sprache für Jugendliche und Erwachsene. Es folgen im Februar **Arnulf Rating** mit „Zirkus Berlin“ (11. Februar), das **Ohnsorg Theater** mit „Champagner to'n Fröhstück“ (17. Februar), **Konrad Stöckel** mit wissenschaftlichen Experimenten (18. Februar), und **Arnd Zeigler** mit seiner wunderbaren Welt des Fußballs (28. Februar).

→ www.schortens.reservix.de
oder ☎ 04461 / 80198

Veranstaltungen

Jeversches Wochenblatt, 17.01.2022

Wenn die Ursache in der Zukunft liegt

KABARETT Jürgen Becker spielt sich nach Corona-Pause im Bürgerhaus zurück zu alter Form

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Bei Jürgen Becker dreht sich alles um den Karneval. Der steckt der kölschen Frohnatur ganz einfach im Blut und es sind ja auch nur noch ein paar Tage bis dahin – im Kalender zumindest. Wie's hätte sein können, das gab's am Samstagabend im Bürgerhaus Schortens. Das Publikum – alle auf Abstand und mit FFP2-Maske auch während der

„Wenn ich das Programm komplett aus dem Kopf spiele, dann wird der Abend reichlich kurz.“

Vorstellung – erlebte das, was Becker am besten kann: eine Art „Stunksitzung“ mit Schunkelmukke, Gesellschafts- und Politikerschelte. „Du hast den Farbfilm vergessen“, tönt es laut durch den Saal, Version Kanzlerin-Abschied mit Bundeswehr-Marschschlag.

Bühnenpraxis fehlt

„Da hat sie uns zum Schluss noch so ein tolles Karnevalslied hinterlassen und dann fällt der Karneval schon wieder aus.“ Es klingt fast ein bisschen depressiv, als Becker die Bühne betritt. Doch nein, das ist nicht seine Art.

Obwohl: Er braucht schon ein bisschen, um in Schwung zu kommen. Und das benennt



Jürgen Becker erklärte im Bürgerhaus Schortens das Prinzip von Ökonomie und warum ständiges Wachstum Quatsch ist.

BILD: ANNETTE KELLIN

er auch gleich ganz offen: Die Abende auf der Bühne haben dank Corona Seltenheitswert, es fehlt die Übung.

Und so hat er sich ein paar Spickzettel mitgebracht, strategisch gut platziert auf einem Stehtisch, so dass er sich unauffällig immer mal wieder Hilfestellung holen kann. „Wenn ich das Programm komplett aus dem Kopf spiele,

dann wird der Abend reichlich kurz“, verrät er.

Es geht ziemlich ans Eingemachte, an diesem Abend unter dem Titel „Die Ursache liegt in der Zukunft“. Nötig sind neue Utopien, andere Visionen. Denn mit „Macht euch die Erde untertan“ und wachset und mehret euch“, den alten biblischen Prämissen, komme man nicht weiter. Be-

cker nimmt gnadenlos auseinander, was passiert, wenn sich alles der Ökonomie unterzuordnen hat.

Die Medizin zum Beispiel: immer mehr Kliniken gehen in private Hände über – da muss es nicht wundern, wenn nicht mehr der Mensch und sein Wohlergehen im Mittelpunkt stehen, egal ob beim Personal oder beim Patienten,

sondern der Profit. Ganz klar wirbt er für Gleichheit aller Patienten, die Abschaffung der privaten Schiene und eine anständige Bezahlung. Becker nennt es „eine Schande“, dass in einem hoch entwickelten Land die Berufe mit eminenter Bedeutung – Pflege, Erziehung, Bildung – so miserabel bezahlt werden, dafür aber die Manager der Autoindustrie und der Banken ordentlich abbassieren.

Wegducken geht nicht

Jürgen Becker ist einer, der genau hinguckt und der dann ganz unaufgeregt die Analyse auf den Tisch legt. Wachstum ohne Ende? Darauf ist unsere Wirtschaft ausgelegt. Funktionierte aber nicht, macht Becker klar. Wäre auch Quatsch: Eine begrenzte Welt kann nicht unbegrenzt wachsen.

Wer aber meint, die Verantwortung tragen immer die anderen, der kann sich bei Becker nicht wegducken: Dickes Auto, Urlaub machen und durch die Welt fliegen prangert er ebenso an wie billige Ernährung mit viel Fleisch. Und da ist jeder gemeint, jeder könne mehr für eine bessere Welt tun, meint er.

Und er macht das sympathisch, benennt auch, wo's bei ihm selber noch hapert. Und so gibt's am Ende nicht Schwarzmalerei auf der ganzen Linie und die Aufforderung, selber mit anzupacken, für eine bessere Zukunft. Abgang mit spaßiger Karnevalsschunkelmukke und viel Applaus.

Brodowy meint: Keine Zeit für Pessimismus



Der Kabarettist Matthias Brodowy kommt an diesem Freitag ins Bürgerhaus Schortens. DPA-BILD: GEORG WENDT

SCHORTENS/JW – „Keine Zeit für Pessimismus“ – meint Matthias Brodowy. Und an diesem Freitag, 21. Januar, erklärt der Kabarettist im Bürgerhaus Schortens, wie er das meint.

Brodowy ist der selbst ernannte Vertreter für gehobenen Blödsinn und frönt der gepflegten Albernheit und der grotesken Geschichte. Als Hypochonder erwartet er jeden Moment irgendeinen Super-Gau – und gerade deswegen ist er der Meinung, dass definitiv keine Zeit mehr für Pessimismus ist. Brodowy wurde einst von Hanns-Dieter Hüsch entdeckt, steht seit 1989 auf der Kabarettbühne und erhielt zahlreiche Kabarettpreise, darunter das „Schwarze Schaf“ und den Deutschen Kleinkunstpreis.

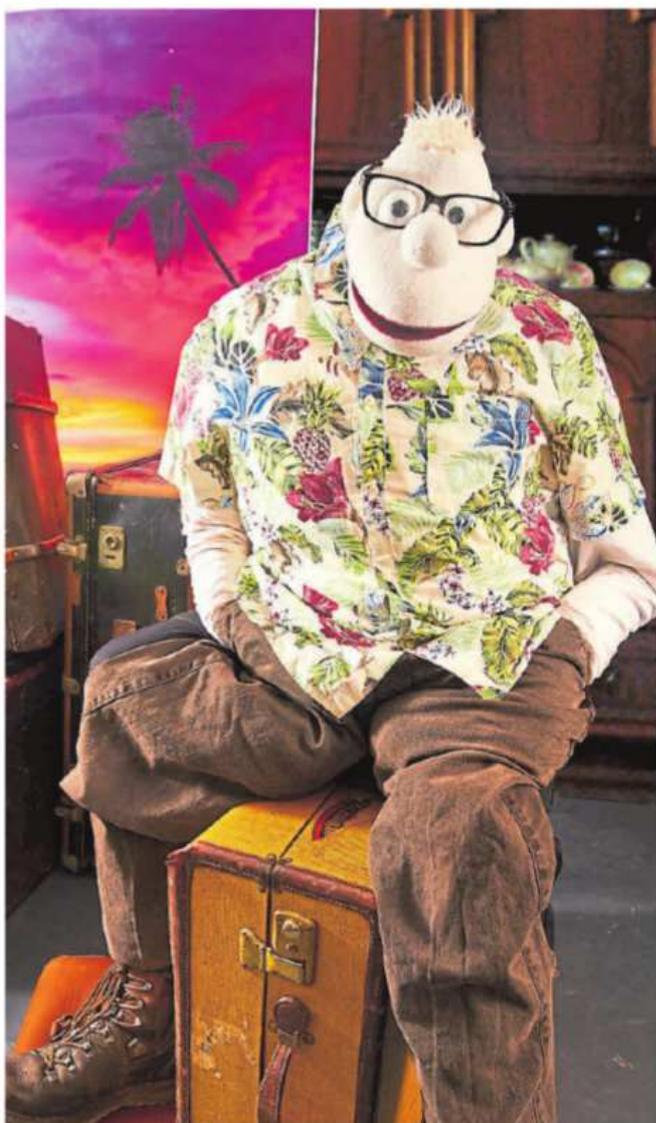
■ Der Auftritt in Schortens findet unter der 2G-Plus-Regel statt. Besucher halten am Einlass bitte einen Nachweis über einen vollständigen Impfschutz oder eine Corona-Genesung sowie zusätzlich einen Nachweis über eine „Booster“-Impfung oder einen zusätzlichen negativen Corona-Test und ihren Personalausweis parat. Es gilt zudem die FFP2-Maskenpflicht auch am Sitzplatz.

■ Karten gibt es im Bürgerhaus unter ☎ 044 61 / 80198 oder per Mail an

→ @ buengerhaus@schortens.de

Ab morgen: Wochenmarktcafé im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Morgen, 20. Januar, startet wieder das Wochenmarktcafé im Bürgerhaus Schortens. Nach der pandemiebedingten Auszeit gibt es nun wieder jeden Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr Kaffee, Brötchen und vieles mehr. Es gelten die allgemeinen Hygienemaßnahmen für die Gastronomie – wie bei allen Veranstaltungen im Bürgerhaus derzeit 2G-Plus.



Mit Momsen im Urlaub

Deutschlands bekanntester Klappmaul-Komiker Werner Momsen ist am Samstag, 29. Januar, im Bürgerhaus Schortens zu Gast: Nach vier Stunden im Reisebüro mit Liesbeth ist Werner Momsen fix und fertig. Sie wollen weg, darauf können sie sich einigen. Wohin aber nicht. Was tun, wenn der Urlaub zu den schönsten Wochen des Jahres werden soll? Muss man sich dafür wirklich jede Kirche angucken und in den Gar-

küchen dieser Welt Hammelhodens essen, damit man das Gefühl hat dem Alltag zu entfliehen? Klar, der Mensch ist neugierig und will wissen, ob hinterm Horizont noch was kommt – und so gilt es, das „Abenteuer Urlaub“ zu bestehen. Die Veranstaltung findet unter 2G-plus statt, es gilt FFP2-Maskenpflicht auch am Sitzplatz. Karten: Tel. 04461/80 198 oder buergerhaus@schortens.de.

BILD: JENS RÜBMAN



Geboren im Sternzeichen „Krawallnudel“

BÜRGERHAUS Simone Solga über
kuriose politischen Entwicklungen

Simone Solga gehört zu den wenigen Frauen im deutschen Kabarett. Die 1,58 Meter kleine Frau plauderte scharfzüngig über Politik und Gesellschaft.

BILD: ANNETTE KELLIN

SCHORTENS/OS – Was macht die Kanzlerinnen-Souffleuse, die gerne auch mal bei Merksels hinters Sofa schaute, wenn die Kanzlerin in den Ruhestand gegangen ist und das private Wohnzimmer nicht mehr öffnet? Keine Angst, Simone Solga ist noch immer was eingefallen, womit sie die Leute unterhalten kann.

„Ihr mich auch“

Die gelernte Buchhändlerin und ausgebildete Schauspielerin stand am Freitagabend auf der Bühne im Bürgerhaus und griff mit dem Programm „Ihr mich auch“ zielsicher in die bunte Kiste der kuriosen politischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Verirrungen. Es gab viel Applaus.

Geboren im Sternzeichen „Krawallnudel“ und aufgewachsen in Gera war Simone Solga 1990 die erste ostdeutsche Kabarettistin, die bei

Dieter Hildebrandts legendärem „Scheibenwischer“ auftrat. Seitdem wechselt die heute 58-Jährige fleißig zwischen Theater und Kabarett – Hauptsache Bühne. Und die füllt sie mit ihren 1,58 Metern und plus/minus 50 Kilo, wie sie verriet, komplett aus.

„**Simone Solga** nimmt das Gendern unter die Lupe und denkt laut über Sinn und Unsinn von ‚Political Correctness‘ nach.

Auf der Straße ist das allerdings nicht unbedingt der Fall. Da verlässt sie sich dann lieber auf den dicken Porsche-SUV, damit sie endlich mal im Sitzen von der Höhe herunterschauen kann, die sie sonst nur komplett erreicht. In Schortens sei sie al-

lerdings klimakonform mit dem E-Auto angereist – „dummerweise hat die Ladung nur bis Varel gereicht – Scheiße war das Taxi teuer“, greift sie gleich zwei Tücken der Gegenwart auf. Immerhin hat sie eins erwischt, das ist heute auch nicht mehr selbstverständlich.

Simone Solga erzählt vom „nachhaltigen Promovieren“, wenn eine Arbeit mehrfach Verwendung findet, nennt den Einschaltquoten-Boom bei Schlagersendungen den „kleinen Alzheimer für zwischendurch“, um dem ständigen Politikfrust zu entgegen, nennt Karl Lauterbach einen ausgezeichneten Unterangangspropheten und die Kreuzfahrtdampfer einen „schwimmenden Mastbetriebe“.

Unterm Strich sind es aber „tolle Zeiten für uns Frauen“, in denen es gelingt mit „Nix-Können“ gut bezahlte Super-Posten zu ergattern – der Quote sei Dank. Da könnte

doch für sie selber auch noch was drin sein...

Simone Solga nimmt das Gendern unter die Lupe und denkt laut über Sinn und Unsinn von „Political Correctness“ nach: Sollte ihre Freundin, die mit Nachnamen Schwarzer heißt, wirklich ihren Partner mit Nachnamen Mohr heiraten und möglicherweise einen Doppelnamen tragen oder lieber ganz und gar neue Namen beantragen?

Bitterböse-witzig

Richtig bitterböse-witzig wird es, wenn sie die Kascha aus Polen gibt, die mal rasch eingeflogen wird, um Opa oder Oma im Lebensabend zu Hause zu begleiten. Ausgerüstet mit dicken gelben Gummihandschuhen tobt sie gut gelaunt über die Bühne und freut sich schon auf die Intimpflege für die erste Reihe. Zum Glück blieben jedoch alle verschont.

Wenn Rotkäppchen Batman trifft

KABARETT Grimms Märchen mal anders am 11. Februar im Bürgerhaus Schortens



Den Brüdern Grimm widmen sich Jan-Christof Scheibe (von links), Michael Ehnert und Kristian Bader in einer Inszenierung von Martin Maria Blau nun zum dritten Mal auf ihre ganz eigene Weise der deutschen Literaturgeschichte. BILD: VERANSTALTER

SCHORTENS/JW – Die Gebrüder Grimm in den Wirren der deutschen Kleinstaaterei – damit befassen sich die „Brüder Grimm“ am Freitag, 11. Februar, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens.

Theater, Comedy, Gesang

In der Ankündigung heißt es: „Seien Sie dabei, wenn Rotkäppchen und der Froschkönig auf Batman treffen, wenn der gestiefelte Kater und Rumpelstilzchen auf Hannibal Lecter treffen – und lassen Sie sich

verzaubern von einem magischen Abend, der Ihnen am Ende klarmachen wird, warum wir Deutschen sind, wie wir sind.“

Bereits mit „Goethe“ traten die drei Schauspieler Kristian Bader, Michael Ehnert und Jan-Christoph Scheibe „leicht gekürzt“ im Bürgerhaus auf. Sie zeigten eine Mischung aus klassischem Theater, rasanter Biografie, Comedy und vielseitigen Gesangsnummern.

Mit den Brüdern Grimm widmen sich Bader, Ehnert und Scheibe in einer Inszenie-

rung von Regisseur Martin Maria Blau nun zum dritten Mal auf ihre ganz eigene Weise der deutschen Literaturgeschichte. Das Trio unterhält mit kritischen Gedanken und Songs Dabei rollen sie die ereignisreiche Zeit, in der die Gebrüder lebten, auf unterhaltsame Art auf.

2G-Plus-Regel

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 2G-Plus-Regel statt. Besucher sollten am Einlass einen Nachweis

über einen vollständigen Impfschutz oder eine Corona-Genesung sowie zusätzlich einen Nachweis über eine Booster-Impfung oder einen zusätzlichen negativen Corona-Test und ihren Personalausweis parat halten. Zwischen den Plätzen werden Abstände eingehalten. Die FFP2-Maskenpflicht gilt auch am Sitzplatz.

■ Wer Interesse hat, kann sich im Bürgerhaus Schortens melden unter ☎ 04461/80198 oder unter @ buergerhaus@schortens.de

Wie Märchenfiguren Rassismus entlarven

THEATER „Grimms sämtliche Werke ... leicht gekürzt“ begeistert im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Wer bei „Grimms sämtliche Werke ... leicht gekürzt“ einen klassischen Märchenabend erwartete, hatte sich vorab nicht über die Protagonisten informiert. Michael Ehnert, Kristian Bader und Jan-Christof Scheibe vom Altonaer Theater besuchten dem Publikum im Schortenser Bürgerhaus am Freitag ein Erlebnis zwischen rasantem Leseabend, klassischem Theater, schreiend witziger Comedy und bissigem Kabarett. Meisterhaft gespickt mit treffenden Liedern, witziger Choreographie und unglaublicher Spielfreude – das Publikum war begeistert.

Eigentlich waren es ja neun Geschwister, doch wenn's um

„die Brüder Grimm“ geht, dann sind Jacob (1785–1863) und Wilhelm (1786–1859) gemeint. Und die waren alles andere als die „Märchenonkel“, vielmehr gingen sie der deutschen Sprache auf den Grund, sie gelten als Begründer der modernen Germanistik und ihr „Deutsches Wörterbuch“ ist bis heute Grundlage unseres Wortschatzes. Das wurde auf der Bühne mal eben so nebenbei vermittelt.

■ RASANTE ABFOLGE

Vor dem Hintergrund der Frage „Was macht die Deutschen als Deutsche aus?“ und der Aufgabe, die 300 Kleinstaaten, die früher Deutschland waren, mit einer gemeinsamen Sprache zu einen, gab's

in rasanter Abfolge Einblicke in die Biografie der beiden Brüder Grimm, stets glänzend gespielt von Michael Ehnert und Kristian Bader. Historisch geografische, gesellschaftliche und politische Prägungen verknüpften sie mit aktuellen Ereignissen und Strömungen.

Klar ging es auch um den gestiefelten Kater, um Rapunzel und Rotkäppchen. Aber eben nur als Mittel zum Zweck. So zum Beispiel beim Teufel mit den drei goldenen Haaren, die auf der Bühne zu schwarz-rot-goldenen wurden, die sich der Teufel von der Großmutter seelenruhig ausrupfen ließ – nur um hinterher diabolisch zu grinsen: „Ich habe davon noch mehrere Säcke voll!“ Ein wunderbares Lehrstück über verkappten

Nationalismus, der immer wieder aus irgendeiner Ecke herauskriecht.

■ VIELE DETAILS

Autor Michael Ehnert ist ein Meisterwerk gelungen, in dem es so viele Anspielungen und Details zu entdecken gibt, dass man wohl auch beim zweiten und dritten Besuch immer wieder Neues erfahren würde. Jan-Christof Scheibe erwies sich einmal mehr als perfekte Ergänzung wenn's um die Musik geht. Gnadenlos entlarvt werden Rassismus und Doppelmoral, thematisiert auch der vermeintliche Genderwahn und die Umsetzung von „Political Correctness“. Ein grandioser Abend zum Lachen und Nachdenken.



Michael Ehnert als Teufel lockt die Großmutter mit der Haarpracht. BILD: ANNETTE KELLIN

Der Zustand des „Dazwischen“

MUSIKKABARETT Lucy van Kuhl gastiert am Freitag im Bürgerhaus Schortens



BILD: PAUL ZIMMER

SCHORTENS/JW – Mit Lucy van Kuhl gibt es am kommenden Freitag, 18. Februar, 20 Uhr, wieder Musikkabarett und Chansons im Bürgerhaus Schortens.

Wir sind oft dazwischen. Pasta oder Pizza? Welchen Handy-Vertrag bei den vielen Angeboten? Bleibe ich bei meinem Partner oder will ich etwas Neues? Als Sklaven

unserer Zeit hetzen wir von Termin zu Termin, schieben manchmal Menschen und Hamburger einfach so dazwischen. Arbeite ich noch oder lebe ich schon?

Lucy van Kuhl zeigt in ihrem neuen Programm, dass der „Dazwischen“-Zustand etwas Aufregendes hat. Schließlich befinden wir uns alle im „Dazwischen“ zwischen Ge-

burt und Tod, das man Leben nennt. Wie schlimm ist es, mal eine Zeitlang auf zwei halben Stühlen sitzen?

Auf ihre humorvoll-nachdenkliche Art erzählt und besingt Lucy van Kuhl Situationen aus dem Leben. In ihren sensiblen Chansons und knackig-pointierten Kabarett-Liedern bringt sie's auf den Punkt.

■ **Corona-Hinweis:** Es gilt die der 2G-Plus-Regel. Plätze werden mit Abstand zur nächsten Gruppe angeboten. Aufgrund der aktuell geltenden „Winterruhe“ gilt die FFP2-Maskenpflicht auch am Sitzplatz.

■ **Karten:** Es sind noch Tickets erhältlich, nummerierte Plätze in drei Preiskategorien (22, 20 und 18 Euro), Vorverkauf im Bürgerhaus.



Zwischen den Stühlen

Am Freitag, 18. Februar, 20 Uhr, gibt es mit Lucy van Kuhl wieder Musikkabarett und Chansons im Bürgerhaus Schortens: Wir sind oft dazwischen. Pasta oder Pizza? Samsung oder Apple? Bleibe ich bei meinem Partner oder will ich etwas Neues? Arbeite ich noch oder lebe ich schon? Lucy van Kuhl zeigt in ihrem neuen Programm, dass der „Dazwischen“-Zustand etwas Aufregendes hat. Schließlich befinden wir uns

alle im „Dazwischen“ zwischen Geburt und Tod, das man Leben nennt. Wie schlimm ist es, mal eine Zeitlang auf zwei halben Stühlen zu sitzen? Auf humorvoll-nachdenkliche Art erzählt und besingt Lucy van Kuhl Situationen aus dem Leben. Es sind noch Karten erhältlich: Tel. 04461/80198 oder bu-ergerhaus@schortens.de. Der Abend mit Frieda Braun am Samstag, 19. Februar, ist ausverkauft.

BILD: PAUL ZIMMER

Frühstück mit einem Eichhörnchen

KULTUR Frieda Braun überzeugt im Bürgerhaus mit bestechendem Witz

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Sie hat Mut zur Farbe, ist ein bisschen schrullig, immer gut drauf und sie sprüht nur so vor Energie – Frieda Braun. Die Hausfrau aus dem Sauerland hüpfte jetzt auf die Bühne im Bürgerhaus Schortens, plauderte munter aus ihrem Alltagsleben mit Erwin und den Leuten aus der Nachbarschaft und sorgte für leichtfüßige Samstagabend-Unterhaltung. Das Publikum amüsierte sich prächtig.

Zaubersatz fürs Glück

Frieda Braun ist eine Kunstfigur, erdacht von Karin Berkenkopf, die in ihrem früheren Leben ihre Brötchen als

Werbeteexterin verdiente. Der Karneval ließ die heute 59-jährige vor Jahren Frieda Braun entdecken – aus einer Laune heraus. Die kam damals so gut an, dass ihre Schöpferin sie immer weiter entwickelte. Und so war sie auch bereits einige Male in Schortens und hat hier ihre Fangemeinde.

„Rolle vorwärts“ heißt das Programm, und Frieda Braun hat dafür einen Zaubersatz mitgebracht: „Du bist schön! – Probiert es mal, guckt in den Spiegel und sagt euch: Du bist schön“, fordert sie auf und übt gleich munter mit dem Publikum drauf los.

Günter muss dran glauben, er soll sich selber dieses Kompliment machen und in der Steigerung auch ihr. Und dann fordert sie die Männer

auf, am nächsten Morgen in die Bäckerei zu gehen und der Verkäuferin dort den Tag zu versüßen mit diesem Kompliment – „Da kriegst du gleich ein Brötchen mehr eingepackt“. Klar, das wussten wir alle schon, mit positiver Unterstützung erreicht man weitaus mehr als mit steter Meckerei, doch wenn Frieda Braun das vermittelt, hat es einfach einen bestechenden Witz.

Nicht stöhnen, machen

Das Outfit leicht schräg, Hauptsache bunt, kommt sie daher wie eine toughie Seniorin, die das Leben einfach nicht so schwer nimmt. Und statt ständig zu stöhnen, greift sie lieber die Macken ihrer

Umgebung auf, packt sie mit leicht sauerländischem Zungenschlag in viel Wortwitz und amüsiert sich selber kräftig.

Zum Beispiel morgens beim Frühstück. Seit ihr Erwin das Zartphon hat, das ständig gestreichelt werden will, weil sonst das Licht ausgeht, ist ihr der Respekt flöten gegangen: Früher saß er aufrecht und mit breiten Schultern hinter der Zeitung heute mit dem E-Paper und dem Zartphon glaubt sie sich einem zusammengekauerten Eichhörnchen gegenüber.

Frieda Braun hat Familie und Nachbarn, die irgendwie jeder kennt – und genau das macht ihren Auftritt so witzig. Das war ein Abend für gute Laune mit Niveau.



Bunt, schrill, witzig und ein Energiebündel: Frieda Braun auf der Bühne im Bürgerhaus Schortens. BILD: ANNETTE KELLIN

Kabarett mit René Sydow im Bürgerhaus



René Sydow kommt nach Schortens. BILD: D. REICHENBACH

SCHORTENS/JW – René Sydow sucht wieder die Kabarettbühnen heim und macht am Freitag, 25. Februar, 20 Uhr, auch im Bürgerhaus Schortens halt.

Sein viertes Programm sollte gleichzeitig sein heiterstes werden. Ein fröhliches Feuerwerk der Boshaftigkeit gegen Politiker, Prominenz und Political Correctness. Doch leider steht auch noch die „Heim-Suchung“ für den eigenen Opa

an, und angesichts des aktuellen Pflegenotstands gibt es zumindest aus privater Sicht keinen Anlass zur Heiterkeit.

Wie können wir in Würde altern? Was ist ein Menschenleben überhaupt wert? Und sind das nur private Fragen oder ist das Private doch politisch? Ist das noch Kabarett oder geht es schon um Leben und Tod? Und warum ist dieser Abend trotzdem so er-

schreckend lustig geworden?

■ Für den Abend mit René Sydow gilt die 2G-Regel, FFP2-Maskenpflicht und die Abstandsregel. Die Besucher müssen einen Nachweis über den vollständigen Impfschutz oder eine Genesung und ihren Personalausweis parat halten.

■ Es gibt noch Karten. Vorverkauf im Bürgerhaus unter ☎ 04461 / 80198 oder @ buergerhaus@schortens.de

Der Geist ist ausgezogen und kommt nicht mehr wieder

KABARETT René Sydow seziert in scharfzüngigem Wortspiel gekonnt die deutsche Innen- und Gesundheitspolitik

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Ein heiteres Kabarett will er präsentieren, ein bisschen lästern über die Politiker rechts, ein bisschen stärkern gegen die Volksvertreter links und gegen die in der Mitte sowieso. Die Liebhaber intelligenter Unterhaltung sollen auf ihre Kosten kommen. Blöd nur, dass er immer wieder abgelenkt in diesen privaten Mist, der direkt vor seiner Haustür und sogar in der eigenen Familie passiert.

Da ist eine Entschuldigung fällig. René Sydow entschuldigte sich im Bürgerhaus Schortens am laufenden Band und dokumentierte damit perfekt, wie Politik und Privates ineinandergreift – zwangsläufig. Aus dem heiteren Kaba-



Scharfsinnig und mit scharfer Zunge: René Sydow überzeugte im Bürgerhaus Schortens. BILD: ANNETTE KELLIN

ret, das er anfangs versprach, wurde allerdings nicht viel. Mit messerscharfem Blick analysierte der 41-Jährige, wo es in Deutschland hakt. Die

Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas deutlich gemacht, dass auf breiter Fläche Menschenverstand, Empathie und Anstand verloren gegangen

sind. Was zählt ist Profit – gnadenlos.

René Sydow ist wenig bekannt, er meidet das Fernsehen, hat auch nur milden Spott übrig für Kollegen, die stets und ständig auf relativ seichem Niveau zu unterhalten versuchen. Der 41-Jährige räumt dagegen seit Jahren zahlreiche Preise ab, ist nicht nur im Kabarett unterwegs, sondern auch als Autor, Schauspieler und Regisseur. Seine Markenzeichen: Kaum jemand der aktuellen Kabarettisten hat eine so spitze und so schnelle Zunge, er liebt Wortspiele, hat einen enormen Wortschatz und wird sogar hier und da mal poetisch.

Was er am meisten bedauert: Es wird nicht mehr gedacht. Und zwar weder in der

Politik noch sonst wo. Früher hieß es „Mens sana in corpore sano“ (Latein: ein gesunder Geist in einem gesunden Körper) – „das können Sie vergessen, der Geist ist ausgezogen, der kommt nicht mehr wieder. Große Gedankenleistungen sind in den nächsten Jahren nicht mehr zu erwarten“, prophezeite er. Wenn er sich unter den „Dreikäsehochs mit digitaler Druckbetankung“ umschaue, sei das auch kein Wunder. Körperoptimierung um bei Instagram und Co. zu bestehen reiche den meisten.

Als grundsätzliche Fehlentwicklung prangert er die Schere zwischen Reichtum und Leistung an. Dass die Arbeit in Bildung, Erziehung und Pflege am schlechtesten bezahlt wird und Fußballer, Schlagerstars

und Aktienbesitzer im Geld schwimmen, nennt er ebenso zynisch wie das völlige Fehlen von Empathie und Sachverstand als Voraussetzung fürs Ministeramt.

Corona und die Gesundheitspolitik nimmt Sydow besonders aufs Korn. Und wenn's zu ernst wird, nimmt Sydow seinen „Oppa“ aus dem Ruhrpott zur Hilfe, der partout nicht ins Altenheim will. Eine perfekte Melange aus bitterböser, messerscharfer Analyse und schreiend komischen Szenen.

Den Krieg vor der europäischen Haustür streift er nur mit Nebensätzen. „Dazu kann ich im Moment noch nicht viel sagen“, entschuldigte er sich am Ende. Es war auch so ein gelungener Abend.

Vier Stimmen für modernen Sound



BILD: ROBERT JENTZSCH

SCHORTENS/JW – Das A-capella-Quartett „medlz“ gastiert am Sonntag, 6. März, ab 18 Uhr mit seinem neuen Programm im Bürgerhaus Schortens. Mit nur vier Stimmen schaffen es die Sängerinnen mit modernem Sound zu begeistern, der an keiner Stelle Bass und Beat vermissen lässt. Sie erschaffen Pop- und Rocksounds mit dem Credo „Unterhaltung“. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht statt. Am Sitzplatz kann die Maske für die Dauer der Veranstaltung abgenommen werden.



medlz: A-Cappella-Pop

Das A-Cappella-Quartett „medlz“ gastiert am Sonntag, 6. März ab 18 Uhr mit ihrem neuen Programm im Bürgerhaus Schortens: Sie gelten als die beste weibliche A-Cappella-Popband Europas. Mit wohldosierter Percussion schaffen sie es, Pop- und Rocksounds zu

erzeugen, die sofort ins Tanzbein gehen und Lust auf mehr machen. Im Bürgerhaus gelten 3G und Maskenpflicht. Restkarten gibt es noch für 25, 23 und 21 Euro unter Tel. 04461/80198 oder buergerhaus@schortens.de.

BILD: ROBERT JENTZSCH

Die Facetten der Malerin Renate Liedel



BILD: RENATE LIEDEL

SCHORTENS/JW – Malerin Renate Liedel stellt seit gestern ihre Bilder im Foyer des Bürgerhauses Schortens aus. Die Kunstausstellung „Diversity“ läuft noch bis zum Sonntag, 3. April.

Die Schau zeigt verschiedene Facetten der Künstlerin im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Moti-

ven. Zu sehen sind großformatige Porträts, Landschaftsmotive und abstrakte Bilder.

Die gebürtige Münsterländerin hatte schon lange autodidaktisch künstlerisch gearbeitet, bevor sie schließlich ihr Kunststudium begann und abschloss. Renate Liedel arbeitet hauptsächlich mit Acryl, aber auch Aquarellfar-

ben und der Zeichenstift kommen bei ihr zum Einsatz.

Die Ausstellung von Renate Liedel kann zu den Öffnungszeiten des Kulturbüros (Montag, Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr sowie Freitag: 9 bis 12 Uhr), bei Veranstaltungen oder auf Anfrage besucht werden.

Brigdeclub spielt wieder

SCHORTENS – Der Bridgeclub Schortens beginnt am Montag, 7. März, wieder mit seinem Spielbetrieb. Start ist um 18 Uhr im Bürgerhaus. Anmeldungen nehmen Rita Paff, ☎ 04461-80348 oder Eline Unger, ☎ 04423-914378, entgegen.

Unbeschwerter Abend voller Hits mit den „medlz“

KONZERT A-cappella-Quartett aus Dresden begeistert Publikum im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Die Hitliste der besten Songs, die gibt's wohl bei jedem im Kopf. Die Besten der Besten, die den „medlz“ (sprich: Mädels) im Hirn rumspuken, die lassen sie auch ganz einfach über ihre Lippen kommen und zaubern so einen herrlich unbeschwerter Abend auf die Bühne. Das A-cappella-Quartett aus Dresden wurde am Sonntagabend im Bürgerhaus Schortens mit tosendem Applaus gefeiert.

Ob sie nun die beste weibliche A-cappella-Popband Europas sind, wie sie selbst behaupten, ist dabei völlig egal. Die vier Frauen im Alter irgendwo zwischen 25 und 40 bringen ganz einfach eine unfassbar große Vielfalt auf die



Hochkarätige Unterhaltung mit hohem Spaßfaktor: Die „medlz“ aus Dresden hatten Premiere in Schortens.

BILD: ANNETTE KELLIN

Bühne – von den ganz großen Gefühlen bis zu Quatsch-Comedy, das alles mit ihren Stimmen und einigen Percussion-Elementen. Mit „Close to

you“ gibt's einen echten Evergreen, mit „Insomnia“ eine Mischung aus Hip-Hop und Electro, mit „Jolene“ ein Stück, das so oft gecovered wurde,

dass man den Überblick verliert und ohne das keine Party läuft. „Neue Brücken“ von Pur bringt angesichts einer neuen politischen Weltlage eine or-

dentliche Portion Nachdenklichkeit ins Programm.

In der zweiten Halbzeit wird's zum Schreien komisch, als die vier eine original sächsische Schulaufführung vom „Phantom der Oper“ nachempfinden oder mehr als 20 Partysongs gekonnt aneinanderreihen, von denen sich ohnehin jede nur eine Zeile merken kann – und die dann beständig mitgröhl.

Dass das Quartett perfekt jeden Ton trifft – zumindest kommt das so im Publikum an – ist das eine. Hinzu kommt eine ausgeklügelte Lichtshow, mit die Frauen auf der Bürgerhaus-Bühne hervorragend in Szene gesetzt werden. Am Ende des Abends war das Publikum begeistert: „Ganz große Klasse“, so das Echo.

Mit Humor gegen den Hass

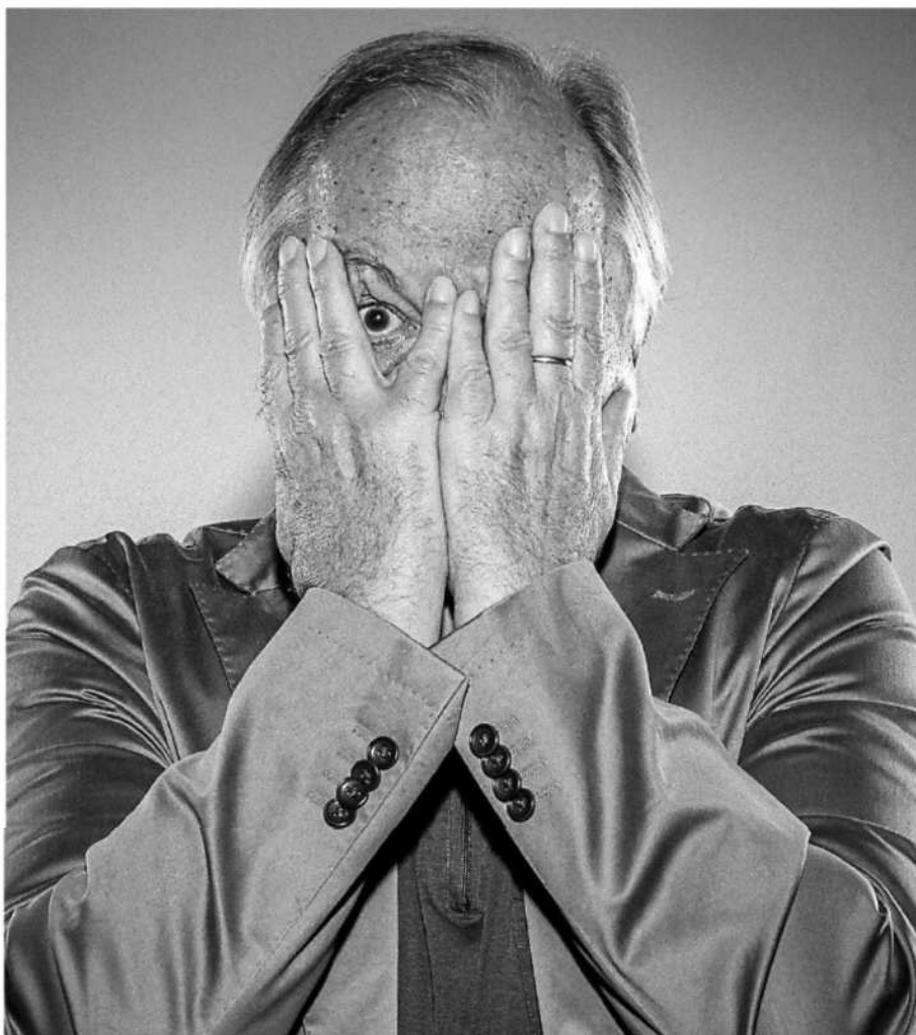
KABARETT Wilfried Schmickler gastiert am Sonntag im Schortenser Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Kabarettist Wilfried Schmickler präsentiert am kommenden Sonntag, 13. März, ab 18 Uhr sein neues Programm im Bürgerhaus Schortens. Auch nach mehr als 40 Bühnenjahren hört er nicht auf mit dem Kampf gegen die Idiotie und die Ungerechtigkeiten in dieser Welt, gegen soziale Ungleichheit, gegen Hass und Intoleranz.

„Und so reist Wilfried Schmickler wieder über die Bühnen dieser Republik, ausgestattet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie ein Scharfrichter seine Axt, und bereitet dem Publikum einen fulminanten, atemberaubenden Abend“, teilt der Veranstalter mit. Ausgezeichnet mit Kabarett-Preisen (Prix Pantheon, Deutscher Kabarettpreis, Deutscher Kleinkunstpreis) und bekannt aus Hörfunk und Fernsehen, gelingt es dem gebürtigen Rheinländer wie gewohnt, den Dingen auf den Grund zu gehen.

„Der 66-Jährige ist ein Mahner, wütend und mitfühlend, hochemotional und dabei doch immer sezierend genau. Seine Ansprüche an Moral und Wahrheit sind hoch – doch man hat immer den Eindruck, er selbst wird diesen jederzeit gerecht. Neben all dem Furor spürt man auch immer seine Liebe zum Komödiantischen, zum Spiel und zur Sprache“, sagte die Jury zur Verleihung des Bayerischen Kleinkunstpreises.

Die Kabarett-Abend mit Wilfried Schmickler im Bür-



Preisgekrönter Kabarettist: Wilfried Schmickler präsentiert sein neues Programm im Schortenser Bürgerhaus.

BILD: ILONA KLIMEK

gerhaus findet unter Einhaltung der 3G-Regel und mit FFP2-Maskenpflicht statt. Entsprechende Nachweise sowie der Personalausweis sollten

am Eingang parat gehalten werden. Am Sitzplatz kann die Maske jedoch für die Dauer der Veranstaltung abgenommen werden.

■ Es gibt noch Restkarten im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail: @ buengerhaus@schortens.de

Großformate von Renate Liedel



„Steve“

BILD: RENATE LIEDEL

SCHORTENS/LR – Großformate in Acryl: Im Bürgerhaus Schortens sind bis zum 3. April Bilder von Malerin Renate Liedel zu sehen. Darunter finden sich großformatige Porträts genauso wie Landschaftsmotive und abstrakte Bilder. Die gebürtige Münsterländerin hatte schon lange autodidaktisch künstlerisch gearbeitet, bevor sie schließlich ihr Kunststudium begann und abschloss. Sie arbeitet hauptsächlich mit

Acryl, aber auch Aquarellfarben und dem Zeichenstift. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Kulturbüros, bei Veranstaltungen oder auf Anfrage besichtigt werden.

Jeversches Wochenblatt, 15.03.2022

Großer Basar für Kinderkleidung

SCHORTENS/JW – An 35 Ständen werden bei einem Flohmarkt im Schortenser Bürgerhaus am Sonntag, 20. März, Kinderkleidung sowie Großteile wie Kinderwagen oder Autositze angeboten. Spielzeug darf nicht verkauft werden. Der Basar findet von 14 bis 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Werdende Mütter und ihre Begleitung dürfen bereits um 13.30 Uhr ins Bürgerhaus. Es gelten die aktuellen Corona-Auflagen.



Das Düsseldorfer Kom(m)ödchen präsentiert blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, mit dabei (von links): Daniel Graf, Heiko Seidel, Maike Kühl und Martin Maier-Bode.

BILD: CHRISTIAN ROLFES

Topaktuelle „Satire-Quickies“

KABARETT Düsseldorfer Kom(m)ödchen am Freitag im Bürgerhaus Schortens

SCHORTENS/JW – Das Ensemble des Düsseldorfer Kom(m)ödchen möchte am Freitag, 18. März, um 20 Uhr wieder topaktuelle Satire im Bürgerhaus Schortens bieten.

Seit Jahren begeistert das Erfolgsprogramm „Irgendwas mit Menschen“ das Publikum. Ein Stück, das ein Kom(m)ödchen-Dauerbrenner ist. Und so gibt's jetzt als kleines flottes

Beiboot zum Hauptprogramm, die „Quickies“. Ein wilder Abend voll mit topaktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern. Blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens. Mit dabei: Maike Kühl, Daniel Graf, Martin Maier-Bode

und Heiko Seidel. Die Autoren sind unter anderen Dietmar Jacobs und Martin Maier-Bode, Regie führt Hans Holzbecher.

■ Die Kabarett-Abend findet unter Einhaltung der 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht statt. Die Besucher halten am Einlass einen Nachweis über einen vollständigen Impfschutz, eine Corona-Genesung oder einen

tagesaktuellen negativen Test und den Personalausweis parat. Am Sitzplatz kann die Maske für die Dauer der Veranstaltung abgenommen werden.

■ Es sind noch Karten erhältlich. Nummerierte Plätze gibt es in drei Preiskategorien (25 / 23 / 21 Euro). Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461 / 80198 oder per Mail. @ buengerhaus@schortens.de



Kommödchen kommt mit Quickies

Das Düsseldorfer Kommödchen-Ensemble ist am Freitag, 18. März, wieder mal im Bürgerhaus Schortens zu Gaste – ab 20 Uhr gibt es Quickies... top-aktuelle Satire und vielen kleine, witzige, schräge, abgedrehte Nummern. Nämlich blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, bunte Skizzen zur Zeit. Es sind noch Karten erhältlich: Tel. 04461/80 198 oder E-Mail buergerhaus@schortens.de. Es gilt 3G und Maskenpflicht. BILD: CHRISTIAN ROLFES

Jeversches Wochenblatt, 22.03.2022

Eisbär contra Geschäftsfrau

KULTUR Theater Laboratorium zu Gast im Bürgerhaus



Der Eisbär und die Geschäftsfrau haben verschiedene Ansichten.

BILD: THEATER LABORATORIUM

SCHORTENS/JW – Das Theater Laboratorium gastiert mit ihrem Stück „Begegnungen am Ende der Welt“ am Samstag und Sonntag, 26. und 27. März, jeweils um 15 und 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens. Die Oldenburger Gäste haben ein Stück im Gepäck, das schon jetzt nicht die letzte Begegnung sein wird.

Das Dach als Zufluchtsort für die verschiedensten Archetypen. Da ist der Aktivist, der versucht zu retten, was längst kaum noch zu retten ist. Der Eisbär, aus seinem Lebensraum vertrieben, und ein alter Mann, der uns irgendwie bekannt vorkommt. Die Politik

hält unbeirrt Lösungen bereit. Renaturierung ist das Stichwort des Wahlkampfes. Aber können wir weitermachen wie bisher? Geht es nach der Businessfrau, die vergeblich versucht, ihre Party zu organisieren, dann ja. Aber wie viel Ignoranz kann unser Planet noch verkraften? Können wir überhaupt noch was ändern oder ist es dafür bereits zu spät? Oder sollten wir einfach nur unseren Untergang feiern?

Mit diesen Fragen kommen das Theater Laboratorium nach Schortens und lässt das Publikum an ihrem Stück teilhaben, welches im wahrsten

Sinne des Wortes der Realität entrissen ist.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht statt. Besucher müssen daher am Einlass einen Nachweis über einen vollständigen Impfschutz, eine Corona-Genesung oder einen tagesaktuellen negativen Test und Ihren Personalausweis bereithalten. Am Sitzplatz kann die Maske für die Dauer der Veranstaltung abgenommen werden.

■ Für alle Vorstellungen sind noch Karten erhältlich unter ☎ 04461 / 80198 oder petr E-Mail.

@ buergerhaus@schortens.de



Begegnungen am Ende der Welt

Begegnungen am Ende der Welt: Das Oldenburger Theater Laboratorium ist am Samstag und Sonntag, 26. und 27. März im Bürgerhaus Schortens zu Gast. Aufführungen gibt es an beiden Tagen um 15 und um 20 Uhr. Auf dem Dach am Ende der Welt spielen Pavel Möller-Lück, Jonathan Went und Farnaz Rahnama ein Stück über die Zukunft des Planeten, über die Frage, was noch zu retten ist und wie. Es gibt noch Karten für 28 Euro, ermäßigt 14 Euro, unter Tel. 04461/80198 oder buergerhaus@schortens.de. Bei den Aufführungen gilt 3G.

BILD: THEATER LABORATORIUM



Gitte Haenning

BILD: FRANK WARTENBERG

Gitte Haenning im Bürgerhaus

KONZERT Nachholtermin am 27. Mai

SCHORTENS/JW – Gitte Haenning und ihre Band kommen am Freitag, 27. Mai, 20 Uhr ins Bürgerhaus Schortens. Bei diesem Auftritt handelt es sich um den Nachholtermin von Donnerstag, 16. September 2021. Bereits erworbene Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit für den neuen Termin im Mai.

In ihrem neuen Programm „Still crazy ...“ spürt Gitte Haenning den gemeinsamen Wurzeln von Musical und Jazz

nach. Mit gewohnt fulminanter Stimmgewalt schlägt die dänische Sängerin schwungvoll eine Brücke zwischen diesen Genres, führt vernachlässigte Jazz-Standards in frisches Licht und gibt dabei Geschichten alter Lieben und Leidenschaften ein neues Gewand – immer mit dem Blick nach vorn.

■ Eintrittskarten gibt es online bei Eventim und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

→ @ www.macc.com

Florian Schroeder drückt auf „Neustart“

SCHORTENS/JW – Florian Schroeder drückt den Reset-Knopf in seinem neuen Programm „Neustart“ am kommenden Freitag, 1. April, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens.

Es ist Zeit für einen Neustart – so sehr wie noch nie. Und zwar heute. Eigentlich schon gestern. Die Welt ist oft genug untergegangen, drehen wir sie einmal auf links. An diesem Abend werden die

Festplatten neu formatiert – jenseits von Weltuntergang und Erlösungsver-sprechen, jenseits von Hysterie und Gleichgültigkeit, jenseits von Gut und Böse. Re-



Florian Schroeder

flexion statt Reflexe. Ein Virus hat gezeigt, was das unerreichte Ideal von Millionen selbst ernannter Influencer weltweit war: viral zu gehen, die Menschheit zu infizieren – ganz ohne Anstrengungen. Und jetzt? Der Neustart wird kleiner, aber nicht enger; vorsichtiger, aber nicht ängstlicher; regionaler, aber nicht nationaler.

Oder kommt doch alles anders? Schroeder nimmt die

Maske ab und impft uns mit dem Wahnsinn. Wenn alle „Game over“ rufen, setzt Schroeder auf Neustart.

Die Veranstaltung im Bürgerhaus findet unter Einhaltung der 3G-Regel statt. Besucherinnen und Besucher halten am Einlass bitte einen Nachweis über einen vollständigen Impfschutz, eine Corona-Genesung oder einen tagesaktuellen negativen Test und ihren Personalausweis

parat. Im Bürgerhaus Schortens selbst gilt die FFP2-Maskenpflicht. Am Sitzplatz kann die Maske für die Dauer der Veranstaltung abgenommen werden.

■ Es sind noch Karten erhältlich. Nummerierte Plätze in drei Preisgruppen (25, 23 und 21 Euro). Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461/80198 oder per Mail:

@burgerhaus@schortens.de

Am Ende ist das Glas leer

BÜRGERHAUS Theater Laboratorium stimmt nachdenklich

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Ein kleiner Hoffnungsschimmer, ein wenig Poesie, das hatte sich vielleicht der eine oder andere vom Gastspiel des Theater Laboratoriums aus Oldenburg im Schortenser Bürgerhaus versprochen. Doch die Welt ist nicht so. Und wenn das Theater ein Spiegelbild der Welt ist, dann kommt es am Ende auch nicht nur darauf an, ob das Glas halb voll oder halb leer ist. In „Begegnungen am Ende der Welt“ wird im Finale das Fest und das Anstoßen mit einem edlen Glas zur Farce – das Glas ist nämlich in jedem Fall komplett leer.

Das war schon harter Stoff, den das Team um Pavel Möller-Lück erdacht hatte. Es geht um die Klimakatastrophe und die Frage, ob nicht längst jede Bemühung, die Welt zu retten, zu spät kommt. Vielleicht sollte die Menschheit einfach ihren Untergang feiern.

Im Mittelpunkt: Dr. Harry Unruh (Pavel Möller-Lück), irgendwo auf einem Hausdach in Norddeutschland. Er ist Lehrender für Anthropologie, wirft das Netz aus, um die Erinnerungen der Menschen einzufangen. Aus dem Off er-



Harry Unruh (Pavel Möller-Lück, links) in der Begegnung mit dem Klimaaktivisten (Jonathan Went) auf der Bühne in Schortens.

BILD: ANNETTE KELLIN

tönt eine irre Werbung für „Boote Neumann – ein Must-Have für die Sintflut“ und die Stimme von Flüchtlingen verursacht eine Gänsehaut. Unterdessen die Durchsagen von immer neuen Häuserzeilen und Straßenzügen, die nicht mehr bewohnbar sind.

Harry Unruh macht einfach weiter, als wäre nichts gewesen. Gleichwohl – ihn bedrücken schwere Träume. Gott erscheint als Handpuppe mit gediegener Ähnlichkeit zum Schauspieler selber und dem Zungenschlag von Marcel Reich-Ranicki. Und egal wer auftaucht, ob der Klimaaktivist, der ständig Lebensmittel

auf den letzten Geschäften rettet, der aufgeblasene Politiker mit großartig präsentierter irrer Rede (beide von Jonathan Went dargestellt) oder die naive Businessfrau (Farnaz Rahnama), der es nur ums Schickimicki geht – Unruh interessiert das alles nicht. Was soll er tun? Lösungen? Selber was anpacken? Fehlanzeige.

Den Auftrag, einen Spiegel vorzuhalten, erfüllt das Theater Laboratorium perfekt. Hoffnung kommt im Stück nicht vor. Der Applaus fällt verhaltener, man ist fast versucht zu sagen „nachdenklicher“ aus, als man es beim Laboratorium sonst gewohnt ist.

Gruppe hilft beim Umgang mit dem Tod

SCHORTENS/JW – Ein lieber Mensch stirbt in der Mitte des Lebens, das voller Planungen und Visionen steckt. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Elternteil, ein guter Freund oder ein Partner im Leben fehlen. Ein Chaos der Gefühle bestimmt alles.

Betroffenen zu helfen, mit ihren Gefühlen und Fragen einen Umgang zu finden, dabei wollen geschulte Ehrenamtliche des Ambulanten Hospizdienstes Wilhelmshaven-Friesland in der Gruppe „Lichtblicke“ eine Hilfestellung für junge Menschen zwischen 30 und 60 Jahren mit Trauer bieten. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Trauerfall schon her ist.

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat von 19 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 6. April.

Um Voranmeldung wird bis zum 6. April bis 11 Uhr unter ☎ 04421 / 745258 gebeten. oder per Mail an:

@ info@hospiz-whv-fri.de

Sie bringen Vielfalt auf die Bühne

KULTUR Zollhausboys am Sonntag in Schortens – Karten noch erhältlich

SCHORTENS/JW – Songs, Poetry und Kabarett aus Aleppo, Bremen und Kobani präsentiert die Gruppe Zollhausboys am kommenden Sonntag, 3. April, ab 18 Uhr auf der Bühne im Bürgerhaus Schortens. Karten für den Auftritt, bei dem es sich um den Nachholtermin vom 11. Dezember 2021 handelt, sind noch erhältlich, teilt Bürgerhaus-Leiterin Lotta Klein mit.

■ **Die Zollhausboys** sind eine Gruppe von vier jungen syrischen Bremer Neubürgern: Ismaeel Foustok, Azad Kour, Shvan Sheikho und Thomas Krizsan. Gemeinsam mit dem Schauspieler und Kabarettisten Pago Balke sowie dem Musiker Gerhard Stengert haben sie ein musikalisch-satirisches Projekt und mittlerweile drei Bühnenstücke erarbeitet. „Sie



Die Zollhausboys stehen am Sonntag auf der Bühne im Schortenser Bürgerhaus.

BILD: UWE JÖSTINGMEIER

sind das Beste, was es zurzeit auf der Bühne zum Thema Flucht, Heimat und Fremdheit

zu sehen und zu hören gibt“, schreibt der Veranstalter in seiner Ankündigung. Texte,

Botschaft, Musik und Tanz seien authentisch, professionell, berührend und heiter. Die Musiker schilderten ihre intensiven Erlebnisse, um das innerste Empfinden ihres Publikums zu berühren und Verständnis mit nachhaltiger Wirkung zu schaffen.

Die Gruppe präsentierte bereits im Jahr 2020 ihr zweites Bühnenprogramm im Schortenser Bürgerhaus und wurde vom Publikum gefeiert – nun kommen sie mit ihrem ersten Bühnenprogramm wieder.

■ **Karten:** Die Plätze im Bürgerhaus (Weserstraße 1, Schortens) sind nummeriert, es gibt drei Preisgruppen (22, 20, 18 Euro). Karten gib es im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail:

@ buengerhaus@schortens.de

Mittwoch ist Klönsnack

SCHORTENS – Der Sozialverband VdK Ortsverein Schortens-Heidmühle lädt seine Mitglieder und Gäste am kommenden Mittwoch, 6. April, wieder zum monatlichen Klönsnack ein. Für Kaffee, Tee und Kuchen in gemütlicher Runde ist gesorgt. Beginn ist um 15 Uhr im Bürgerhaus, Weserstraße 1.



„Habe den Kontakt zu den Fans vermisst“

OSTFRIESENKRIMIS Autor Klaus-Peter Wolf ist wieder live zu erleben

Klaus-Peter Wolfneuen geht mit seinem neuen Buch auf Lesetournee..

BILD: UTE BRUNS

SCHORTENS/WILHELMSHAVEN/ LANGEORG/JW – Zum 14. Mal in Folge ist ein Roman von Klaus-Peter Wolf zum meistverkauften Buch in Deutschland geworden. Nun geht er mit „Ostfriesensturm“ auf Lesetournee. „Ich habe den Kontakt zu den Fans wahrlich vermisst. Die Rampensau in mir freut sich, endlich wieder auf der Bühne zu stehen“, sagt Klaus-Peter Wolf. Auch seine Frau Bettina Göschl wird mit dabei sein.

DIE HANDLUNG

In „Ostfriesensturm“ wird in einer Ferienwohnung auf Wangerooge die Leiche eines Mannes gefunden. Die Tötungsart lässt organisierte Verbrechen vermuten – ein Verdacht, der Ann Kathrin Klaasen und ihr Team in höchste Alarmbereitschaft versetzt. In einem Tierpark geschieht kurz darauf ein weiterer Mord. Unter Hochdruck durchsucht die Polizei leerstehende Ferienwohnungen, nachdem alle

ZUR PERSON

Klaus-Peter Wolf ist 1954 in Gelsenkirchen geboren. Als freier Schriftsteller lebt er mit seiner Frau, der Kinderbuchautorin und Liedermacherin Bettina Göschl, in Norden. Dort ermittelt auch seine Ostfriesenkrimi-Kommissarin Ann Kathrin Klaasen. Wie sie zog er nach langer Zeit im Ruhrgebiet an die Küste und wurde Wahl-Ostfriesen.

Touristen Ostfriesland verlassen mussten. Für Ann Kathrin Klaasen und ihr Team beginnt eine Ermittlung unter noch nie dagewesenen Bedingungen.

DIE MOTIVATION

„Ostfriesensturm“ ist Wolfs bisher persönlichstes Buch mit Bezug zu seiner Kindheit und Jugend: „Wenn es zu Hause besonders schlimm war, ver-

Seine Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, in 26 Sprachen übersetzt und mehr als 13,5 Millionen Mal verkauft. Die Ostfriesenkrimis und Romane sind regelmäßig auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. **Zudem hat Wolf** mehr als 60 Drehbücher geschrieben, die verfilmt wurden. Auch einige seiner wurden bereits oder werden noch verfilmt.

steckte ich mich unter der Spüle. Dort las ich mit einer Taschenlampe, die ich in die Krümmung des Abflussrohres klemmte, Romane. Einfach die, die gerade da waren, von Angélique bis Dostojewski. Das hat mir geholfen, die Wirklichkeit zu ertragen“, sagte der Autor jüngst in einer Talkshow. „Ich glaube, noch heute schreibe ich jedes Buch für den kleinen Jungen unter der Spüle. Viel-

leicht ist das die eigentliche Triebfeder meines Schreibens.“

DIE LESETOURNEE

Die Termine in der Region:
■ **Freitag, 8. April, 20 Uhr, Bürgerhaus Schortens:** literarisch-musikalischer Krimiabend, Tickets gibt es zu den Öffnungszeiten im Bürgerhaus, unter ☎ 04461/80198 und via Mail: → @buergerhaus@schortens.de
■ **Samstag, 16. April, 11 bis 13 Uhr, Wilhelmshaven:** Sigienerstunde von Wolf und Göschl in der Buchhandlung Ludwig in der Nordseepassage;
■ **Mittwoch, 20. April, 20 Uhr, Langeoog:** literarisch-musikalischer Krimiabend im Haus der Insel;
■ **Freitag, 22. April, 17 Uhr, Langeoog:** Bettina Göschl präsentiert „Piratenschiffe – Piratenschätze“ mit Liedern und Geschichten für Familien und Kinder ab vier Jahren. Tickets für die Langeoog-Termine in der Tourist-Info oder unter → @langeoog.de

Rathaus ist ab heute wieder geöffnet

SCHORTENS/JW – Das Rathaus in Schortens ist ab heute, 4. April, wieder ohne Einschränkungen geöffnet. Eine Terminvereinbarung ist nicht mehr erforderlich, wird für den Bereich Bürgerservice aber empfohlen, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Auch die 3G-Regelung gilt nicht mehr. Im Rathaus muss weiterhin eine FFP2-Maske getragen werden, bei Kindern ab sechs Jahren reicht eine Textilmaske.

Die Maskenpflicht gilt auch für die Bereiche Tourist-Info, Kulturbüro im Bürgerhaus sowie für die Stadtbücherei. Auch in den Krippen und Kindertagesstätten gilt für Eltern und andere Besucher eine Maskenpflicht.

Bekannte Gesichter zu Gast

KULTUR Abdelkarim und Christian Ehring im Bürgerhaus

SCHORTENS/WZ – Das Veranstaltungsprogramm des Bürgerhauses Schortens nimmt wieder Fahrt auf. Kommende Woche sind gleich zwei bekannte Kabarettisten zu Gast: Abdelkarim (Donnerstag, 21. April, 20 Uhr; Nachholtermin für den 5. Dezember) und Christian Ehring (Freitag, 22. April, 20 Uhr).

■ ABDELKARIM

Abdelkarim, „der Marokkaner Ihres Vertrauens“, beschäftigt sich in seinem neuen Programm „Wir beruhigen uns“ aus wechselnden Blickwinkeln mit unserem Alltag. Der „einzige Wahl-Duisburger der Welt“ präsentiert absurde Geschichten zum Lachen, die aber auch für große Fragezeichen sorgen: Gibt es Jacken, in denen er nicht aussieht wie eine Sonderfolge „Aktenzeichen XY“? Warum verlernen Menschen auf einmal ihre Sprache, wenn sie Kinder bekommen?

Aus solchen Fragen und aus vielen anderen Momenten der Überforderung gibt es für Abdelkarim nur eine Schlussfolgerung: „Wir beruhigen uns.“



Abdelkarim BILD: PETER WOLLER

Dreimal tief ausatmen, zwischendurch einatmen, denn: „Wenn wir uns alle nicht zu ernst nehmen, und wenn wir alle mehr miteinander reden, anstatt übereinander, kriegen wir das alles gebacken.“

■ CHRISTIAN EHRLING

Spezialität von Christian Ehring, Moderator der NDR-Satiresendung „Extra 3“, sind bissige Analysen der politischen und sonstigen Großwetterlage. Wer hätte damit gerechnet, dass die Natur so hinterhältig zuschlägt? Ein saudummes und zugleich perf-



Christian Ehring BILD: HORST KLEIN

des Virus dreht von einem Tag auf den anderen die Welt um.

Ehrings Bühnensolo „Antikörper“ ist ein hintergründiger, satirischer Monolog über eine Gesellschaft im Krisenmodus, über Kommunikationsprobleme und Verschwörungserzählungen, der nicht gegen Corona hilft, aber gegen die psychischen Begleiterscheinungen.

■ Für beide Veranstaltungen sind noch wenige Karten erhältlich. Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 0 44 61/8 01 98 oder per E-Mail.

@ buergerhaus@schortens.de

Ehrenamt und Vereine geben den Dörfern ein Wir-Gefühl

LANDFRAUENABEND Talkrunde und Kabarett im Bürgerhaus Schortens – Kabarettistin Vanessa Maurischat moderiert



Wollen durchstarten (von links): Berit Behrends, Heike Langediers, Antje Eilers, Anke Eden-Jürgens und Nina Tjarks vom Vorstand des Kreislandfrauenverbands. BILD: HENNING KARASCH

SCHORTENS/KAR – Nach der Pandemie will der Kreislandfrauenverband Friesland-Wilhelmshaven wieder loslegen und für Themen im ländlichen Raum sensibilisieren. Darauf freuen sich schon die Vorstandsmitglieder **Heike Langediers, Anke Eden-Jürgens, Nina Tjarks, Antje Eilers** und **Berit Behrends**. Sie laden alle Landfrauen und darüber hinaus alle Frauen die sich den Landfrauen verbunden fühlen, für **Freitag, 29. April, ab 19.30 Uhr zum Landfrauenabend ins Bürgerhaus Schortens** ein.

Neue Mitglieder

„Diese große Kreisversammlung findet alle drei Jahre statt“, erklärte dazu Heike Langediers. 2018 wurde das 70-jährige Bestehen groß ge-

feiert, 2021 traute man sich allerdings wegen der Infektionsgefahr nicht, etwas zu organisieren.

„Wir wollen wieder durchstarten, ebenso wie unsere neun Ortsvereine, und Euphorie verbreiten“, fügt Anke Eden-Jürgens hinzu. Die Programme der Landfrauen sind schon angelaufen. Es habe während der Pandemie sogar etliche Beitritte gegeben, allein 20 davon in Schortens. „Wir haben immer versucht, etwas zu machen, wenn es irgendwie ging, und haben unsere Ortsvereine beim Thema Go-to-Meeting unterstützt“, sagte Heike Langediers und ergänzte: „Video-Konferenzen sind natürlich nur ein Behelf. Hybridveranstaltungen sind weiterhin denkbar, wenn dadurch weite Anreisen vermieden werden.

Aber die Präsenzveranstaltungen sind doch einfach schöner“.

Abgeordnete sind dabei

Für den Landfrauenabend mit Imbiss und Ehrungen langjähriger Mitglieder haben sich die Veranstalterinnen eines wichtigen Themas angenommen. „Zukunft Ehrenamt – Gesellschaftlicher Zusammenhalt heute und morgen“ lautet das Motto. Denn ehrenamtliches Engagement, dem bundesweit rund 30 Millionen Menschen nachgingen, sei der Kitt der Gesellschaft. „Uns interessiert, was gesellschaftspolitisch läuft, und welche Rahmenbedingungen die Politik schafft, damit das Ehrenamt attraktiv bleibt. Die Corona-Pandemie zeigt, dass Vereine den Dörfern ein Wir-

Gefühl geben“, sagte Heike Langediers.

Für die Talkrunde eingeladen wurden **SPD-Bundestagsabgeordnete Sientje Möller, CDU-Bundestagskandidatin Anne Janssen, Elke Rohlf-Jacob, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland, Ina Janhsen, Präsidentin des Niedersächsischen Landfrauenverbands Weser-Ems, sowie Greta Theilen und Inka Luiken von der Landjugend Jever**. Moderiert wird die Runde von Entertainerin, **Kabarettistin und Sängerin Vanessa Maurischat**, bekannt im Duo mit Annie Heger.

■ Eintrittskarten (20 Euro) sind bei der Oldenburgischen Landesbank in Jever, im Kaufhaus Meynen in Zetel, sowie bei den Vorständen der Landfrauenvereine erhältlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

„Blaubunt“: Neue Ausstellung im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – „Blaubunt“ heißt die Gruppe, die ihre Werke in einer Ausstellung von Freitag, 22. April, bis Freitag, 27. Mai, im Foyer des Bürgerhauses zeigt. Von der fein abgestimmten naturalistischen Zeichnung bis zur freien Interpretation einer Bildidee in kräftigen Acrylfarben – die ge-



BILD: BÜRGERHAUS

zeigten Exponate sind vielfältig. Bei der Motivwahl stehen Landschaften, Stillleben, Tierdarstellungen oder Figuratives im Fokus. Die Gruppe trifft sich seit vielen Jahren, um unter der Anleitung von Traudel Logemann Kreatives und Fantasievolles auf Papier oder Leinwand zu bringen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Kulturbüros, bei Veranstaltungen oder auf Anfrage besichtigt werden.

→ @ [buergerhaus-schortens.de](https://www.buergerhaus-schortens.de)

Bei ihm muss man einfach lachen

BÜHNE Abdelkarim im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Abdelkarim, das ist doch der, der so aussieht, als käme er von sonst wo her, dazu aber astreines Deutsch spricht, oder? „Wenn ich's kurz machen will, sage ich einfach, ich komm aus dem Urwald“, sagte der gebürtige Bielefelder am Donnerstag im Bürgerhaus. Gut gelaunt plauderte der Sohn marokkanischer Einwanderer aus seinem Alltag und unterhielt das Publikum, das oftmals laut hals lachte.

Schwarze Schlabberhose, schwarz-buntes Shirt, kaffeebraune Hauttönung, spärlicher Haarwuchs, dafür umso mehr Bart, so kennt man Abdelkarim. Der Mann ist ein überaus ge-



Perfekter Spaßmacher: Abdelkarim
BILD: ANNETTE KELLIN

nauer und intelligenter Beobachter, und wenn er von seinen Erlebnissen in Bus und Bahn, im Café oder bei der Behörde erzählt, geht es gar nicht anders – dann wird es politisch. Zum Beispiel bei Fragen wie der eingangs geschilderten, mit der er fast täglich zu tun hat. Oder der Erfahrung in Bahn und Bus, wo er als jemand mit dunklerer Hautfarbe so gut wie immer einer näheren Inspektion unterzogen wird – „es sei denn, es sitzt einer in der Nähe, der deutlich dunkler ist“.

„Wir beruhigen uns“ heißt das neue Programm, doch aufgeregt ist Abdelkarim ohnehin nie: Er erzählt nur, plaudert über die Verwirrung der Verschwörungstheoretiker, weil „jetzt ihr brauner Führer das Boot verlassen hat“ und die Instagram-Entschuldigung von Xavier Naidoo, über schwerwiegende Entscheidungen und die Reaktion von Olaf Scholz: „Nein, das ist Sache des Kanzlers, da halte ich mich raus.“

Und er reagiert spontan auf das Husten gleich mehrerer Leute aus dem Publikum, die sich offenbar beim Lachen verschluckt haben: „Wir haben, um das Ganze spannender zu machen, drei Leute mit Corona im Saal platziert.“ Ernstes Thema – und doch kann man gar nicht anders als lachen.

Scharfer Abend mit schwarzem Humor

BÜHNE Christian Ehring im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Verrückte Zeiten: Deutschlands „Chef-Sezierer“ Christian Ehring steht auf der Bühne im Bürgerhaus und weiß nicht mehr, was er noch denken soll. Vor wenigen Wochen noch analysierte er regelmäßig im öffentlich-rechtlichen Fernsehen die Lage in Politik und Gesellschaft und nun fliegt ihm alles um die Ohren: Zwei Jahre lang Corona und nun der Krieg – das ist einfach nicht auszuhalten.

Alles steht Kopf. Selbst auf die langjährige Freundschaft mit Justus ist kein Verlass mehr. Corona hat's vermässelt, denn Ehring versteht nicht, warum der sonst so rationale Typ beim Thema Impfung und Einschränkungen plötzlich Verschwörungstheorien anhängt. Dann geht ratzfat nichts mehr und er nennt den besten Kumpel einen Nazi.

Ehring hat einen rabenschwarzen Humor, den er auf der Bühne im Schortenser Bürgerhaus gnadenlos ausspielt. Dem Ukraine-Krieg und Corona gilt die größte Aufmerksamkeit, aber es geht auch um Steuervermeidungs-



Christian Ehring nahm bei seinem Auftritt im Bürgerhaus auch die Lokalpresse aufs Korn. BILD: ANNETTE KELLIN

strategien, um Leute, die ihre kostbare Lebenszeit mit dem Nachweis von Plagiaten verbringen oder sich mit Netflix-Serien volldröhnen, um Steingartenfetschisten und die Auswüchse moderner Ernährung.

Immer haargenau beobachtet, immer auf den Punkt und zwischendurch gewürzt mit erfrischenden Songs am Flügel. Ein ordentlich scharfer Abend.

Kabarett im Dreierpack

SCHORTENS/JW – Gemeinsam mit dem Veranstalter-Netzwerk „Nordkurve“ stellt das Bürgerhaus Schortens am Freitag, 6. Mai, ab 20 Uhr drei Nachwuchs-Kabarettisten vor. Die gebürtige Fränkin **Mia Pittroff** schnappt ihre treffsicheren Beobachtungen immer da auf, wo sie sich gerade bewegt: zwischen Provinz und Großstadt, Dialekt und Hochdeutsch, Kindern und Karriere. Ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit viel düsterem Humor bohrt **Florian Hacke** in den Wunden des Kleinbürger-tums. Und **Jonas Greiner** schafft es, Gesellschaftskritik und lustige Alltagsgeschichten miteinander zu verbinden. Ob Abitur, Berufswahl, Generationenkonflikt oder Weltgeschichte – sein Programm ist vielseitig.

KSB Friesland lädt zum Kreissporttag ein

FRIESLAND/KKR – Der Kreissportbund Friesland lädt die Delegierten seiner Vereine zum Kreissporttag am Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr ins Bürgerhaus Schortens ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen, Berichte und Wahlen der stellvertretenden Vorsitzenden (jeweils ein/e Referent/in für Finanzen, für Sportstättenbau und für Sportentwicklung). Wahlvorschläge und Anträge sind schriftlich bis Mittwoch, 11. Mai, einzureichen. Bis dahin muss auch die Anmeldung der Delegierten erfolgen.



Minimaler Aufwand – maximaler Zuschauererfolg: die Odyssee der Theater Compagnie Markus Zohner (im Bild mit Patrizia Barbuiani).

BILD: ANNETTE KELLIN

Von Göttern und Ungeheuern

THEATER Homers Odyssee war Glanzpunkt zum Spielzeitende

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Zwei Stühle auf einem kleinen Podest und ein paar Bahnen weißen Stoffs – mehr benötigen Markus Zohner und Patrizia Barbuiani nicht, um eine komplexe Welt aus Göttern, Halbgöttern, Ungeheuern, geheimen Mächten und Gewalten entstehen zu lassen. Dazwischen ein paar Menschen, im Spiel des Lebens zwischen diesen Gewalten und dem Meer hin- und hergeworfen.

Faszinierend, wie die Theater Compagnie Markus Zohner es hinbekommt, mit minimalem Aufwand gepaart mit maximalem schauspielerischen Können einen Abend über Homers' Odyssee zu gestalten,

der das Publikum so gefangen nimmt. Schade, dass nicht mehr Gäste diesen hochkarätigen Abschluss der Spielzeit im Bürgerhaus gesehen haben. Und dennoch: Applaus gab es reichlich, immer wieder mussten die beiden Schauspieler nach vorne kommen, und sie freuten sich sichtlich über so viel Lob.

Patrizia Barbuiani und Markus Zohner schlüpfen mit wenigen Handgriffen, mit einer Veränderung von Mimik oder Gestik, in ständig neue Gestalten, um die Odyssee zu erzählen. Zu Anfang geht es um Penelope, die verlassene Königin von Ithaka, denn ihr Mann Odysseus ist schon vor Jahren aufgebrochen, um Troja einzunehmen. Doch er und seine

Gefährten kehren nicht zurück, Penelope wird von zahlreichen mächtigen Männern belästigt, die sich mit der Königin vermählen wollen. Doch sie widersteht, ist sich mit ihrem Sohn Telemach sicher, ihn eines Tages wiederzusehen. Und tatsächlich, nach Jahrzehnten, in denen Odysseus sich mit allen möglichen Mächten und Göttern auseinandersetzen musste, kommt er zurück – Happy End, alles gut.

Dabei hat ein antikes Stück selten so viel Unterhaltungswert, immer wieder gibt es Anklänge ans moderne Leben, die witzig, ironisch oder auch frivol eingearbeitet sind. Zum Spielzeitabschluss war das ein echter Glanzpunkt.

Jeversches Wochenblatt, 12.05.2022

„Love Letters“ im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Mit „Love Letters“ kommen Arnold Preuß und Elke Münch vom „Theater am Meer“ am Freitag, 13. Mai, ins Bürgerhaus Schortens. Beginn ist um 16 Uhr. Karten gibt es im Rathaus bei Ingrid Duden, Fachbereich 1, Zimmer 104.

Jeversches Wochenblatt, 19.05.2022

Lese-Café im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Die Stadtbücherei Schortens bietet am Dienstag, 24. Mai, in den Räumen des Bürgerhauses wieder ein Lese-Café an. Bücherei-mitarbeiterin Gudrun Kauschke stellt in gemütlicher Runde interessante Bücher vor. Los geht es einmal um 10.30 Uhr, sowie ein zweites Mal um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter ☎ 04461/909690 ist erforderlich.

KONZERT

Gitte Hænning
in Schortens



Gitte, Foto: Frank Wartenberg
BILD: FRANK WARTENBERG

SCHORTENS/SUR – Zwei Mal musste das Konzert von Gitte Hænning in Schortens Corona-bedingt abgesagt werden. Am Freitag, 27. Mai, kommt die Dänin nun endlich ins Bürgerhaus. Ein Interview:
-> **SCHORTENS, SEITE 4**

„Ich musste oft um meine Texte kämpfen“

INTERVIEW Sängerin Gitte Hænning tritt im Bürgerhaus Schortens auf – Vom Kinderstar zur erfolgreichen Musikerin

VON WERNER JÜRGENS

In einem ihrer zahllosen Hits singt sie: „Ich will alles und zwar sofort“. Wie ernst sie dieses Motto nach wie vor nimmt, enthüllt Gitte Hænning in folgendem Interview, das sie unserer Zeitung anlässlich ihres bevorstehenden Auftritts am Freitag, 27. Mai, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens gab.

Frau Hænning, Ihr Repertoire ist ausgesprochen vielfältig. War das schon immer so?

Gitte Hænning: Vor allem schwarze Musik hat mich schon in meiner Jugend angesprochen und fasziniert. So etwas prägt einen dann natürlich für das ganze Leben. Während meine Schwester zu klassischer Musik Ballett getanzt hat, habe ich lieber zu Jazz und Rock 'n' Roll getanzt.

Nun ist Dänemark von je her ein jazzfreundliches Land. Die amerikanischen Musiker wissen das und sind deswegen gerne nach Dänemark gekommen. Einige von ihnen wie zum Beispiel Oscar Pettiford waren regelmäßig bei uns zu Hause zu Gast. Wir hatten ein Musikzimmer, wo wir zusammen gesessen und manchmal gemeinsam musiziert haben.

artiger Musiker' und Troubadour.

Mit dem Bassisten Oscar Pettiford waren Sie im Aufnahmestudio. Die Geschichte endete tragisch ...

Hænning: Oscar Pettiford habe ich als einen sehr offenen und fröhlichen Menschen erlebt. Der hat seinen riesigen Kontrabass immer mit dem Fahrrad zum Studio transportiert. Eines Tages, er hatte wohl ein bisschen zu viel vom guten dänischen Bier getrunken, ist er auf der Fahrt mit dem Fahrrad gestürzt und hat sich dabei so schwer verletzt, dass er wenige Tage später starb.

Am Beginn Ihrer Gesangskarriere stand jedoch ein Schlag, den Sie gemeinsam mit Ihrem Vater gesungen haben.

Hænning: Ich weiß nicht, ob ich das Wort Karriere mag. Dahinter steckt die Idee eines Produzenten, der meinen Vater gefragt hatte, ob er das machen will. Ich fand das alles ziemlich doof. Im Refrain heißt es ja: „Ich heirate Papi“. Conny Froboese hatte mit dem Titel einen Hit in Deutschland. Mich hat es wohl deswegen erwischt, weil ich die jüngste Tochter war. Ich war acht Jahre



Alles andere als langweilig: Gitte Hænning hat sich im Laufe ihrer Karriere ein vielfältiges Repertoire erarbeitet.
BILD: FRANK WARTENBERG

ZUR PERSON

Im dänischen Aarhus wurde Gitte Hænning-Johansson am 29. Juni 1946 geboren. Ihre ersten professionellen musikalischen Gehversuche machte sie im Alter von acht Jahren mit ihrem 2004 verstorbenen Vater Otto Johansson. Bald darauf entwickelte sich die zunächst unter ihrem Vornamen auftretende Gitte im skandinavischen Raum zu einem Kinderstar.

Der Durchbruch in Deutsch-

land und habe nicht im Geringsten an eine Karriere gedacht, zumal ich auch gar nicht richtig verstanden habe, was ich da eigentlich singe. Das ist so ähnlich wie der Storch, der das Kind gebracht hat, wie ich zum Singen gekommen bin.

Nichtsdetotrotz avancierten Sie bald in ganz Skandinavien zu einem Kinder- und Teenager-Star. Und schließlich auch bei uns in Deutschland.

Hænning: Auf Deutsch zu sin-

gen, war wiederum nicht meine Idee, sondern die meiner Familie. Mir gefiel das zuerst überhaupt nicht. Denn ich musste Deutsch lernen, und das entsprach ganz und gar nicht meinem Rhythmusgefühl. Jede Sprache hat ja ihren eigenen Rhythmus, weswegen es mir nicht wirklich Freude bereitet hat. Ich habe es trotzdem versucht und war zuerst wenig erfolgreich, bis ich „Ich will 'nen Cowboy als Mann“ bekam.

Anfang der 1980er-Jahre vollzog sie als Gitte Hænning nicht nur namentlich, sondern auch inhaltlich einen Image-Wechsel. Sowohl ihre Singles wie „Freu dich bloß nicht zu früh“ (1980) zur Musik von Andrew Lloyd Webber

oder „Die Frau, die dich liebt“ (1980, englische Originalversion „Woman in Love“ von Barbara Streisand) als auch ihre Alben „Bleib noch bis zum Sonntag“ (1980), „Berührungen“ (1982) oder „Ungeschminkt“ (1983) fanden unter Fans wie Kritikern Anerkennung. Nach Absteuern auf Musical- und Opernbühnen sorgte sie ab den späten 1990er Jahren durch mehrere Jazz-Tourneen für Aufsehen. WJÜ

Der Ihnen in Deutschland den Durchbruch bescherte. Stimmt es, dass Sie das Lied ursprünglich nicht singen wollten?

Hænning: Die deutschen Produzenten waren felsenfest davon überzeugt, dass sie einen Riesenhit für mich hatten und spielten mir zunächst eine Aufnahme davon vor, die eine andere Frau eingesungen hatte. Ich meinte dann: „Diese Frau ist doch nicht schlecht. Die singt doch gut. Nehmt die doch.“ Die haben so lange auf

mich eingeredet und mich mit Komplimenten überschüttet, dass ich irgendwann nichts mehr sagen konnte und die Sache gemacht habe. Ich fand den Song auch sehr originell. Nur den Dialekt in dem gesprochenen Text habe ich überhaupt nicht verstanden. Ich habe den Humor darin nicht erkannt. Das lag aber vielleicht auch daran, dass Deutsche und Dänen ein unterschiedliches Humorverständnis haben.

Danach bildeten Sie für einige Zeit ein Traumpaar mit Rex Gildo.

Hænning: Das mit dem „Traumpaar“ hätten manche Leute ganz gerne so gehabt. Wir haben uns auch sehr gut verstanden. Aber wir waren kein Liebespaar. Ausgangspunkt war eine Personality-Show, die das deutsche Fernsehen über mich machen wollte. Dafür sind die extra nach Kopenhagen gefahren. Nur hielten die meine Musik für zu jazzig für das deutsche Publikum. Deswegen haben die mich höflich gefragt, ob ich was dagegen hätte, mir einen netten jungen Mann an die Seite zu stellen, weil das beim breiten Publikum besser ankommen Aussehen besser zur Geltung bringen würde. Da ich von Natur aus ein abenteuerlustiger Mensch bin, war ich neugierig, was die da alles veranstalten würden und habe eingewilligt.

In den 1980er-Jahren wurde Ihr Repertoire mit Titeln von Andrew Lloyd Webber oder Barbara Streisand musikalisch wie textlich deutlich anspruchsvoller.

Hænning: Ich bin immer der Auffassung gewesen, dass die deutsche Sprache nicht so sehr wie in Amerika vom Jazz, sondern durch die klassische Kultur geprägt worden ist. Dass Musiker wie zum Beispiel Roger Cicero es geschafft haben, Jazz mit der deutschen Sprache zu verbinden, finde ich großartig. Damals stellte sich die Situation für mich aber noch so dar, dass man eher bei den Dichtern und Denkern ansetzen und mehr Inhalte in die Unterhaltungsmusik bringen musste. Das war mir jedenfalls ein Bedürfnis. Ich habe ein Team gesammelt und bestimmte Qualitätsansprüche eingefordert, an die sich auch alle gehalten haben. Das rechne ich ihnen hoch an. Das betraf den Produzenten Peter Kirsten, der sein Geld in

mich investiert hat, und Michael Kunze, der für mich die Texte geschrieben hat.

Wie funktioniert das, wenn ein Mann zum Teil doch recht persönliche und intime Texte für eine Frau schreiben soll?

Hænning: Michael Kunze war sozusagen mein „Ghostwriter“. Als ich ihn kennenlernte, hatte er bereits viele Texte für große Hits geschrieben und schon die ersten Musicals übersetzt. Ich wollte eine Art Straßensprache in meiner Musik umgesetzt haben. Dafür musste ich allerdings sehr hart kämpfen.

Wie lief das konkret ab?

Hænning: Wir haben das so gemacht, dass ich ihn besucht und die Informationen zu meinen Geschichten gegeben habe. Das wurde manchmal ganz schön heftig, weil ich, wenn ich nicht mehr weiter wusste, mit Händen und Füßen erklärt oder mich auf den Boden geschmissen habe. Aber ich habe meinem gesamten Team damals von Anfang an gesagt: „Ich will keine langweiligen Sachen und keine faulen Kompromisse machen. Wenn ihr eine Geschichte mit mir einbringt, muss sie auch gut sein. Es müssen Blut, Schweiß und Tränen fließen. Wenn es nicht brennt, steige ich aus.“

Dieses Feuer scheinen Sie sich bis heute bewahrt zu haben.

Hænning: Wir haben nur dieses eine Leben zur Verfügung. Ich meine, natürlich muss genauso eine gewisse Lässigkeit da sein. Natürlich muss man Können und Routine einbringen. Aber weil wir eben nur dieses eine Leben haben, fordere ich auch von jedem einzelnen aus unserem Team, mit dem ich jetzt gerade unterwegs bin, dass die brennen. Jeder einzelne von ihnen hat seine tolle eigene Persönlichkeit. Und die will ich sehen. Außerdem macht es uns eine Riesensache, für das Publikum zu musizieren.

SHOW IN SCHORTENS

Gitte Hænning tritt am Freitag, 27. Mai, um 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens auf. Das Konzert musste wegen der Pandemie bereits zwei Mal verschoben werden. Karten gibt es im Bürgerhaus oder online unter buengerhaus-schortens.de

Fulminante Zeitreise durch mehr als 65 Jahre Bühnenpräsenz

MUSIK Gitte Hænning zeigt im Bürgerhaus, was einen Superstar ausmacht – Von Jazz bis zu romantischen Tönen

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Was ist das? Gitte Hænning ist leise geworden. So ist zumindest der erste Eindruck. Man muss schon die Ohren spitzen, wenn man alles mitbekommen will, was sie so aus ihren Kindertagen erzählt: ein wenig nachdenklich, im Plauderton, der Akzent hat etwas liebenswert Nuscheliges.

Stimmlich ist die Dänin am Freitagabend im Bürgerhaus Schortens nicht ganz auf der Höhe, sie hustelt immer wieder. Und dann setzt die Band ein, gibt ein paar Takte vor, ein skandinavischer Song, es geht um „Mama“ – und Gitte Hænning überrascht bei dieser jaz-



zigen Nummer mit fulminanter Stimmgewalt. Als Wirbelwind mit markanter Stimme war die charmante Dänin früher bekannt, sie gilt als eine, die vom Schlager bis zum Musical, vom Volkslied bis zum Jazz alle Genres beherrscht. Und das klappt immer noch, kurz vor ihrem 76. Geburtstag lieferte sie auf der Schortenser Bühne ein grandioses Konzert ab, bot alles, von der Jazzröhre bis zu den romantisch-nachdenklichen Tönen.

BILD: ANNETTE KELLIN

zigen Nummer mit fulminanter Stimmgewalt. Als Wirbelwind mit markanter Stimme war die charmante Dänin früher bekannt, sie gilt als eine, die vom Schlager bis zum Musical, vom Volkslied bis zum Jazz alle Genres beherrscht. Und das klappt immer noch, kurz vor ihrem 76. Geburtstag lieferte sie auf der Schortenser Bühne ein grandioses Konzert ab, bot alles, von der Jazzröhre bis zu den romantisch-nachdenklichen Tönen.

Unter dem Titel „Still Crazy“ (Immer noch verrückt) gibt's eine Zeitreise durch die Anfänge als Kinderstar in Dänemark (sie stammt aus einer musikalischen Familie und stand mit acht Jahren erstmals

auf der Bühne) quer durch mehr als 65 Jahre Bühnenpräsenz. Während sie über die frühen Jahre plaudert, trägt sie ein Basecap, wirkt eher artig, dann aber landet das Cap auf dem Mikroständer, Gitte wuschelt sich das volle blonde Haar zurecht, mutiert sozusagen zum Teenager und schmettert trotzig „I'm not too young for a Date, I'm not too young to sing the Blues“ ins Mikro.

Dann sind wir ja nicht mehr weit entfernt von 1963 – dem Jahr, als Gittes Liaison mit dem Cowboy begann – mag da mancher gedacht haben, doch Fehlanzeige: Ihre Augen blitzen, der Schalk sitzt ihr im Nacken und sie hat

mächtig Spaß daran, diesen Cowboy, das Lied, das sie von heute auf morgen zum Superstar in Deutschland machte, immer wieder zu erwähnen und dann doch wieder hinten an zu stellen. Denn bevor der kommt, gibt es ja noch so viel zu erzählen und zu singen.

Und sie hat mächtig Spaß an der Musik, genau wie die drei älteren Herren in der Band am Klavier, an der Gitarre und an den Drums. Musik, das ist für Gitte Hænning ein Lebensgefühl, das muss einfach raus und auf die Bühne. Gut so, denn das ist die sprichwörtliche Win-Win-Situation oder: ein toller Abend für die Musiker und für das Publikum.



Iranische Künstler zeigen ihre Werke in Schortens.

BILD: PRIVAT

Neue Ausstellung im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Eine Ausstellung mit Werken iranischer Künstler ist von Montag, 20. Juni, bis Donnerstag, 30. Juni, im Bürgerhaus Schortens zu sehen. Die Ausstellung zeigt unter anderem Werke von Künstlern aus den Bereichen Fotografie, Kalligrafie, Zeichnen und Aquarell. Gerade Maltechniken, die hier nicht so üblich sind und doch faszinieren, aber auch die abwechslungsreichen Motive der persischen Heimat der Künstler machen das Besondere dieser Ausstellung aus. Alle Beteiligten wollen mit ihren Arbeiten die Sehnsucht nach einer Welt ohne Krieg und Gewalt ausdrücken. Die Ausstellung wird am Montag um 17 Uhr eröffnet.

Der Musiksommer kommt zurück

KONZERTREIHE Veranstalter wollen an alte Zeiten anknüpfen – Freier Eintritt auf dem Bürgerhaus-Platz

SCHORTENS/OS – Sommer, Sonne, Live-Musik – umsonst und draußen, das gehört ganz einfach zusammen. Und endlich kann es beim Schortenser Musiksommer auch wieder eng und gemütlich werden auf den Treppen des Bürgerhauses. Denn das gehört zum Ambiente ganz einfach dazu. Leute treffen, auf dem Fußboden sitzen, gemeinsam die Musik genießen, klatschen, mitsingen, tanzen.



Lotta Klein

„In den letzten beiden Jahren ging das alles nicht und wir sind so hungrig darauf, das wieder zu erleben“, sagt Kulturkoordinatorin Lotta Klein. Es habe bereits viele Anfragen aus dem Publikum gegeben. Im vergangenen Jahr hatte das Bürgerhausteam in Zusammenarbeit mit der Gastronomie zwar bereits ein Programm auf die Beine gestellt, damals allerdings nur an Tischen und weit auseinandergerückten Sitzgruppen. Die Bühne rückte dafür ganz an den Rand des Parkplatzes.

„So wird es diesmal nicht, wir knüpfen an alte Zeiten an“,



Wenn das Publikum in Schortens in Stimmung kommt, dann gibts kein Halten mehr.

BILDER: ANNETTE KELLIN

erklärt Sandra Büscher von der Pumpwerk-Gastronomie (Wilhelmshaven), die federführend für das Programm verantwortlich ist. Für fünf aufeinanderfolgende Freitage hat sie jeweils eine Band engagiert. Zur Wohlfühlatmosphäre gehört natürlich auch Gastronomie: Die hat jeweils ab 18 Uhr geöffnet, schon vor Programmbeginn kann man also bei Aperol, Hugo oder einem kühlen Bier Freunde treffen und das Wochenende gemütlich starten.

Ab 19 Uhr geht es dann mit dem Musikprogramm unter dem Motto „Umsonst und draußen“ los. Und das ist wörtlich gemeint, denn ein Ausweichen auf den Bürgerhaussaal ist normalerweise nicht geplant. „Klar, wenn Gewitter angekündigt sind, werden wir reingehen. Sonst aber werden wir alle Konzerte draußen erleben können – das ist auch viel besser für die Stimmung. Es ist schließlich Sommer, die Leute wollen raus“, sagt Sandra Büscher.

Die Programmhöhepunkte im Überblick

8. Juli: Los gehts mit der „Panic Power Band“ mit Musik von Udo Lindenberg.

15. Juli: „Mind2Mode“ spielt Musik von Simple Minds, U2 und Depeche Mode.

22. Juli: Hier hat „Mr. Police“ Musik von Sting und The Police im Gepäck.

29. Juli: Die „Hillibilly Moonshiners“ aus den Niederlanden präsentieren Covermaterial der Mumford & Sons.

5. August: Die Band „Abba Review“ soll den krönenden Abschluss bilden.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist kostenlos.



Carola Holm bereitet 55 Ausstellern beim Kunsthandwerkermarkt eine Bühne.

BILD: ANNETTE KELLIN

Kreative, handverlesene und nützliche Unikate

KUNSTHANDWERK 55 Aussteller sind am Wochenende im und vorm Bürgerhaus Schortens

SCHORTENS/OS – Ganz einfache schöne Dinge entdecken, handgefertigte Unikate, hochwertig und immer ein Hingucker: Dafür hat sich der Kunsthandwerkermarkt beim Bürgerhaus in Schortens in mehr als 30 Jahren einen Ruf erworben, der weit über Frieslands Grenzen hinausgeht. An diesem Wochenende, am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, öffnet der Markt wieder seine Türen, und das diesmal sogar endlich wieder buchstäblich, denn nach zwei Jahren, in denen der Markt nur draußen unter strengen Auflagen statt-

finden konnte, steht nun erstmals auch wieder der Saal zur Verfügung.

„Wir sind alle glücklich, dass wir den Saal wieder öffnen dürfen, denn es waren doch etliche Aussteller, die ihre Arbeiten draußen nicht präsentieren mögen“, sagt Organisatorin Carola Holm und berichtet unter anderem von Kunsthandwerkern, die mit Papier oder mit feinsten Textilien arbeiten. „Sollte es da mal einen Regenschauer geben, sind viele Stücke ruiniert“, weiß Holm.

Die 55 Aussteller, die beim

31. Kunsthandwerkermarkt ihre Arbeiten zeigen werden, sind „handverlesen“. Carola Holm steckt viel persönliches Engagement in die Gestaltung des Marktes und die Auswahl der Kunsthandwerker. Dazu gehören zahlreiche Touren über die Kunsthandwerkermärkte im ganzen Land. Und dabei pickt sie genau die Aussteller heraus, die interessante Ideen entwickeln und diese in kreativer Handarbeit umsetzen.

Zu sehen und zu kaufen gibt es viel Schönes und Nützliches, selbst hochwertiges Kinderspielzeug ist dabei. Und immer

wieder findet man auf diesem Markt ein ganz besonderes Stück, das genau zu einem bestimmten Menschen passt – ein perfektes Geschenk. Zum Beispiel ein Kunstwerk aus feinen Silberelementen, gepaart mit Treibholz, die Henrike Hohrenk aus Clenze zeigt. Sie ist zum ersten Mal in Schortens dabei, ebenso wie Catrin Porsiel aus Zadrau, die Handgefertigtes aus versponnener Schafwolle mitbringt. Katharina Spingfeld hat Taschen aus Lkw-Plane dabei, die nicht nur hübsch anzusehen sind, sondern auch jedes Wetter und je-

de Strapaze mitmachen. Katja Lux sorgt dafür, dass jeder gut behütet durch jede Jahreszeit kommt und in der Manufaktur von Roland Hunkenschroder verwandelt sich Holz in seine schönste Form.

Der Kunsthandwerkermarkt ist im Saal des Bürgerhauses und auf dem Gelände davor.

■ **Öffnungszeiten:** Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

■ **Für Kinder gibt's** Samstag von 11 bis 15 Uhr und Sonntag von 12 bis 16 Uhr ein Extra-Programm: Töpfern, Schminken und Bewegungsspiele.

Musiksommer mit „Mind2Mode“

SCHORTENS/JW – Musik von den Simple Minds, U2 und Depeche Mode erklingt am Freitag, 15. Juli, bei der zweiten Runde des Schortenser Musiksommers auf dem Bürgerhaus-Vorplatz – gespielt von der Band „Mind2Mode“. Die Reihe bietet kostenlose Livemusik und eine gemütliche Atmosphäre zum Verweilen und Klönen. Los geht es um 19 Uhr, die Gastronomie steht bereits ab 18 Uhr bereit.

Musiksommer noch an zwei Abenden

SCHORTENS/JW – Die Band „Hillbilly Moonshiners“ ist am Freitag, 29. Juli, ab 19 Uhr beim Musiksommer am Bürgerhaus zu Gast. Sie präsentieren Titel der britischen Folkband „Mumford & Sons“. Die „Hillbilly Moonshiners“ kommen mit ihrer Hommage dem bekannten Sound der Band sehr nahe und haben sich deshalb schnell zu einer Band für die großen Festivals und Popclubs entwickelt. Nun freuen sich die Musiker nach ihrer zweijährigen Pause besonders darauf, das Publikum am Bürgerhaus Schortens zu begeistern.

Die Gastronomie ist zum Einlass bereits ab 18 Uhr geöffnet, Musik gibt es ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

■ Beim letzten Abend der Musiksommer-Reihe tritt am Freitag, 5. August, die Band „Abba Review“ beim Bürgerhaus auf.

■ Weitere Informationen gibt es im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461 / 80198 oder online unter:

→ @ www.buergerhaus-schortens.de

Krönender Abschluss mit den Welthits von Abba

KONZERT Mit der Coverband Abba Review geht der Schortenser Musiksommer beim Bürgerhaus am Freitag zu Ende



Mit Abba Review endet der Schortenser Musiksommer.

BILD: MARIS RIETRUMS

SCHORTENS/JW – Der Schortenser Musiksommer geht an diesem Freitag, 5. August, zu Ende – mit einem Knaller: Der Auftritt von Abba Review auf der Bühne beim Bürgerhaus soll der krönende Abschluss diesjährigen Reihe sein. Los geht es um 19 Uhr.

Alle Fans der Kultband Abba in der Region sind eingeladen dabei zu sein – sie können sich auf Plateau-Schuhe, schrille Kostüme und eine neue Choreographie von der Band freuen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Das Flair der 1970er-Jahre kehrt zurück. Abba Review möchte

einen Rückblick auf die musikalischen Meilensteine der Weltkarriere des schwedischen Quartetts werfen.

Dabei reicht das Programm vom rockigen „Waterloo“ über den Discofox-Klassiker „Dancing Queen“, die melodischen Stücke wie „Fernando“, bis hin zu den Disco-beats von „Moulez Vous“.

Am Ende jeder Show von Abba Review, die besonders durch ihren mehrstimmigen Gesang und den Live-Sound überzeugen kann, skandieren Abba-Fans „Thank you for the Music“. Das wird in Schortens sicher nicht anders sein.

Die Gastronomie ist zum Einlass bereits jeweils ab 18 Uhr geöffnet, die Livemusik folgt ab 19 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

■ **Mit „Neustart Kultur“**, dem Hilfsprogramm der Bundesregierung und vielen Unterstützern der Region war es wieder möglich, in diesem Jahr ein Programm am Bürgerhaus Schortens anbieten zu können.

■ **Weitere Infos** zu allen Veranstaltungen im Bürgerhaus Schortens gibt es unter ☎ 04461/80198 oder online unter

➔ @ buergerhaus-schortens.de

Erstmal kein Café zum Markt

SCHORTENS/JW – Da der Wochenmarkt wegen des geplanten Hotelneubaus vor dem Bürgerhaus auf den City-Parkplatz verlegt wurde, gibt es auch erst einmal kein Wochenmarkt-Café im Bürgerhaus mehr. „Solange die Bauarbeiten laufen und der Markt verlegt ist, lohnt sich ein Weiterbetrieb des Cafés leider nicht“, sagt Gastronomin Sandra Büscher.

„Alles mega“: Rüdiger Hoffmann im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Comedian Rüdiger Hoffmann ist am Samstag, 3. September, 20 Uhr, im Bürgerhaus Schortens zu Gast. Dabei handelt es sich um den Nachholtermin aus dem Jahr 2020 beziehungsweise 2021.



Rüdiger
Hoffmann

BILD: NADINE DILLY

In seinem
inzwischen
13. Programm „Alles mega“ stellt sich der „Godfather of Slow-Comedy“ den ganz großen Fragen der Menschheit: Wer sind

wir? Muss das sein? Und: Was soll der Quatsch? In einer immer schnelleren Welt brauchen wir Idole wie Rüdiger Hoffmann. Ein Mann, der langsamer redet als sein Schatten. Ein Mann, der zu Gefühlen steht, die keiner gerne haben will. Karten sind im Vorverkauf online erhältlich:

→ @ www.schortens.reservix.de

Basar für Kinderkleidung

SCHORTENS/JW – Pünktlich zum Saisonwechsel kommen beim Kinderkleiderbasar im Bürgerhaus Schortens am Sonntag, 25. September, wieder private Verkäufer und interessierte Käufer zusammen. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr werden dort an mehr als 45 Flohmarktständen wieder gebrauchte Kinderkleidung und Dinge wie Autositze, Fahrräder und vieles mehr angeboten. Lediglich Spielzeug ist an diesem Tag vom Verkauf ausgeschlossen.

Der Eintritt für Besucher ist frei. Werdende Mütter und ihre Begleitung dürfen schon eine halbe Stunde vor Beginn des Marktes ins Gebäude.

Spielzeit im Bürgerhaus startet

BÜHNE Bremer Shakespeare Company am Freitag – Gitarren-Duo am Samstag

SCHORTENS/JW – Das Bürgerhaus Schortens startet an diesem Wochenende in die neue Spielzeit. Los geht es am Freitag, 16. September, mit einem Gastspiel der Bremer Shakespeare Company. Und schon am Folgetag, am Samstag, 17. September, geht es mit dem Duo „Café del Mundo“ weiter.

SHAKESPEARE COMPANY

In Shakespeares Komödie „Wie es euch gefällt“ erwartet das Publikum am Freitag ab 20 Uhr ein „amüsantes und tiefsinniges Versteckspiel mit allen möglichen und unmöglichen Liebespaarungen“, heißt es in der Ankündigung. Sechs Schauspielerinnen und Schauspieler des renommierten Ensembles verkörpern insgesamt 18 Rollen.

■ Darum geht's: Herzog Senior hat seinen Bruder Frederick vertrieben und seinen Titel geraubt. Dessen rebellische Tochter Rosalind ist ihm ebenfalls ein Dorn im Auge und er verstößt sie bei der nächstbesten Gelegenheit. Allerdings verliert er dabei seine eigene Tochter Celia, die sich aus Protest ihrer Freundin Rosalind anschließt. Das Leben unter Bauern und Schäfern im Wald von Arden, wo sich die vom Fürstenhof Ausgestoßenen niederlassen, birgt ungeahnte Herausforderungen: ein Experimentierfeld für ein Leben jenseits der höfischen Verhaltenskonventionen. Rosalind hat sich als Junge verkleidet und dient



Die Bremer Shakespeare Company gibt am Freitag, 16. September, mit „Wie es euch gefällt“ ein Gastspiel in Schortens.

BILD: MARIANNE MENKE

sich ihrem geliebten Orlando als Freund an, der ihm zeigt, wie er seine Angebetete für sich gewinnen kann. Orlando Herz gehört natürlich keiner anderen als Rosalind.

CAFÉ DEL MUNDO

Alexander Kilian und Jan Pascal, bekannt als das Duo Café del Mundo, widmen sich am

Samstag ab 20 Uhr fantasie- und klangvoll der Gitarrenmusik der Zukunft. Ihr neues Programm ist ein mitreißender Dialog zweier begnadeter Virtuosen. Das Duo bietet eine musikalische Vielfalt zweier Flamenco-Gitarren mit einem Repertoire, das ein feines Band zwischen Klassik und Jazz, Techno und Weltmusik zieht.

KARTEN

Karten für sind im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens erhältlich. Für beide Veranstaltungen gibt es nummerierte Plätze in drei Preisgruppen. Reservierungen sind möglich unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail an

@ buergerhaus@schortens.de

→ @ Mehr Infos unter

www.buergerhaus-schortens.de



Autor und Bühnen-Poet Patrick Salmen kommt nach Schortens ins Bürgerhaus.

BILD: PRIVAT

Er sucht nach dem positiven Ich

AUFTRITT Poet Patrick Salmen spricht in Anekdoten und Erzählungen über das Leben

SCHORTENS/JW – Autor und Bühnen-Poet Patrick Salmen ist am Samstag, 24. September, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens zu Gast. „In humorvollen Kurzgeschichten, Erzählungen und Anekdoten staunt er über den Irrsinn dieser Welt. Doch statt sich in

den Abgründen des Zynismus zu verlieren, macht er sich auf die Suche nach seinem positivsten Ich. Und scheitert am Ende. Vielleicht aber auch nicht“, schreibt der Veranstalter.

Im neuen Programm von Patrick Salmen „Im Regenbo-

gen der guten Laune bin ich das Beige“ erwartet das Publikum eine Live-Leseshow für die geerdete Elite und den gehobenen Pöbel, heißt es weiter.

„Im Prinzip wie Stand-Up-Comedy. Bloß im Sitzen. Und ein bisschen traurig. Sit-

Down-Tragedy klingt bloß zu sperrig. Ein Spektakel wird es allemal. Ballontiere nicht ausgeschlossen.“

Es sind noch Karten erhältlich. Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461 / 80198 oder → @buergerhaus@schortens.de

„Experiment Freiheit“ gelingt

KULTUR Bremer Shakespeare-Company spielt im Bürgerhaus

SCHORTENS/OS – Die Bremer Shakespeare-Company hat am Freitagabend die neue Spielzeit im Bürgerhaus Schortens. Die Bremer sind alte Bekannte, denn wie Kulturkoordinatorin Lotta Klein berichtete, fanden sie und ihre Mitarbeiterin Carola Holm im Sommer noch alte Unterlagen zur Aufführung von 1989.

Nun ja, die gefundenen Unterlagen sind rein gar nichts gegen den Stoff, auf den die Spieler selber zurückgriffen. William Shakespeare lebte zwischen 1564 und 1616 in der englischen Stadt Stratford-upon-Avon und die Shakespeare-Company bedient sich, wie es der Name schon nahe legt, häufig aus dem Fundus des Briten. Aber altbacken und abgestanden? Nicht bei

Shakespeare, der es auf faszinierende Weise verstand, Themen so zu verarbeiten, dass sie scheinbar nie an Aktualität verlieren.

Diesmal stand „Was ihr wollt“ auf dem Programm. Angelegt als Komödie birgt das Stück allerdings viele tragische Elemente. Es geht um Erbstreitigkeiten, Brüder, die sich wegen Geld, Titel und Besitz bis aufs Blut bekämpfen. Gutsbesitzer, die alle vom Hof verbannt, die nicht ganz linientreu sind. Aber es geht auch um unerschütterliche Freundschaft, um Liebe und Eifersucht. Alle, die nicht in das Schema passen, dass am Hof gefordert wird, finden sich im Wald zusammen. Hier proben sie quasi ein ganz neues Leben, das „Experiment Freiheit“. Dabei spielt

nicht jeder mit offenen Karten, so hat sich zum Beispiel Rosalind als Mann verkleidet, um im Wald besseren Schutz zu haben. Dumm nur, dass ausgerechnet er beziehungsweise sie sich nun in einen jungen Mann verliebt und sich dem nur als Freund nähern kann.

Solche Verwechslungsspiele sind schon mal komisch in sich. Bei der Shakespeare-Company war aber auch die Sprache immer wieder Anlass zum vergnügten Schmunzeln, denn original Shakespeare-Sätze wechseln „im Schweinsgalopp“ mit moderner Jugend- oder Szenesprache.

Der Shakespeare-Abend verlangte allerdings Geduld, es hätte dem Stück nicht geschadet, hier und da ein wenig zu straffen.



Szene aus „Was ihr wollt“: Im Wald hat sich eine illustre Gesellschaft getroffen. Hier ist man zwar frei, aber der Kampf ums Überleben ist nicht leicht.

BILD: ANNETE KELLIN

Frauenkleidung: Standplatz für Basar sichern

SCHORTENS/JW – Der Saisonwechsel steht vor der Tür, die Kleidung gefällt nicht mehr, und es soll was Neues her? Oder der Schrank quillt über, und der Keller ist voll? Der Frauenkleiderbasar im Bürgerhaus Schortens bringt Verkäuferinnen und Käuferinnen zusammen. Nach längerer Pause findet der Basar am Sonntag, 16. Oktober, von 14 bis 17 Uhr wieder im Bürgerhaus statt. Angeboten wird gebrauchte Frauenkleidung an mehr als 35 Ständen. Standplätze können ab kommenden Montag, 26. September, 9 Uhr, über das Kulturbüro im Bürgerhaus gebucht werden – entweder persönlich oder unter ☎ 04461/80198. Standplätze inklusive zwei Tische gibt es für 15 Euro. Der Aufbau für Standbetreiber erfolgt am Veranstaltungstag ab 12.30 Uhr. Der Eintritt für Besucher ist frei. Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Corona-Auflagen.



Die Gruppe „6-Zylinder“ aus Münster beendet zum Jahresende die Konzerttätigkeit.

BILD: BJÖRN WORTMANN

„6-Zylinder“ gibt noch mal Gas

KULTUR Letztes Konzert der A-cappella-Gruppe im Bürgerhaus am Samstag

SCHORTENS/JW – Seit Jahren sind die wohltönenden westfälischen Vokal- und Unterhaltungskünstler von „6-Zylinder“ mit ihren abwechslungsreichen und vielseitigen Programmen Garanten für Können, Humor und Spaß. Am Samstag, 1. Oktober, 20 Uhr, dürfen die Gäste im Bürgerhaus Schortens jedoch vermutlich zum letzten Mal in diesen Genuss kommen, denn

die A-cappella-Gruppe beendet zum Jahresende ihre Konzerttätigkeit.

Die fünf smarten „Jungs“ laufen auch in ihrem aktuellen Programm „Jetzt auch konisch!“ zur Höchstform auf und surfen munter durch alle Stilrichtungen. In rasantem Genre-Switch zwischen Blues, Rock’n’Roll, Country, Jazz, Funk Schlager und Pop geht es hohtourig durch die Welt der

Hits. Es gibt mitreißende Songs und schöne Balladen (Adele, The Script, Soulsister) im gekonnten Wechselspiel mit gepflegtem Blödsinn.

Schelmentum und (Monty-) „pythonesker“ Humor haben bei „6-Zylinder“ eine lange Tradition. Abwechslung und Kontraste sorgen immer wieder für Überraschungen, genauso wie Eigenkreationen und die gekonnt „zylindri-

schen“ Bearbeitungen bekannter Originale.

Das alles präsentiert mit charmanten Moderationen, schön vertanzt im gepflegtem „Gruppen-Pas de cinque“, kann sich das Publikum auf einen unterhaltsamen Abend mit den „6-Zylindern“ freuen.

■ Konzert-Karten im Vorverkauf gibt es im Bürgerhaus unter ☎ 04461/80198 oder @ buergerhaus@schortens.de

Vom Beige im bunten Regenbogen

KABARETT Patrick Salmen im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – „Herzlich willkommen, ihr kleinen Räuber“, begrüßte Patrick Salmen am Sonnabend sein Publikum. Und damit gab der Satiriker und Buchautor schon die Richtung für den Abend vor: ein bisschen Märchen, ein bisschen Geplauder und viele schräge Geschichten. Dabei ist das meiste nicht mal selbst erdacht, sondern „nur“ gut zugehört und messerscharf beobachtet.

Mit 37 Jahren gehört Patrick Salmen zu den Neulingen in der Kabarett- und Satireszene. Der erste Auftritt in Schortens verriet aber bereits, dass der Mann eine große Zukunft hat. Das Publikum erlebte am Sonn-

abend eine Sternstunde der guten Unterhaltung.

Patrick Salmen war ständig im Gespräch mit dem Publikum, plauderte mit Sekt-Gaby (die in einer der vorderen Reihen durch ständiges helles Kichern auffiel) und fand spontan auch einen „Brummel-Wolfgang“ – einen Gast, der mit verschränkten Armen neben der Gattin sitzt und stumm zum Ausdruck bringt, dass er den Abend lieber daheim auf dem Sofa verbracht hätte.

Die „Aufschnapper“ im Café: Überaus interessant und wirklich aus dem Leben gegriffen: „Er: Julia, du bist meine Welt! Sie: Gleich die ganze Welt – das ist mir zu viel Verantwortung. Wenn die Welt dann mal weg ist, gehst du gleich mit dem Föhn in die Badewanne. Sprach's und weg war sie.“

Salmen erzählt von jungen Vätern, von Erlebnissen auf Spielplätzen und in Kindergärten, bei Geburtstagsfeiern und in Hotels und holt die Depression, an der er immer wieder leidet, aus der Ecke des Tabus. Ja, auch darüber kann man lachen. Dann wieder liest er aus seinem Buch „Im Regenbogen der guten Laune bin ich das Beige“ – und ein wenig fühlt man sich an Horst Evers und an Torsten Sträter erinnert.

Patrick Salmen ist geborener Unterhalter und Satiriker zugleich, von dem man sicher noch mehr hören wird.



Patrick Salmen überzeugte bei seinem ersten Besuch im Bürgerhaus. BILD: ANNETTE KELLIN

Die Natur auf sich wirken lassen

KUNST Magret Gallikowski stellt ab diesem Dienstag im Bürgerhaus aus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Augenblicke einfangen, die der Seele gut tun, die aufatmen lassen und ganz einfach Freude machen, das will Magret Gallikowski. Diese Momente setzt sie künstlerisch um: Es entstehen Bilder in Acryl auf Leinwand, mal großformatig, mal kleiner, ganz nach Stimmung und Laune.

16 dieser Werke zeigt sie jetzt im Bürgerhaus Schortens. Die Ausstellung wird am kommenden Dienstag, 4. Oktober, um 19 Uhr eröffnet. Alle Kunstinteressierten sind dazu eingeladen.

Garten als Inspiration

„Gerade jetzt, wo es so viel Unruhe in der ganzen Welt gibt, tut es gut, die Natur auf sich wirken zu lassen“, sagt Magret Gallikowski. Mit ihrem Mann Peter hat sie sich mit Haus und idyllischem Garten ein kleines Paradies geschaffen, das immer wieder Anregungen für neue Bilder gibt. Aber auch bei Spaziergängen entdeckt sie oft Interessantes, das sie dann entweder als Foto festhält oder einfach in ihrer Erinnerung behält, um diese dann auf die Leinwand zu bringen. Dabei nutzt die 67-jährige, die viele Jahre als Kinderpflegerin in einer Schortenser Kindertagesstätte tätig war, verschiedene Techniken. Ob Wischtechnik, Drucktechnik, mit



Magret Gallikowski

BILD: ANNETTE KELLIN

ganz feinen Pinseln, Schwämmen oder gar mit den Fingern – alles ist erlaubt. Bei manchen Bildern werden auch unterschiedliche Materialien genutzt, es kommen Samen oder Gräser zum Einsatz. „Ich habe nie Kurse besucht. Vieles konnte ich durchs Experimentieren lernen, und ich habe mir auch einiges angelesen, um es dann zu probieren“, erzählt sie.

Bereits als Kind gemalt

Die Kreativität liege ihr wohl im Blut, meint sie, gemalt hat die Autodidaktin nämlich schon seit ihrer Kindheit, damals oft mit Bleistift oder Kohlestiften. Der Ruhestand hat Magret Gallikowski dann die Möglichkeit eröffnet, sich mehr ihrem Hobby zu widmen. Zunächst sammelt sie Ideen – dann müssen diese umgesetzt werden. Dafür wird dann die gesamte Küche umgeräumt und zum Atelier.

Abgang mit Ausrufezeichen

A CAPPELLA „6-Zylinder“ verabschiedet sich mit tollem Konzert

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – 3500 Konzerte – und acht davon im Bürgerhaus. Die werden unvergessen bleiben, auch wenn die Gruppe „6-Zylinder“ jetzt die Bühne für immer verlassen will. Nach 40 Jahren unsteten Musikerlebens soll mehr Ruhe einkehren, haben die A-Cappella-Meister aus Münster beschlossen. Auf ihrer Abschiedstour setzten sie noch einmal ein Ausrufezeichen hinter ihr Können.

Dabei klang es anfangs schon ein bisschen nach Beerdigung: Die getragene Melodie, verfremdet mit ordentlich Hall, mit der sie den Song

„Stormy Weather“ vortrugen. Doch bei „6-Zylinder“ blieb es nicht bei Trübsal und grauen Wolken – im Einklang mit dem Lichtkonzept wurde es immer heller, immer blauer, bunter und immer schneller. Schon da klatschte das Publikum begeistert mit. Und das wurde das Motto für den gesamten Abend: Unter dem Titel „Jetzt auch konisch“ brachte „6-Zylinder“ super Laune auf die Bühne.

Der Stevie-Wonder-Titel „Don't you worry“ (Mach dir keine Sorgen) wurde zum Konzept für einen Abend voll fröhlicher Musik, bei der die Musiker immer wieder zum Mitsingen aufforderten. Das

Publikum erlebte stimmliche Perfektion auf einem Streifzug quer durch unterschiedlichste musikalische Genres.

Und immer wieder gab es das, was die Münsteraner Musiker offenbar am liebsten machen: „Quatsch“: Wenn zum Beispiel die Udo-Jürgens-Klassiker munter im Text vermischt werden und zur Melodie vom Griechischen Wein ein Song vom Kuchenglück über „Frankfurter Kranz, Buttercreme und Mandelsplitter, schneeweißes Glück mitten im Krokantgewitter“ wird, das am Ende jeder mitschmettern konnte, war dem Quintett donnernder Applaus sicher.

Schortens hat „6-Zylinder“ vor vielen Jahren übrigens noch als Sextett erlebt, doch schon seit längerem treten die Musiker in der jetzt aktuellen Besetzung mit Henrik (Bass), Jos (Barriton), Winne (Barriton/Bass) Thomas (Barriton) und Roland (Tenor) auf. Ihren Ursprung hat die Gruppe, die 1983 gegründet wurde, im Kammerchor der Musikhochschule Münster, aus dem vier der ursprünglich sechs Sänger stammten.

Musik machen wollen sie übrigens auch weiterhin, nur eben nicht mehr live auf der Bühne



Die A-Cappella-Gruppe „6-Zylinder“ auf ihrer Abschiedstour in Schortens: Das Publikum war begeistert. BILD: ANNETTE KELLIN



Lydie Auvray nimmt das Publikum mit auf ihre ganz persönliche musikalische Reise.

BILD: VOLKER NEUMANN

Die Grand Dame des Akkordeons

KONZERT Lydie Auvray präsentiert ihr Programm „Mon Voyage“ im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Sie ist wieder auf Tournee: **Lydie Auvray**, die Grande Dame des Akkordeons. Mit ihrem neuen Programm „Mon Voyage“ macht sie am **Samstag, 22. Oktober**, Station im Bürgerhaus Schortens. Beginn des Konzerts ist um **20 Uhr**.

Eigentlich befindet sich Lydie Auvray schon seit 42 Jahren auf ihrer ganz persönlichen musikalischen Entdeckungsreise, doch dieses Mal beschreitet sie einmal mehr beherzt ganz neue Wege: besonders reich an unterschiedlichen Musikstilen, Bildern und Dynamiken. Ihre bewähr-

ten Bühnenpartner und langjährigen Komplizen, die exzellenten Musiker **Eckes Malz** (Piano, Percussion & Gesang) und **Markus Tiedemann** (Gitarren, Bass & Gesang) sind auch wieder mit von der Partie und bereichern die Konzerte mit ihrer Virtuosität.

Auvrays ganz eigene Musette-Wunder mischen sich mit den lebensfreudigen Klängen der Karibik, ein Tango, voll erstaunlicher Stimmungs- und Tempi-Wechsel, mit Jazz. Auch spanische Rhythmen erklingen, und dann beweist das formidable Trio sogar, dass der treibende

Klang des Akkordeons auch wunderbar in den Orient passt. Doch auch neue Töne, die geografisch nicht eindeutig zu verorten sind, nehmen das Publikum mit auf die musikalische Reise. Dynamisch und überraschend lassen die Melodien und Klänge bunte Geschichten vor dem inneren Auge entstehen, von rasant-humorvoll bis verspielt-melancholisch.

Das Programm wird wie immer präsentiert von einer strahlenden, energievollen Lydie Auvray, die als Conférencier durch den Abend führt. So bereichern auch zwei neue

Chansons das Repertoire: Mit einem Augenzwinkern von der Ausnahmekünstlerin anmoderiert, kleine Anekdoten preisgebend – immer authentisch, voll herzlicher Ironie und gesungen mit ihrer warmen, gefühlvollen Stimme.

Trotz ihrer großen Lust, sich stets wieder auf neues Terrain zu begeben, bleibt Lydie Auvray sich doch immer treu. So wird „Mon Voyage“ zu einer Bon Voyage für die Konzertbesucher.

■ **Karten** im Vorverkauf gibt es unter ☎ 04461/ 80198 oder via E-Mail.

@ buergerhaus@schortens.de

Basar für Frauenkleider

SCHORTENS/JW – Nach langer Pause steht am Sonntag, 16. Oktober, von 14 bis 17 Uhr wieder ein Frauenkleiderbasar im Bürgerhaus auf dem Programm. Der Saisonwechsel steht vor der Tür, und die Kleidung gefällt nicht mehr? Der Schrank quillt über und der Keller ist voll? Beim Frauenkleiderbasar im Bürgerhaus kommen Verkäufer und interessierte Käufer zusammen. Angeboten wird gebrauchte Frauenkleidung an mehr als 45 Ständen.

Froschkönig im Bürgerhaus

PUPPENSPIEL Weihnachtsmärchen mit Lille Kartoffler

SCHORTENS/JW – Nach zweijähriger Corona-Pause findet vom 12. bis 16. Dezember wieder ein Weihnachtsmärchen für Kindergärten und Grundschulen im Bürgerhaus Schortens statt. Matthias Kuchta alias Figurentheater Lille Kartoffler präsentiert „Der Froschkönig“.

Das Puppenspiel folgt dem Märchen, wie es von den Brüdern Grimm überliefert worden ist. Die Prinzessin, der

Frosch-Prinz, der König, die Königin, der eiserne Heinrich, die goldene Kugel, der Brunnen, das Bett und die Wand spielen mit und erleben die Erlösung der Prinzessin von dem garstigen Frosch. Die Figuren sind zu aussagekräftigen, individuellen Charakteren geformt, doch das einfache märchenhaft Typische der Figuren, der Requisiten und der Handlung bleibt erhalten.

Die Vorstellungen beginnen um 9 Uhr und um 10.30 Uhr. Das Angebot richtet sich an Kindergärten, Grundschulen und Tagesmütter. Interessierte Einrichtungen und Gruppen melden sich mit Angabe der Teilnehmerzahl, des Wunschtermins und eines zweiten möglichen Termins im Bürgerhaus unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail.

@ buengerhaus@schortens.de

„Nichts bleibt, wie es wird“

KABARETT Katie Freudenschuss am 29. Oktober im Bürgerhaus Schortens

SCHORTENS/JW – Gewohnt wort- und stimmungsgewaltig zeigt die Kabarettistin, Pianistin und Sängerin Katie Freudenschuss am Samstag, 29. Oktober, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens ihre zahlreichen Facetten und Talente. Mal am Klavier, mal im klassischen Stand-up, mal auskomponiert und fein getextet und dann wieder komplett improvisiert – Katie Freudenschuss besticht in ihrem neuen Programm „Nichts bleibt, wie es wird“ wieder durch ihre herausragende Musikalität, Beobachtungsgabe und Schlagfertigkeit.

Wer die preisgekrönte Entertainerin schon mal live auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass ihre Abende eine abwechslungsreiche Mischung bieten. Mit großer musikalischer Viel-

falt versteht sie es, die großen und kleinen Begegnungen und Begebenheiten in Worte und Kompositionen zu fassen.

Berührend und lustig, melancholisch und böse. Dabei ist es ihre besondere Stärke, immer wieder aus dem Moment Songs zu kreieren. Die Interaktionen mit dem Publikum machen jeden Abend einzigartig. So wie die Zeit. Nichts bleibt, wie es wird.

■ Für den Auftritt im Bürgerhaus Schortens sind noch Karten erhältlich. Die Sitzplätze sind nummeriert, es gibt drei Preisgruppen (22/20/18 Euro). Tickets gibt es im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461/80198 oder können per E-Mail reserviert werden unter

@ buergershaus@schortens.de



Katie Freudenschuss bietet auf der Bühne eine abwechslungsreiche Mischung aus Kabarett, eigenen Songs, Stand-up und Improvisationen.

BILD: ANNE DE WOLFF



Heinz Rudolf Kunze präsentiert sein Programm „Wie der Name schon sagt“.

BILD: MARTIN HUCH

So persönlich wie noch nie

KONZERT Heinz Rudolf Kunze steht am 4. November im Bürgerhaus auf der Bühne

SCHORTENS/JW – Ob „Dein ist mein ganzes Herz“, „Mit Leib und Seele“ oder „Aller Herren Länder“ – die Lieder von Heinz Rudolf Kunze kennt nahezu jeder. Derzeit ist der Sänger und Songschreiber mit seinem neuen Soloprogramm „Heinz Rudolf Kunze – Wie der Name schon sagt“ unterwegs. Mit diesem steht er auch auf der Bühne im Bürgerhaus Schortens: am Freitag, 4. November, ab 20 Uhr. Seit rund 40

Jahren zählt Heinz Rudolf Kunze zu den wichtigsten politischen Songschreibern und Rockpoeten des Landes. Die Liste seiner Lieder ist lang.

Heinz Rudolf Kunze meint, was er sagt und sagt was er meint. Das wird auch in seinem neuen Programm deutlich deutlich. Dieses bildet nämlich die Essenz aus 36 Studioalben, zahlreichen Büchern und unzähligen Konzerten. Und es gewährt den Fans

einen Blick in das „Arbeitszimmer“ eines der berühmtesten Songschreiber Deutschlands.

„Wie der Name schon sagt“ vereint alles, was Heinz Rudolf Kunze ausmacht und ist trotzdem reduziert auf das Wesentliche: Kunze, seine Gitarre, sein Klavier und seine Songs. Alles ergänzt von zahlreichen Geschichten, Anekdoten und Gedichten. Im Fokus aber stehen seine Hits, musikalische Raritäten und Lieblinge – so

gespielt, wie Kunze sie gedacht und geschrieben hat.

Das neue Programm ist für alle, die Kunzes Songs lieben, die seine feingeistigen Texte schätzen und für die, die schon immer hofften, Heinz Rudolf Kunze mal zufällig beim Bäcker zu treffen. Denn: Persönlicher war er noch nie.

■ Eintrittskarten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online erhältlich.

→ @ www.ma-cc.com



Katie Freudenschuss, vor Kurzem erst mit dem Kleinkunstpreis ausgezeichnet, bescherte dem Schortenser Publikum einen Abend der Extraklasse. BILD: ANNETTE KELLIN

Zwischen Poesie und Wirklichkeit

KABARETT Katie Freudenschuss unterhält Publikum mit Alltagsbeobachtungen

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Das war „Einfach Komplikatie“! Wie bitte? Wer so etwas fragt, der war nicht dabei, als Katie Freudenschuss am Sonnabend im Bürgerhaus Schortens auf der Bühne stand. Die Liedermacherin, Sängerin und Comedy-Künstlerin unterhielt ihr Publikum gekonnt und verwandelte den Abend mit Beobachtungen und Erzählungen aus dem Alltag in Poesie. Sie regte zum Nachdenken an und sorgte vor allem für eines: herzhaftes Lachen.

Nicht einfach zu nehmen

„Komplikatie“, so beschreibt sich die Sängerin, Kabarettistin, Komponistin und Liedtexterin übrigens selbst

und meint damit, dass sie eben nicht so einfach zu nehmen sei.

Dass sich in diesem Neologismus (also einem neu erdachten Wort) auch ein Kompliment versteckt, verschwiegte sie bescheiden. Wäre aber nicht nötig, denn was das Publikum im Bürgerhaus Schortens erlebte, das hatte richtig Klasse.

Spickzettel lag parat

Das Programm der 46-jährigen Wahl-Hamburgerin mit Wurzeln im dörflichen Hessen war noch so frisch, dass sie vorsichtshalber einen Spickzettel parat gelegt hatte. Dieser kam jedoch so gut wie gar nicht zum Einsatz: Vieles war ohnehin Improvisation. Da

ließ sie zum Beispiel vor dem Auftritt das Publikum notieren, was früher besser war oder auch, wie es zukünftig besser werden soll.

Dann griff sie aus der Schale wahllos Zettel heraus und reimte sich aus deren Inhalt was zusammen. Das machte dem Publikum mächtig Spaß.

Katie Freudenschuss bastelte außerdem kurzerhand den Trailer zu einem neuen Musical zurecht, setzte sich an den Flügel und legte los. Grundlage dafür waren die Angaben von Lehrerin Ute aus Obenstrohe, die wohl auch nicht damit gerechnet hatte, dass ihr Leben einmal vertont werden würde.

Unter dem Titel „Nichts bleibt wie es wird“ ging es immer wieder um die Zeit und wie sie genutzt oder vertan

wird – und die Frage: „Vielleicht ist die Zeit auch nur eine Fata Morgana?“ Katie Freudenschuss warb für „Spring einfach ins Leben“, auch, wenn sich manche Träume als Seifenblasen erweisen – das schillernde Leuchten zuvor war immerhin wunderschön.

Hymne für Schortens

Sie schloss den Abend mit der „Schortens-Hymne“, für die das Publikum die Stichworte lieferte. Darin vorkommend das Bürgerhaus, als einziger Ort, den man in Schortens wirklich gesehen haben muss, mit dem Wunsch nach Gleichberechtigung und der Freude über mehr Kohle auf dem Konto.

Das Publikum applaudierte mit Lachtränen in den Augen.

„Iran Arts“ im Bürgerhaus

KULTUR Mehrere persische Künstlerinnen stellen im November in Schortens aus

SCHORTENS/JW – Eine Ausstellung mit Werken iranischer Künstler, die im Iran wohnen, ist noch bis Mittwoch, 30. November, im Bürgerhaus Schortens zu sehen. Die Ausstellung besteht unter anderem aus Fotografien, Kalligraphien, Zeichnungen, Aquarellen und weiteren Stilrichtungen. Die Bilder begeistern einerseits durch die Vielfalt der Techniken, andererseits durch abwechslungsreiche Motive, in die die Künstlerinnen Einflüsse ihrer persischen Heimat einfließen lassen haben. Organisiert hat die Ausstellung Elham Zeinodini. Die gebürtige Iranerin lebt seit zehn Jahren in Deutschland und mittlerweile in Schortens. Sie selbst hat Textildesign in Teheran studiert und gibt unter anderem Kurse im Porträtzeichnen bei der Evangelischen Familienbildungsstätte, Stoffdruckkurse am Familienzentrum Schortens oder Persisch-Kurse an der Volkshochschule Wilhelmshaven.

Mit der Ausstellung „Iran Arts“ bietet Elham Zeinodini Künstlerinnen, die meist im Iran an Hochschulen studieren und den Iran derzeit nicht verlassen können, eine Plattform, um ihre Kunst zu prä-

sentieren und diese anderen Ländern zugänglich zu machen. Elham Zeinodini hat das Projekt „Iran Arts“ zusammen mit anderen Künstlerinnen organisiert. Die Ausstellung ist in drei Abschnitte aufgeteilt:

■ **Noch bis Donnerstag, 10. November**, werden Werke der Künstlerin Parisan Arsanjani-Shirazi zum Thema „Woman, Life, Freedom“ gezeigt. Die dominierenden Farben in ihren Werken reichen von Gelb bis Lila.

■ **Von Donnerstag, 11. November, bis Samstag, 19. November**, werden Bilder der Künstlerin Marjan Sepidekhoo zum Thema „Mit Glaube und Zusammenhalt zum Sieg“ gezeigt.

■ **Den Abschluss bildet von Montag, 21. November, bis Mittwoch, 30. November**, eine Gruppe mehrerer Künstlerinnen. Die Werke von Nash Riazai, Tara Foroutan, Mahrokh Minaei, Shadi Nosrati, Rezza Seyed Paydari, Elham Shojaei, Sussan Rezai, Asiye Rashidi, Anahita Yazdanpour, Parvaneh Gholami Kouhbanani, Maedeh Khamaspour, Ghazaleh Sadat Hosseinipour und Amin Zahiri thematisieren viele unterschiedliche Themen.



Eines der Werke von einer iranischen Künstlerin, das im Bürgerhaus gezeigt wird. BILD: PRIVAT

Mit Witz, Musik und Tiefgang

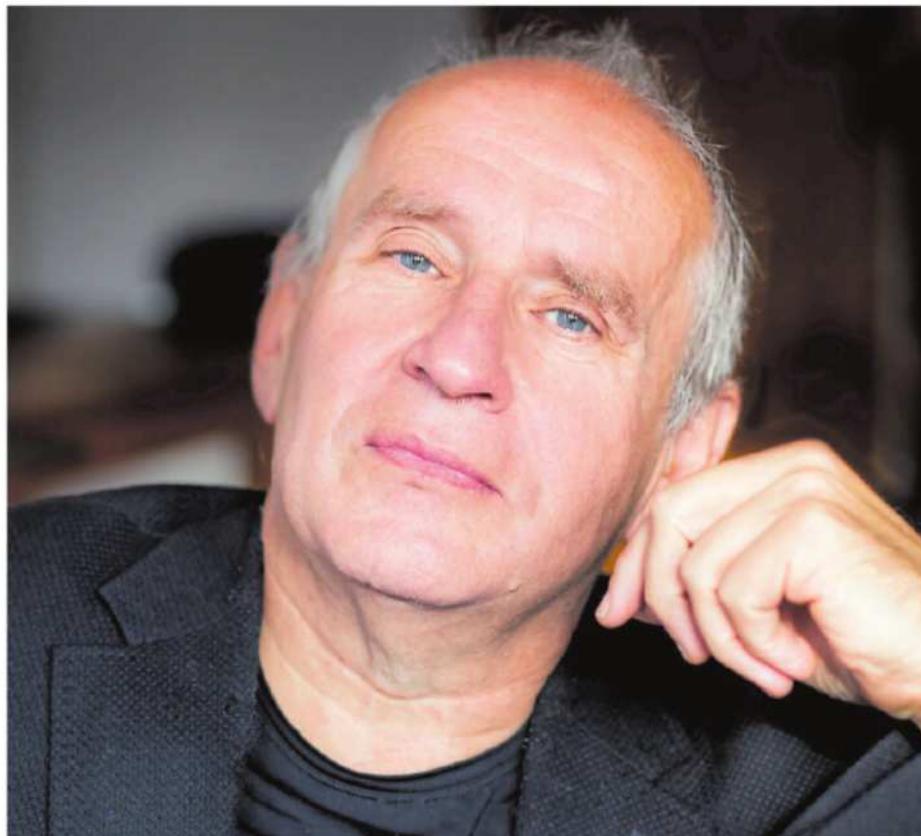
KABARETT Matthias Deutschmann steht am Freitag im Bürgerhaus auf der Bühne

SCHORTENS/JW – Mit einer Mischung aus viel Witz, einer Menge Tiefgang und einer ordentlichen Prise Musikalität steht Matthias Deutschmann mit seinem neuen Programm „Mephisto Consulting“ am kommenden Freitag, 11. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens auf der Bühne.

Matthias Deutschmann ist ein echtes Aushängeschild des deutschen Kabarets und begeistert sein Publikum bereits seit mehreren Jahrzehnten. Seine Begeisterung für das Kabarett begann im Jahr 1979 und wurde seither mehr und mehr. Trat er zunächst als Mitglied verschiedener Kabarettgruppen auf, begann er mit seinem Umzug 1989 von Freiburg nach Berlin damit, auch Soloprogramme vorzutragen. Deutschmanns Markenzeichen ist das Cello, das er in seinem Programm als lyrischen Kontrapunkt zu seinen oft giftigen Pointen einsetzt.

Matthias Deutschmann – dieser Name steht für intelligentes Kabarett abseits des Mainstreams, für hochklassige Unterhaltung und natürlich für einen Mann mit großer Bühnenerfahrung, der genau weiß, worauf es ankommt.

In „Mephisto Consulting“ destilliert Matthias Deutschmann den naturtrüben Most der Politik zu einer glasklaren satirischen Quintessenz. „Mephisto Consulting“ bietet



Kabarettist Matthias Deutschmann gastiert am Freitag, 11. November, in Schortens mit seinem Programm „Mephisto Consulting“.

BILD: ANJA LIMBRUNNER

hochauflösende Propagandafrüherkennung, robuste Selbstverteidigungstechniken gegen den digitalen Mob und feine Ironie in eigener Sache, kündigt der Veranstalter in

seiner Pressemitteilung an.

Für den Kabarett-Abend im Bürgerhaus Schortens sind noch Karten erhältlich. Die Plätze sind nummeriert, es gibt drei Preisgruppen (22, 20

und 18 Euro). Karten können im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens erworben werden – vor Ort, unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail:

@ buergerhaus@schortens.de

Einer, der mit Musik und Sprache fast zärtlich spielt

KONZERT Heinz Rudolf Kunze begeistert im Bürgerhaus

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Geplant war eigentlich alles ganz anders: Vergangenes Jahr sollte es was ganz Großes geben zum 40-jährigen Bühnenjubiläum. Mit großer Band und viel Tam-Tam. Dann kam Corona – und na ja, der Rest ist bekannt.

Ohne Band und Tam-Tam

Jetzt ist es halt das 41-jährige Bühnenjubiläum – ohne große Band und ohne Tam-Tam. Stattdessen: Heinz Rudolf Kunze allein auf der Bühne. Ein Flügel, eine Mundharmonika, zwei Gitarren. Und mehr ist auch gar nicht nötig. Der 65-Jährige hat eine solche Bühnenpräsenz, füllt den Saal mühelos mit seiner unnachahmlichen Stimme. Am Ende will der stehende Ap-

plaus gar nicht abreißen und das Publikum im Bürgerhaus Schortens ist restlos begeistert.

Dabei war nicht alles leicht verdaulich, was am Freitagabend auf die Bühne kam. Doch wer ein Konzert von Kunze bucht, der weiß eigentlich, was ihn erwartet. Der gebürtige Westfale ist ein intellektueller Rockpoet, einer, der mit Musik und Sprache fast zärtlich spielt – ja, aber er gilt vor allem als einer der wichtigsten politischen Songschreiber, als einer, der sich noch nie einen Maulkorb hat verpassen lassen und sich ehrlich aufregt – mit wirklich deutlicher Sprache. Und das gefällt nicht jedem. Muss es auch nicht, das hat Kunze längst für sich klar gemacht.

Am Freitagabend gab es nur eine Handvoll Leute, die vorzeitig den sehr gut besuchten Saal

verließen – und da war auch nicht klar, ob ihnen Kunzes Wortwahl hier und da zu heftig ausfiel oder ob dem einen oder anderen zwei Stunden am Stück doch etwas lang waren.

Viele aktuelle Themen

Kunze präsentierte viele neue Stücke aus dem neuesten Album „Wie der Name schon sagt“ aber auch Bekanntes. Immer wieder erwies er sich als Meister auf der Gitarre oder am Flügel, und brillierte zu „Aller Herren Länder“ mit einer virtuos-osen Interpretation auf der Mundharmonika. Er regte sich auf über „die Idioten“, die immer noch glaubten, irgendjemand würde leichtfertig seine Heimat aufgeben. „Mit welchem Recht wollen wir Mauern errichten, damit der Garten Eden ungeteilt bleibt?“, fragte er und sang: „Wir sind alle Spießgesellen der Lüge, Profiteure vom Dreck.“

Kunze thematisierte den Ukraine-Krieg, Verschwendung, Klimakrise und Nazi-Gesinnung, mangelhafte Allgemeinbildung bei Abiturienten, Gender-Verirrungen und er warnte: „Fürchte dich vor dem, der die Wahrheit nur für sich beansprucht.“ Später sorgten dann sein größter Hit „Dein ist mein ganzes Herz“, das etwas skurrile „Lola“ und natürlich „Mabel“ für regelrechte Partystimmung im Saal. Fazit: 41 Jahre Bühne – Respekt: Kunze hält, was sein Name verspricht!



Ein Jongleur mit Worten und Musik, ein scharfer Kritiker und gnadenlos politisch: Heinz Rudolf Kunze. BILD: ANNETTE KELLIN

Spielzeugbasar im Bürgerhaus

SCHORTENS/JW – Kinder, die Spielzeug aussortiert haben, können es am Sonntag, 4. Dezember, im Bürgerhaus Schortens an andere Kinder verkaufen. Das Motto des Verkaufs ist „von Kindern an Kinder“. Die Eltern dürfen sich an diesem Tag beratend im Hintergrund halten. Der Basar soll von 14 bis 16 Uhr geöffnet sein. Die 45 Standplätze werden ab Montag, 14. November, im Kulturbüro im Bürgerhaus vergeben.

@ Anmeldungen unter

☎ 04461/80198 oder

buergerhaus@schortens.de



An diesem Samstag auf der Bürgerhaus-Bühne: der „Damenlikör-Chor“ aus Hamburg

BILD: THOMAS RUSCH

20 Frauen besingen das weibliche Leben

MUSIK „Damenlikör-Chor“ am Samstag
ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens

SCHORTENS/JW – Die Frauen des Hamburger „Damenlikör-Chors“ entern an diesem Samstag, 12. November, die Bühne im Bürgerhaus Schortens und präsentieren ab 20 Uhr ein buntes Programm.

Doch wer ist der „Damenlikör-Chor“? Dabei handelt es sich um 20 Frauen, die singen, tanzen, rocken und erzählen. „Knapp unter dreißig sind sie, sehen umwerfend aus und singen wie die Engel“, heißt es in der Vorankündigung. Und die Damen kommen, um zu feiern – das Leben, die Liebe und den schönen Klang. Das tun sie mit bezwingender Erotik und entschlossenen Schritten, trotz wahnwitziger High Heels an den Füßen.

Ein Quäntchen Aufklärung gehört auch dazu, denn in dem Chor-Ensemble kommen immerhin rund 1000 Jahre Krisen- und Beziehungserfahrung zusammen. Ob junges

Glück, Sex im Alter oder der Umgang mit Türstehern und ungehorsamen Ehemännern – die Damen singen darüber.

Übrigens kann der „Damenlikör-Chor“ nicht nur laut und impulsiv, sondern auch leise – und manches Lied ist leidlich nah am Wasser gebaut. Es gilt: Taschentücher bereithalten, wenn es um die Matrosen geht! Und überhaupt handelt natürlich das eine oder andere Lied von Männern – und manchmal kommen die Herren gar nicht so schlecht weg. Nebenbei bemerkt hat die eine oder andere Chorschwester noch ein Herz an jüngere Lover zu vergeben, Dreizimmerwohnung inklusive.

■ Es sind noch Restkarten erhältlich. Die Plätze sind nummeriert, es gibt drei Preisgruppen (25, 23 und 21 Euro). Vorverkauf im Bürgerhaus unter

☎ 04461/80198 oder

[@ buergerhaus@schortens.de](mailto:buergerhaus@schortens.de)



CARA ist eine Irish-Folk-Band aus Deutschland, Schottland und Irland. Der Bandname kommt aus dem Irischen und bedeutet „Freund“. Am Freitag, 18. November, kommt die Gruppe nach Schortens.

BILD: SAMIRA SCHULZ

Celtic-Folk-Music im Bürgerhaus

KONZERT Gruppe Cara kommt nach Schortens – Tourneen bereits in den USA

SCHORTENS/JW – Gute Nachrichten für alle Musikfans: Am Freitag, 18. November, 20 Uhr, gastiert die Celtic-Folk-Band Cara im Bürgerhaus Schortens. Das mit zwei Irish-Music-Awards ausgezeichnete Ensemble hat sich in den 19 Jahren seines Bestehens einen ausgezeichneten Ruf erworben: unter anderem für innovative Arrangements, erstklas-

sige Eigenkompositionen und Songwriting, die virtuose Darbietung und eine charismatische Bühnenpräsenz.

Cara steht für die Verbindung von Gesang gleich zweier herausragender Sängerinnen mit den irischen Instrumentalstücken auf höchstem Niveau. Virtuose Soli auf dem irischen Dudelsack, rasante Geigenpassagen, ergei-

fende Balladen und meisterhaftes Spiel auf der Gitarre – die Liste könnte noch lange weitergehen. Abgerundet durch die charmant-humorvolle Präsentation garantiert ein Abend mit Cara musikalischen Genuss und beste Unterhaltung. Dies brachte den Musikern und Musikerinnen aus Irland, Schottland und Deutschland Tourneen

und umjubelte Konzerte in den USA, Australien, Irland, Schottland, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien oder der Schweiz.

■ Karten sind in drei Preiskategorien erhältlich (25, 23 und 21 Euro). Vorverkauf im Bürgerhaus unter ☎ 04461/80198 oder per E-Mail.

➔ @buergerhaus@schortens.de

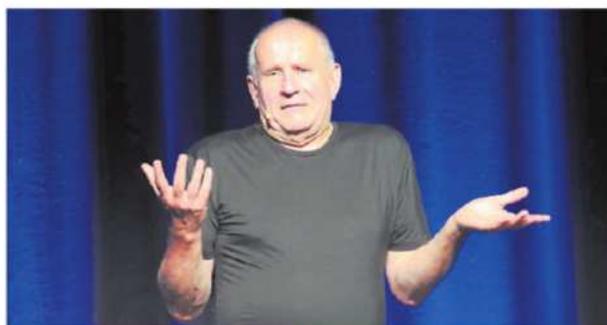
Dieser Wortwitz sucht seinesgleichen

KABARETT Matthias Deutschmann beeindruckt mit tiefgreifenden Pointen

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Matthias Deutschmann ist unter die Unternehmensberater gegangen. Kleiner Nebenverdienst für den gestandenen Kabarettisten in schwierigen Corona-Zeiten, möchte man schmunzelnd meinen. In seinem „Mephisto-Consulting“ geht es natürlich rabenschwarz zu, er bietet sogenannte Propagandafrüherkennung und „robuste Selbstverteidigung gegen den digitalen Mob“ an. Jetzt kam das Publikum im Bürgerhaus Schortens in den Genuss des Programms.

Deutschmann hat selbstverständlich auch das Cello im roten Kasten mitgebracht. Zwischen den Textpassagen,



Einer der ganz Großen der Kabarett-Szene: Matthias Deutschmann.

BILD: ANNETTE KELLIN

die mitunter wie Meditationen oder Selbstgespräche wirken, setzt er sich immer wieder hin, klemmt das Instrument zwischen die Knie und entlockt ihm mal überaus melodiose Folgen, dann wieder

mächtig schief angelegte Sequenzen, je nach Thema und Laune. Creedance Clearwater Revival's „Bad Moon Rising“ wird zum schaurig-schönen „Bleib heut Nacht bei mir, der Tod steht vor der Tür – mit die-

ser Musik kann man sich selbst in Schwermut versetzen“, erklärt der 64-Jährige und landet bei Brad Pitt und einem legendären Satz: Die Götter beneiden uns um unsere Sterblichkeit. „Stammt von Sophokles, kommt aber mit Brad Pitt in Troja viel besser.“

Ausführlich geht es an diesem Abend um den Krieg in der Ukraine. Wenn Deutschmann alle internationalen Politiker und etliche Künstler zum großen Schau-Essen auftreten lässt, wird deutlich, warum er zu den ganz Großen in der Kabarett-Szene gehört: sein Wortwitz, seine tiefgreifenden Pointen, seine Hintergründigkeit basierend auf einem ungeheuren Wissen – das sucht seinesgleichen.



Wahnsinnig witzige Selbsthilfegruppe

Der Damenlikörchor ist eigentlich eher eine Selbsthilfegruppe. Egal, welches Problem die Hamburger Damen gerade beschäftigt – es wird ein Lied draus. Sie singen vorwärts und rückwärts, über Männer, Einkaufen, Zickenalarm, ihre

neue CD und nervige Provider-Wechsel. Dabei nutzen sie als Grundlage oft bekannte Melodien, die mit neuem, frechem Text hinterlegt werden. Und das machen sie mit so viel Witz und Charme, dass sich das Publikum vor Lachen

biegt. Sieben Jahre ist es her, dass die Frauen zuletzt auf der Bühne im Schortenser Bürgerhaus standen. Nun soll es nicht wieder ganz so lange dauern, versprochen sie. Das wollen wir aber auch hoffen!

BILD: ANNETTE KELLIN

KURZ NOTIERT

Weihnachtsbasar

SCHORTENS – Mehr als 30 Hobbykünstler präsentieren am Sonntag, 27. November, von 11 bis 17 Uhr beim Weihnachtsbasar im Bürgerhaus ihre Werke und bieten den Besuchern die Gelegenheit, originelle Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Ab 12 Uhr wird es ein musikalisches Programm geben, und am Nachmittag kommt dann auch der Weihnachtsmann vorbei. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtsmärkte und Basare im Jeverland

JEVERLAND/JW – Mit Weihnachtsmärkten und Adventsbasaren im Jeverland wollen die Organisatoren die Besucherinnen und Besucher an diesem Wochenende auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

In **Moorwarfen** beginnt an diesem Samstag, 26. November, um 14 Uhr der Weihnachtsmarkt rund ums Old Schoolhus. Dorfsprecher Marcel Vogt und Jevers Bürgermeister Jan Edo Albers werden ihn eröffnen. Mit weihnachtlichen Liedern sind der Kindergarten und der Shanty-Chor

aus Moorwarfen dabei. Für die kleinen Besucher bietet der Kindergarten eine Bastecke an, außerdem gibt es ein kleines Karussell. An den Ständen werden regionale Produkte sowie Holz- und Handarbeiten angeboten. Der Abi-Jahrgang des Mariengymnasiums Jever versorgt die Besucher mit Popcorn und Bomboisjes. Auch die Cafeteria ist geöffnet.

Der Adventsmarkt am 1. Advent, 27. November, in **Clevers** findet diesmal nicht wie sonst in der Fahrzeughalle am Birkenweg statt, sondern unter

freiem Himmel rund um die Dorfstraße 52. Von 11 bis 17 Uhr gibt es allerlei Weihnachtliches, dazu Kaffee, Kuchen, Glühwein und Bratwurst. Und der Weihnachtsmann will ebenfalls vorbeischauen.

In **Schortens** bieten beim Weihnachtsbasar im Bürgerhaus am Sonntag, 27. November, von 11 bis 17 Uhr mehr als 30 Hobbykünstler ihre Arbeiten an. Auf der Bühne im Café Achteck spielen um 12 Uhr die „Friesischen Landstreicher“ der Musikschule Friesland-Wittmund. Um 14 Uhr gibt es

Gesangs- und Tanzeinlagen der Kindertagesstätte Plaggestraße. Der Weihnachtsmann wird gegen 14.30 Uhr erwartet. Im Foyer ist das Weihnachtscafé geöffnet, und vor dem Bürgerhaus stehen Weihnachtshütten, in denen Kulinarisches angeboten wird.

„Wiehnacht up Land“ heißt es an diesem Samstag, 26. November, in **Minsen**. Die Dorfgemeinschaft und die Dorfjugend laden von 15 bis 20 Uhr zum kleinen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt rund um das Feuerwehrhaus ein.

„Mutti macht den Weihnachtsmann“

KULTUR Theaterschiff Hamburg spielt am Freitag im Bürgerhaus Schortens



Frank Roder, Jessica Kosmalla (Mitte) und Bodil Strutz stehen am Freitag in Schortens auf der Bühne. BILD: THEATERSCHIFF HAMBURG

SCHORTENS/JW – Das Ensemble des Theaterschiffs Hamburg gastiert am kommenden Freitag, 9. Dezember, ab 20 Uhr mit dem Stück „Mutti macht den Weihnachtsmann“ im Bürgerhaus Schortens.

■ **Darum geht's:** Wenn sich die Mutter selbst zum Fest einlädt, ist Chaos vorprogrammiert. Da tun sich familiäre Gräben auf. Lea und Marc haben sich endlich von allen Familien-Zwängen befreit, haben allem weihnachtlichen Gedöns eine Absage erteilt und beschlossen, Heiligabend einmal allein zu verbringen, doch da klingelt es. Leas Mutter Sabine steht vor der Tür und hält sich für das perfekte Weihnachtsgeschenk. Doch damit nicht genug: Hatte Sabine früher an allem was auszusetzen, das nur ansatz-

weise nach Tradition und Spielfertum roch, besteht sie diesmal unbedingt auf Weihnachtsbaum und Gänsebraten. Also wird nun nach allen Regeln der Familienkunst gestritten, gesoffen und gelacht.

■ **Die Besetzung:** Bodil Strutz, Jessica Kosmalla und Frank Roder verbinden unter der Regie von Michael Frowin Musik-Kabarett und Weihnachtsshow. Sie schmettern und tanzen zu den neuesten Hits – da werden Zimtsterne ebenso besungen wie Weber-Grill und Thermomix.

■ **Karten sind noch erhältlich.** Die Plätze sind nummeriert, es gibt drei Preisgruppen (22, 20 und 18 Euro). Der Vorverkauf erfolgt im Bürgerhaus unter ☎ 04461/80198 oder @ buengerhaus@schortens.de

„Weihnachten im Kanzleramt“

KULTUR Satirischer Rundumschlag

SCHORTENS/JW – Aufgrund einer Erkrankung im Ensemble wird das Theaterschiff Hamburg an diesem Freitag, 9. Dezember, nicht „Mutti macht den Weihnachtsmann“ zeigen können. Als Ersatzprogramm präsentieren die Ensemble-Mitglieder Michael Frowin, Dietmar Loeffler und Katharina Martin „Halleluja unsererseits – die Weihnachtsfeier im Kanzleramt!“

Wer wichtigt mit Olaf Scholz?

Zum Inhalt: Ausgerechnet Frowin wurde mit der Organisation der Weihnachtsfeier im Kanzleramt beauftragt. Und muss dabei viele diplomatische Hürden nehmen: Wer muss mit Olaf Scholz wichteln, wo doch jeder weiß, dass er dann nix kriegt? Darf Annalena oder Robert in der Krippe liegen? Und vor allem: Bekommt unsere Bundeswehr wenigstens ein Flugzeug geschenkt, das fliegt?

Obendrein muss Frowin auch noch mit der Deko-Beauftragten Katharina Martin und Pianist Dietmar Loeffler zu-rechtkommen, die für mehr Emotionen und Stimmung sorgen sollen – und lustvoll

mit vielen höchst schrägen Programm-vorschlägen aufwarten. Ein satirischer Rundumschlag zum Fest des Jahres: komisch und musikalisch. Das bestens aufgelegte Trio schmettert einen Hit nach dem anderen.

Pointen-Feuerwerk aus Musik und Show

Ein rasantes Pointen-Feuerwerk aus Musik-Kabarett und Weihnachtsshow. Michael Frowin gehört dabei in die erste Liga der Kabarettisten. Nur wenige Kabarettisten können so singen wie er, nur wenige Schauspieler können so Kabarett – daher ist er auch regelmäßiger Gast in verschiedenen TV-Sendungen rund ums Thema Kabarett.

Dietmar Loeffler gilt als einer der vielseitigsten Künstler der deutschen Theaterszene. Er ist Pianist, Schauspieler, Autor und Regisseur. Katharina Martin hat Schauspiel in Aschaffenburg und New York, sowie Musical in Hamburg studiert.

Tickets gibt es im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461 / 8 0198 oder per E-Mail unter

→ @ buergerhaus@schortens.de



Michael Frowin (links) und Dietmar Loeffler treten am Freitag im Bürgerhaus Schortens auf.

BILD: BERND BRUNDERT

„Schluss jetzt“: Schnell, lustig und böse

KABARETT Floria Schroeders satirischer Jahresrückblick im Bürgerhaus Schortens

SCHORTENS/JW – Kabarettist Florian Schroeder blickt in seinem brandneuen Programm „Schluss jetzt – der satirische Jahresrückblick“ am Mittwoch, 4. Januar 2023, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Schortens auf die vergangenen zwölf Monate zurück.

Deutschland am Ende eines Jahres, in dem eine Krise die nächste jagte: Pandemie, Krieg, Gaskrise und die Hochzeit von Christian Lindner.

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse

und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt, und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß.

Tipp ans Publikum: Rufen Sie einen Abend lang „Schluss jetzt!“ und lachen Sie über den Wahnsinn eines ganzen Jahres. Denn Schroeder, das ist ein Typ, der kämpft für Sie: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt.

Es gibt noch Karten für den Auftritt von Florian Schroeder – im Bürgerhaus (☎ 04461/80198) oder online.

➔ @ www.schortens.reservix.de



Florian Schroeder

BILD: FRANK EIDEL

„Hamlet“ in englischer Sprache

BÜRGERHAUS Zusatzvorstellung der American Drama Group am 1. Februar

SCHORTENS/JW – Die American Drama Group gastiert am Mittwoch, 1. Februar, mit „Hamlet“ im Bürgerhaus Schortens. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde für 17 Uhr eine Zusatzvorstellung vereinbart, für die noch Karten erhältlich sind.

Gespielt wird der Abiturstoff, Shakespeares klassische Tragödie „Hamlet“, in englischer Sprache für Jugendliche und Erwachsene.

Zum Inhalt: Prinz Hamlet schmiedet gemeinsam mit seinem Vertrauten Horatio Rachepläne, um seinen Vater, den König, zu rächen, der von seinem Onkel Claudius ermordet wurde. Doch dabei stürzt er alle Beteiligten ins Unglück.

Die American Drama Group wurde 1978 von Grantly Marshall (Ohio, USA) in München gegründet, um hochqualitatives Theater in englischer Sprache anzubieten. Inzwischen gastieren die Schauspieler in ganz Deutschland mit ihren klassischen Produktionen.

■ Die Vorstellung um 20 Uhr ist ausverkauft, für 17 Uhr sind noch Karten erhältlich; freie Platzwahl (25 Euro für Erwachsene / 12 Euro für Schüler). Karten im Vorverkauf im Bürgerhaus Schortens unter ☎ 04461 / 80198 oder Mail:

☉ buergerhaus@schortens.de



Spielszene aus „Hamlet“

BILD: BÜRGERHAUS SCHORTENS



Die eine will nicht mehr bei ihrer Tochter wohnen, der andere ist aus dem Altenheim geflohen. In ihrer Not beschließen Marie (Meike Meiners) und Valentin (Robert Eder) zusammenzuziehen – und gründen eine WG.

BILD: OLIVER FANTITSCH

„Champagner to'n Fröhstück“

KULTUR Ohnsorg-Theater gastiert im Februar in Schortens und Aurich

SCHORTENS/AURICH/JW – Das Ohnsorg-Theater ist wieder „ünnerwegens“ und kommt im kommenden Jahr mit „Champagner to'n Fröhstück“ auch in die Region. Unter anderem wird die Komödie von Michael Wempner am Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr, in der Stadthalle Aurich sowie am Freitag, 17. Februar, 20 Uhr, im Bürgerhaus Schortens aufgeführt. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf.

■ **Darum geht es:** Valentin ist aus dem Seniorenheim geflüchtet. Bei einer Wohnungsbesichtigung trifft er auf Marie, die nicht mehr bei ihrer Tochter wohnen will. In ihrer Not beschließen die beiden, gemeinsam einzuziehen. Doch das Zusammenleben der eigenwilligen Alten gestaltet

THEATER „ÜNNERWEGENS“

Das Ohnsorg-Theater ist ein Volkstheater in Hamburg, das die Anerkennung und das Wissen über die niederdeutsche Sprache durch Aufführungen von Theaterstücken auf Plattdeutsch fördert, aber auch Aufführungen in norddeutsch geprägtem Hochdeutsch produziert. Immer wieder ist das Theater „ünnerwegens“ und tritt auch auf kleineren Bühnen auf. So auch vom

sich schwieriger als erwartet. Nicht nur die die beiden WGler müssen sich zusammenraufen, hinzu kommt auch energischer Widerstand

19. Januar bis 26. Februar 2023 mit „Champagner to'n Fröhstück“.

Termine in der Region:

- Sonntag, 29. Januar, 20 Uhr, Stadthalle Cloppenburg
- Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr, Theater im Forum Alte Werft, Papenburg
- Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr, Stadthalle Aurich
- Freitag, 17. Februar, 20 Uhr, Bürgerhaus Schortens

von Maries Tochter und Valentins Sohn, die wenig Verständnis für die neu gegründete Rentner-WG haben. Zudem zeigt die neugierige und trat-

schende Nachbarin Frau Boisen großes Interesse an den neuen Hausbewohnern, und auch die Hauswirtin entwickelt sich zum Dauergast in der Wohnung. Ebenso wie Valentins bester Freund Kuddl, der am liebsten sofort dem Seniorenheim den Rücken kehren und in die WG einziehen würde. Trotz alledem versuchen Marie und Valentin sich ein Zuhause zu schaffen, wobei das Einrichten der Wohnung mit Möbeln vom Sperrmüll dazu führt, dass Valentin mit einem Fuß im Gefängnis steht...

■ Karten gibt es bei den jeweiligen Spielstätten, in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter
→ @ www.ohnsorg.de/ohnsorg-uennerwegens/spielplan